

5/2003

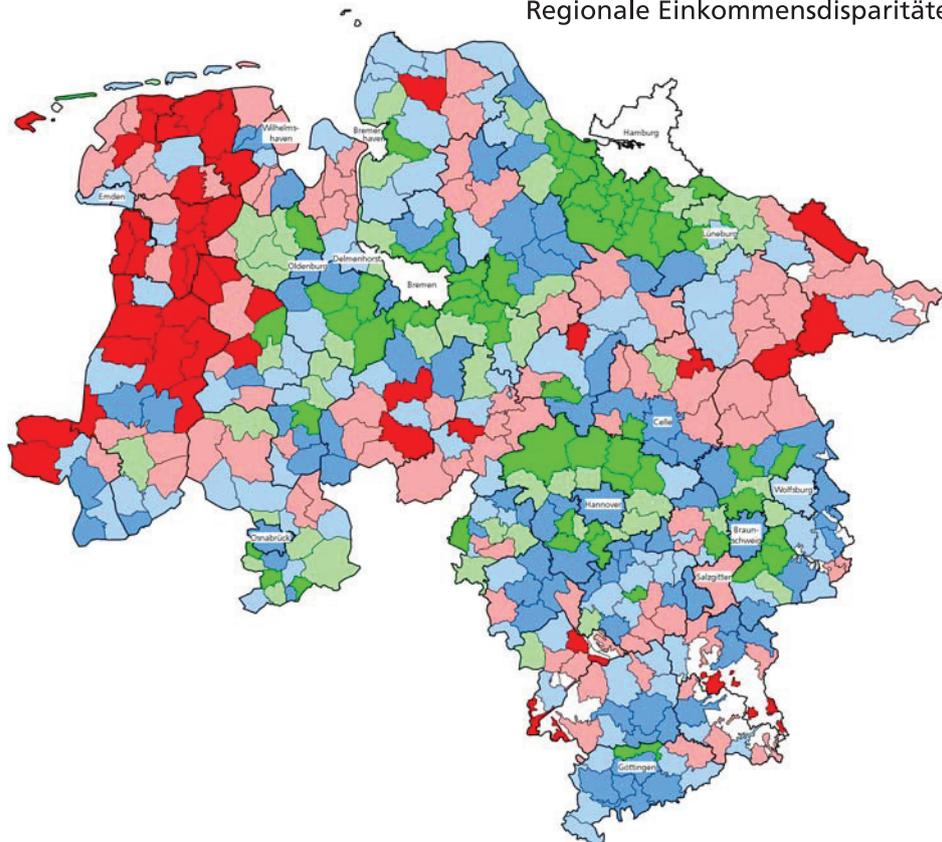
Aus dem Inhalt:

- Einbürgerungen 2000 bis 2002
- Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen im Jahr 2002

Tabellen

- Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht am 31.12.2002 (Kreistabelle)
- Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen 1992 und 2002
- Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2003

Regionale Einkommensdisparitäten 1998





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Lothar Eichhorn

Bezugspreis: Einzelheft 5,00 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2003.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

57. Jahrgang · Heft 5 · Mai 2003

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	244
Auf einen Blick: Zahl der Ausländer um 0,7 % gestiegen.....	245

Beiträge

Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (A3 Karte).....	246
Neues Staatsangehörigkeitsrecht - Zahl der Einbürgerungen geht zurück.....	247
Entwicklung der Staats- und Kommunal Finanzen im Jahr 2002	248

Konjunktur aktuell	261
---------------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Ausländer in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten am 31.12.2002	265
Einbürgerungen 2000 bis 2002	267

Bildung und Kultur

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen 1992 und 2002	276
---	-----

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2002 und 30.06.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	278
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	282
----------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe

Strukturdaten der Unternehmen des Gastgewerbes 2000	283
Strukturdaten der Unternehmen des Handels 2000.....	288
Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe – Januar 2003	294
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel – Januar 2003.....	296

Außenhandel

Außenhandel – Januar bis Dezember 2003	297
--	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Januar 2003.....	298
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Januar 2003	299
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Januar 2003.....	299
Personenbeförderung im Straßenverkehr 4. Quartal 2002	300

Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2003.....	301
---	-----

Verdienste

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Januar 2003	302
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Januar 2003	302
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Januar 2003.....	303
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Januar 2003	303
5. Entwicklung der Verdienste	304

Preise

Baupreisindex Februar 2003.....	305
Preise im 1. Quartal 2003.....	306

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2003	
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten – gesamtwirtschaftliche Darstellung	308
2. Ausgaben nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung.....	309
3. Einnahmen nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung.....	310
4. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	311
5. Steuereinnahmen.....	311

Zahlenspiegel Niedersachsen.....	312
----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des NLS im April 2002.....	316
---	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	317
--	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	319
---	-----

Neues aus der Statistik

Regionaldaten über Gewerbeanzeigen auf Diskette

Das Niedersächsische Landesamt für Statistik (NLS) bietet eine neuerstellte Datenbank mit Informationen aus der Gewerbeanzeigenstatistik an. Die Datenbank enthält insgesamt 692 Tabellen über die Gewerbeanzeigen. Die Daten können in Zeitreihenform entweder auf Landesebene nach Wirtschaftszweigen oder nach Landkreisen und kreisfreien Städten von 1996 bis 2002 abgerufen werden. Möglich ist auch die Darstellung von Indizes oder anderen vorgegebenen Bezugsgrößen.

Jede Tabelle kann für eigene Auswertungen exportiert und weiter bearbeitet werden. Die Datenbank, die auf Basis von Excel arbeitet, eignet sich vor allem für Anwender, die sich einen schnellen Überblick über die Verteilung der Gewerbe- und Abmeldungen nach Wirtschaftszweigen oder nach Kreisen verschaffen wollen. Die Diskette kann für 7,50 Euro (einschließlich Versandkosten) beim Schriftenvertrieb des NLS, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. (0511) 9898-3166, Email: vertrieb@nls.niedersachsen bestellt werden. Fachliche Auskünfte dazu erteilt Herr Grotjahn, Tel (0511) 9898-1210.

“Erfolgreiche Regionen in Niedersachsen” - Tagung am 20. und 21. Juni in Cloppenburg

Am 20. und 21. Juni 2003 findet in den Tagungsräumen des Museumsdorfes Cloppenburg eine Tagung unter dem Titel “Erfolgreiche Regionen in Niedersachsen” statt. Die Tagung wird gemeinsam durchgeführt vom Historischen Seminar der Universität Hannover, der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Niedersächsischen Landesamt für Statistik. Es geht bei dieser Tagung um die Frage, welche Gründe für den Aufschwung bestimmter Regionen in Niedersachsen es gibt. Dabei wird davon ausgegangen, dass diese

Gründe nicht nur in geographischer Lagegunst oder günstiger Verkehrslage liegen, sondern dass sie auch in der Festigkeit sozialer Milieus und Strukturen sowie regionalen Mentalitäten liegen. Nähere Informationen über die Tagung und die Referenten kann man bei Frau Jessica Huter, Tel. (0511) 9898-1124, Email: jessica.huter@nls.niedersachsen.de erhalten.

Daten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1998 liegen vor

Das Datenmaterial der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1998 liegt mittlerweile vor. Diese Erhebung ist die wichtigste und zuverlässigste Quelle für Informationen über die Einkommenssituation der Bevölkerung. Sie beruht auf einer statistischen Erfassung sämtlicher Lohn- und Einkommensteuererklärungen. Diese äußerst umfangreiche Erfassung, die auf den Feststellungen der Finanzverwaltung basiert und daher niemals zeitnah vorliegen kann, wird alle drei Jahre durchgeführt. Mittlerweile liegen – von DM in Euro umgerechnet - für alle Landkreise, Städte und Gemeinden unter anderem Daten über die Zahl der Steuerpflichtigen und deren Gesamtbetrag der Einkünfte, gegliedert nach Einkommensgrößenklassen, vor. Interessenten werden sich an Herrn Dieter Lange, Tel. (0511) 9898-2252, Email: dieter.lange@nls.niedersachsen.de .

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2002

Gemeinde- und Kreisdaten über die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer liegen jetzt zum Stichtag 30. Juni 2002 vor. Die Beschäftigtenstatistik ist die wichtigste Informationsquelle über die regionalen Strukturen der Beschäftigung. Die Daten können u.a. nach Wirtschaftszweigen, Männer/Frauen, Vollzeit/Teilzeit aufgegliedert werden. Interessenten wenden sich an die Zentrale Informationsstelle des NLS, Tel (0511) 9898-1134/1132, Email: auskunft@nls.niedersachsen.de

Auf einen Blick

Zahl der Ausländer um 0,7 Prozent gestiegen

Nach der neuesten Auswertung des Ausländerzentralregisters lebten Ende des vergangenen Jahres 479 312 Ausländer (227 337 weibliche und 251 975 männliche) in Niedersachsen. Das waren 3 217 oder 0,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Mit 122 274 Personen bilden die Türken weiterhin den größten Anteil der Einwohner in Niedersachsen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Es folgen 42 125 Personen mit jugoslawischer, 27 451 mit polnischer und 25 996 mit italienischer Staatsangehörigkeit. Bei 109 078 Ausländern handelt es sich um Bürger aus EU-Staaten.

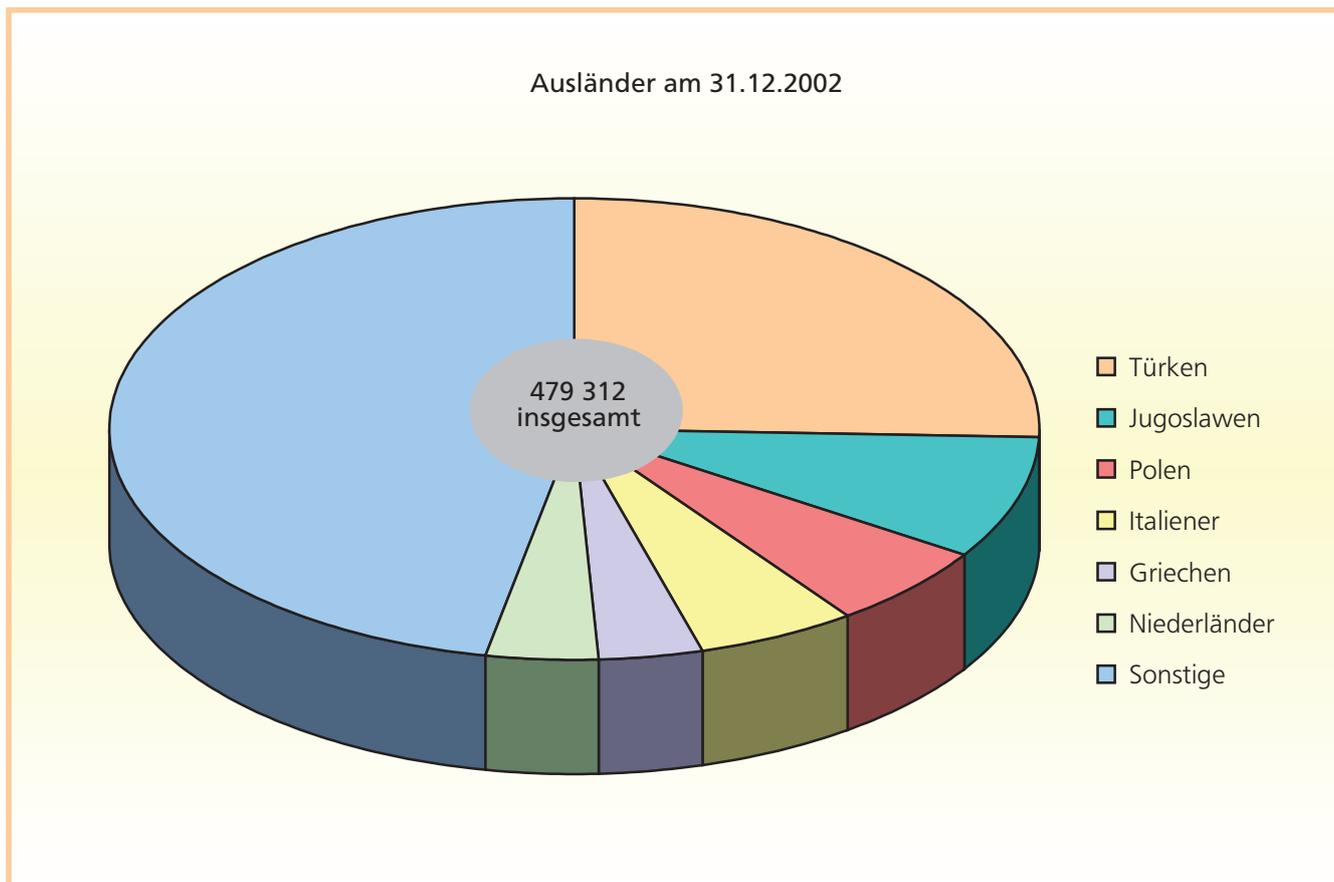
Während die Zahl der ausländischen EU-Bürger damit nahezu konstant blieb (+ 0,5 Prozent), wuchs die Zahl der in Niedersachsen lebenden Asiaten von 76 002 auf 78 229 (+ 2,9 Prozent). Die Zahl der Afrikaner wuchs von 14 069 auf 14 592 (+ 3,7 Prozent) und die der Amerika-

ner von 11 532 auf 12 002 (+ 4,1 Prozent). Besonders starke Zuwächse wurden bei chinesischen und weißrussischen Staatsangehörigen beobachtet. Die Zahl der Chinesen nahm von 3 964 auf 5 124 bzw. 29,3 Prozent und die der Weißrussen von 1 081 auf 1 279 bzw. 18,3 Prozent zu.

Von allen in Niedersachsen am 31.12.2002 registrierten Ausländern hielten sich 256 231 Personen (53,5 Prozent) bereits länger als zehn Jahre im Bundesgebiet auf. 137 890 Personen (28,8 Prozent) lebten bereits länger als 20 Jahre in Deutschland.

240 763 ausländische Mitbürger waren ledig, 216 099 verheiratet und 22 450 verwitwet oder geschieden. Die Altersgruppe zwischen 21 bis unter 40 Jahren war mit 194 625 Personen am stärksten vertreten. 157 484 Ausländer waren 40 Jahre und älter und 127 203 jünger als 21 Jahre.

Alexander Stief



Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998

Die nebenstehende Karte beruht auf den jetzt vorliegenden Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1998. Diese Erhebung wird alle drei Jahre durchgeführt und basiert auf den Feststellungen der Finanzverwaltungen über die Lohn- und Einkommensbesteuerung der Bevölkerung. Kartiert ist der Gesamtbetrag der Einkünfte (in Euro) des Jahres 1998 je Steuerpflichtigen. Zusammen veranlagte Ehepaare gelten als ein Steuerpflichtiger. Den „Gesamtbetrag der Einkünfte“ kennt man als normaler Steuerbürger aus den Formularen zur Einkommensteuererklärung. Er ergibt sich aus der Addition der verschiedenen steuerrechtlichen Einkunftsarten, so z.B. Einkünfte aus Kapitalvermögen, aus nichtselbständiger Arbeit oder aus Vermietung und Verpachtung. „Negative Einkünfte“ aus einzelnen Einkunftsarten, z.B. durch Bauherrenmodelle, werden bei der Ermittlung des Gesamtbetrages der Einkünfte abgezogen.

Insgesamt bieten die Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik, auch wenn sie niemals zeitnah vorliegen können, gerade in der regionalen Differenzierung den besten Überblick über die Einkommensverhältnisse der Bevölkerung. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass diese Statistik nur Informationen über den Teil der Bevölkerung liefert, der der Einkommensteuerpflicht unterliegt. Über die soziale Lage z.B. der meisten Studenten, Rentner, Arbeitslosen und Sozialhilfeempfänger sagt diese Erhebung daher wenig bis gar nichts aus.

Die niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden sind in der Karte in sechs Größenklassen eingeteilt. Blau sind diejenigen Kommunen kartiert, die nahe am Landesdurchschnitt von 31 106 Euro je Steuerpflichtigen liegen. Hellrot bzw. dunkelrot erscheinen 141 Kommunen mit

unterdurchschnittlichen oder sogar stark unterdurchschnittlichen Einkünften. Der niedrigste Durchschnittswert von 22 544 Euro wurde in der Samtgemeinde Holtriem (LK Wittmund) festgestellt. Ähnlich niedrige Werte gibt es auch in einigen weiteren Gemeinden in Ostfriesland (LK Wittmund, Leer, Aurich) und anderen westlich gelegenen Kreisen (Emsland und Grafschaft Bentheim). Ein ähnliches Bild zeigt sich im Osten des Landes, wenngleich der Anteil der dunkelrot kartierten Flächen hier erheblich geringer ist. Dennoch gibt es immer noch klar unterdurchschnittliche Einkünfte im ehemals zur DDR gehörigen Amt Neuhaus sowie in benachbarten Gemeinden, vor allem in den LK Uelzen, Lüchow-Dannenberg und im Norden des LK Gifhorn.

Grün bzw. dunkelgrün sind diejenigen 112 Gemeinden mit einer überdurchschnittlich gut verdienenden Bevölkerung kartiert. Der Extremwert (76 906 Euro) tritt auf in der Gemeinde Garrel (LK Cloppenburg, „eine aufstrebende Gemeinde mit Herz und Verstand“, wie sie sich selbst in ihrem Internetauftritt charakterisiert), wobei nördlich und westlich von dieser Gemeinde Kommunen mit deutlich unterdurchschnittlichen Einkommen liegen.

Betrachtet man die 62 dunkelgrün kartierten Gemeinden, deren Steuerbürger 1998 stark überdurchschnittliche Einkünfte erzielten, so ist deren geografische Lage auffällig und typisch: Die weitaus meisten von ihnen gruppieren sich rings um die Großstädte. Südlich von Hamburg, rund um Bremen, Hannover, Braunschweig und Osnabrück gibt es Gemeinden mit im Schnitt gut bis sehr gut verdienenden Einwohnern; oft ehemalige Stadtbewohner, die auf Basis ihres guten Einkommens ihren Traum – Haus im Grünen, aber in Stadtnähe – realisieren konnten.

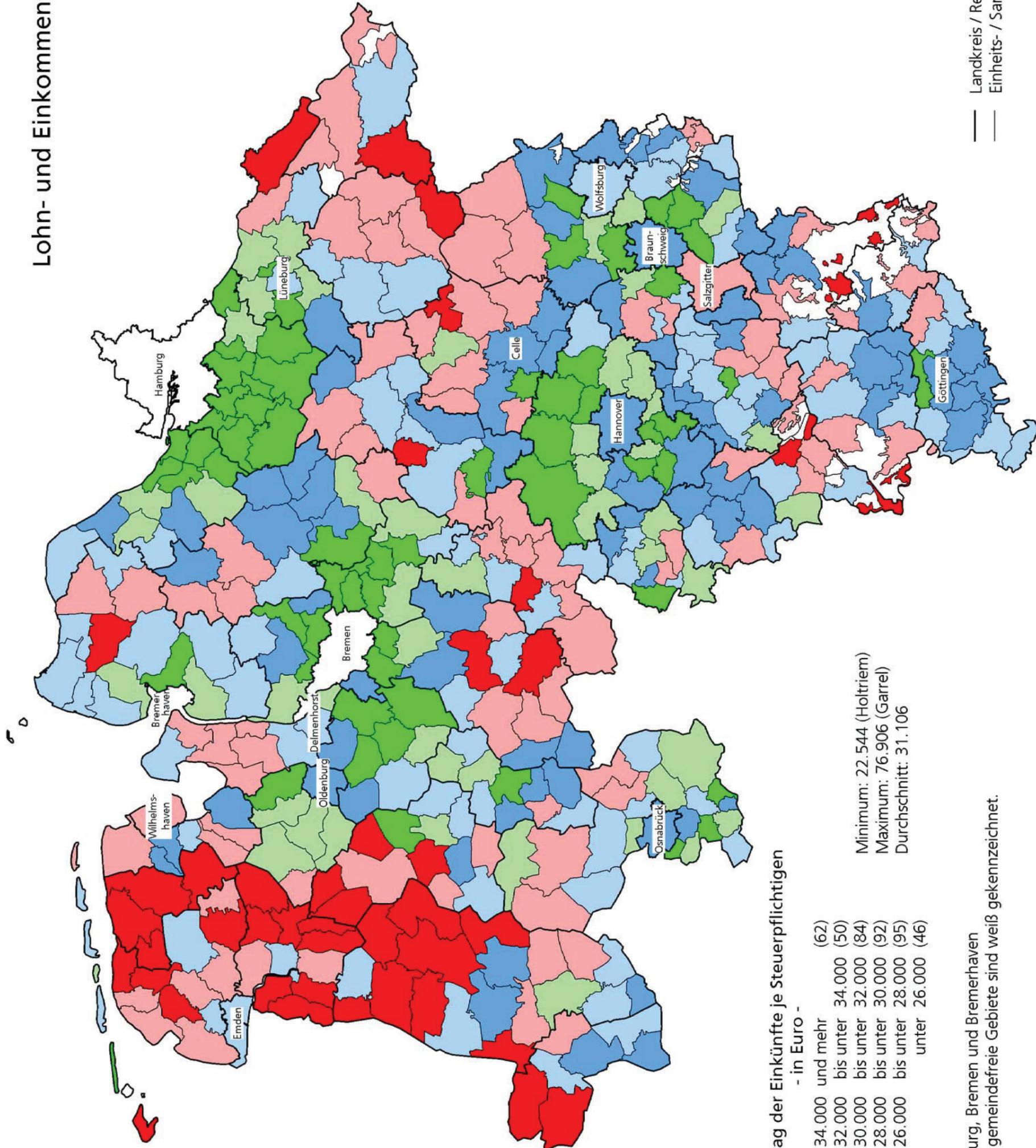


Lothar Eichhorn
Tel. 05 11 / 98 98 – 16 16
e-mail: lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de

Zusammenfassung:

Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik zeigen: Gemeinden mit gut verdienenden Einwohnern liegen meist rings um die Großstädte.

Lohn- und Einkommensteuer 1998



Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtigen

- in Euro -

34.000 und mehr	(62)
32.000 bis unter 34.000	(50)
30.000 bis unter 32.000	(84)
28.000 bis unter 30.000	(92)
26.000 bis unter 28.000	(95)
unter 26.000	(46)

Minimum: 22.544 (Holtriem)
 Maximum: 76.906 (Garrel)
 Durchschnitt: 31.106

Hamburg, Bremen und Bremerhaven sowie gemeindefreie Gebiete sind weiß gekennzeichnet.

Landkreis / Region / Kreisfreie Städte
 Einheits- / Samtgemeinde

Neues Staatsangehörigkeitsrecht – Zahl der Einbürgerungen geht zurück

Mit der Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 1999 (Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts) wurde die Einbürgerungsstatistik auf eine bundesgesetzliche Grundlage gestellt. Paragraph 36 des Gesetzes regelt eine jährliche Erhebung über Einbürgerungen als Bundesstatistik, die beginnend mit dem Jahr 2000 durchzuführen ist. Bis einschließlich 1999 wurde die Einbürgerungsstatistik als koordinierte Länderstatistik erhoben.

Neben der geänderten Rechtsgrundlage und der Umstellung der Statistik sind mit der Neuregelung weitere Änderungen verbunden, die sich unmittelbar auf die Ergebnisse und ihre Darstellung auswirken. So entfällt ab dem Berichtsjahr 2000 die bisherige Einteilung der Einbürgerungen in Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen. Der Nachweis erfolgt nunmehr nach der genauen Rechtsgrundlage.

Das Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts regelt außerdem in § 40 a, dass Deutsche ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes mit Wirkung vom 1. August 1999 bereits mit der Ausstellung der Bescheinigung gemäß § 15 Abs. 1 oder 2 des Bundesvertriebenengesetzes die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Das heißt, dass für diese Personen (Spätaussiedler, seine nicht deutschen Ehegatten und seine Abkömmlinge) keine Einbürgerungsverfahren mehr durchgeführt werden.

Zusätzlich wurde die bisherige Regelung für die erleichterten Einbürgerungen nach dem Ausländergesetz (§§ 85 bis 87) neu gefasst: Erleichterte Einbürgerungen für junge Ausländer nach Vollendung des 16. und vor Vollendung des 23. Lebensjahres entfallen danach ab dem 1. Januar 2000. Außerdem wurde die als Voraussetzung für die Einbürgerung von Ausländern vorgesehene gewöhnliche Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von bisher 15 auf 8 Jahre abgesenkt.

Aus diesen Gründen ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse bis 1999 mit denen nach der Gesetzesreform nur eingeschränkt möglich. Nachfolgend sollen daher nur die Ergebnisse der Berichtsjahre 2000 bis 2002 näher betrachtet werden.

Insgesamt war die Anzahl der Einbürgerungen in den vergangenen drei Jahren rückläufig. Erwarben im Jahr 2000 in Niedersachsen noch 15 426 Personen auf diesem Wege die deutsche Staatsangehörigkeit, waren es 2001 le-

diglich 14 693 und 2002 nur noch 12 838. Somit spiegelt sich auch in Niedersachsen die auf Bundesebene beobachtete Negativentwicklung der Einbürgerungen wieder.

Gestiegen ist hingegen die Zahl der nach § 85 Ausländergesetz eingebürgerten Personen. Diese Einbürgerung mit verkürzter Mindestaufenthaltsdauer von acht Jahren sowie die Miteinbürgerung der ausländischen Ehegatten und minderjährigen Kinder nahmen im Jahr 2000 7 063 Personen in Anspruch. Dies entspricht einem Anteil von 45,8 Prozent der in diesem Jahr durchgeführten Verfahren. 2001 waren es bereits 9 299 Personen (63,3 %) und 2002 sogar 9 771 Personen (76,1 %).

Bei der Betrachtung der Einbürgerungen nach der bisherigen Staatsangehörigkeit liegen die Personen mit ehemals türkischer Staatsangehörigkeit unangefochten an der Spitze. Ihr Anteil stieg von 35,9 Prozent (5 543 Fälle) im Jahr 2000 über 39,2 (5 754) Prozent im Jahr 2001 auf 40,1 (5 149) Prozent in 2002. Der zweite Platz hingegen war im Betrachtungszeitraum uneinheitlich belegt. Waren es 2000 noch die Libanesen, die diesen Rang mit 9,3 Prozent (1 434 Fälle) inne hatten, wurde dieser Platz im Jahr 2001 von 1 697 Personen (11,6 %) mit ehemals jugoslawischer (Serbien und Montenegro) Staatsangehörigkeit belegt. Im Jahr 2002 wurden diese dann von den ehemaligen Iranern abgelöst. Sie stellten mit 1 115 Personen 8,7 Prozent der Eingebürgerten.

Die Geschlechterverteilung der eingebürgerten Personen hat sich in den vergangenen Jahren nur geringfügig verändert. So betrug im Jahr 2000 der Anteil der eingebürgerten Frauen 46,5 Prozent. 2001 stieg er auf 47,7 Prozent und blieb 2002 mit 47,8 Prozent nahezu unverändert.

In den Jahren 2000 und 2001 zeigte sich die Altersstruktur der neuen Staatsbürger fast identisch: Jeweils knapp ein Drittel der Eingebürgerten hatte das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet. Zwei Drittel zählten zu der Altersgruppe der 16 bis unter 65-jährigen. Im Jahr 2002 verringerte sich der Anteil der eingebürgerten Jugendlichen auf knapp 27 Prozent. Der Anteil der Altersgruppe der 16 bis unter 65-jährigen stieg auf gut 72 Prozent. Die über 65 Jahre Alten und Älteren erreichten in allen Jahren nur etwa ein Prozent.

Detailliertere Informationen zu den Ergebnissen der Einbürgerungsstatistik der letzten drei Jahre befinden sich im Tabellenteil dieses Heftes.

Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen im Jahr 2002

1. Staatsfinanzen

Die kassenmäßigen Ausgaben des Landes Niedersachsen sind im Jahr 2002 weiter gestiegen, allerdings mit geringfügiger Zuwachsrate. Nach kräftigem Anstieg im Vorjahr lagen die „Bereinigten Gesamtausgaben“ im Jahr 2002 mit 22 186 Mio. Euro nur um 118 Mio. Euro oder 0,5 % über dem Stand von 2001. Bei den Ausgaben der laufenden Rechnung (+ 3,1 %) musste eine wesentlich stärkere Zunahme festgestellt werden. Die Gesamtausgaben änderten sich deshalb nur unwesentlich, weil die Ausgaben der Kapitalrechnung dämpfend wirkten. Nach einer merklichen Ausweitung im Vorjahr wurde im Jahr 2002 eine kräftige Reduzierung vorgenommen, und zwar im Vergleich zu 2001 um immerhin 17,4 %.

Die kassenmäßigen Einnahmen des Landes waren im Jahr 2002 leicht rückläufig. Mit 18 397 Mio. Euro lagen die „Bereinigten Gesamteinnahmen“ um 1,4 % unter dem Betrag des Vorjahres. Dabei stand einem geringen Anstieg der Einnahmen aus der laufenden Rechnung von 0,3 % ein kräftiger Rückgang der Einnahmen aus der Kapitalrechnung von 28,1 % gegenüber. Gemessen an den Gesamteinnahmen überwogen die laufenden Einnahmen mit großem Abstand. Durch die rückläufige Entwicklung bei den Einnahmen der Kapitalrechnung wurde dieses Übergewicht noch größer.

Anteil der Personalausgaben gestiegen

Die Ausgaben der laufenden Rechnung (siehe Tabelle 1) beliefen sich im Jahr 2002 auf 19 942 Mio. Euro. Sie machten damit fast 90 % der „Bereinigten Gesamtausgaben“ aus. Von überragender Bedeutung waren erwartungsgemäß wiederum die Personalausgaben in Höhe von 8 476 Mio. Euro. Sie stiegen überdurchschnittlich um 322 Mio. Euro oder 4,0 %. Dadurch erhöhte sich ihr Anteil an den „Bereinigten Gesamtausgaben“ von 36,9 % im Jahr 2001 auf 38,2 % im Jahr 2002. Allerdings ergab sich dieser Zuwachs im Vergleich mit einem relativ niedrigen Vorjahresniveau, das durch Ausgliederungen von Hochschulen aus dem Landeshaushalt entstanden war. Da es im Jahr 2002 keine weiteren Ausgliederungen gab, wandelte sich die Reduzierung der Personalausgaben in einen deutlichen Anstieg, der vor allem auf erhöhte Beihilfen (+ 7,4 %) und Versorgungsbezüge (+ 5,6 %) zurückzuführen war.

1. Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2002 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalausgaben	8 476	1 064	+4,0
Laufender Sachaufwand	1 405	176	+3,3
Zinsausgaben	2 259	283	+2,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	7 802	979	+2,1
dar. an öffentlichen Bereich	4 340	544	+1,5
an Unternehmen ²⁾	2 147	269	+17,7
an soziale o.ä. Einrichtungen	415	52	+11,6
Sozial- und sonstige Geldleistungen			
an natürliche Personen ³⁾	720	90	-0,6
Ausgaben der laufenden Rechnung	19 942	2 502	+3,1
Sachinvestitionen	411	52	-1,8
Erwerb von Beteiligungen	- 5	- 1	x
Vermögensübertragungen	1 758	221	+7,4
dar. an öffentlichen Bereich ⁴⁾	720	90	+33,1
an andere Bereiche ²⁾	1 038	130	-5,3
Gewährung von Darlehen	25	3	-79,4
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	55	7	+52,3
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 243	281	-17,4
Bereinigte Gesamtausgaben	22 186	2 784	+0,5
nachr.: Finanzierungssaldo	-3 789	- 475	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	2 381	299	+30,5
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	2 373	298	+33,1

¹⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich.

²⁾ Einschl. der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z.B. Fachhochschulen.

³⁾ Einschl. Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz. - ⁴⁾ Zuweisungen für Investitionen.

Ebenfalls große Bedeutung besaßen die Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke mit einem kassenmäßigen Gesamtbetrag von 7 802 Mio. Euro. Damit übertrafen sie den Vorjahresstand um 162 Mio. Euro oder 2,1 %. Den größten Anteil an dieser Ausgabeart nahmen mit 4 340 Mio. Euro die Zuweisungen und Erstattungen an den öffentlichen Bereich, insbesondere an Gemeinden und Gemeindeverbände, ein. Auch Zahlungen an Einrichtungen, die aus dem Landeshaushalt ausgegliedert worden sind, wie z.B. Hochschulen, fallen unter die Position „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke“. Sie sind mit den Zahlungen an Unternehmen zu einer Position zusammengefasst. Nach den bereits erwähnten Ausgliederungen von Hochschulen aus dem Landeshaushalt im Jahr 2001 sind diese Zahlungen auch im Jahr 2002 deutlich ausgeweitet worden. Im Verhältnis hierzu erscheinen die Ausgaben an soziale o.ä. Einrichtungen mit 415 Mio. Euro als gering, auch wenn diese Beträge im Vorjahresvergleich um 11,6 % erhöht wurden. Die Sozial- und sonstigen Geldleistungen an natürliche Personen sind dagegen um 4 Mio. Euro auf 720 Mio. Euro gesunken (- 0,6 %).

Ein weiterer großer Teil der laufenden Ausgaben entfiel auf die Zinsausgaben. Sie nahmen im Jahr 2002 um 2,8 % auf 2 259 Mio. Euro weiter zu, woraus sich pro Einwohner ein Betrag von 283 Euro ergab. Der laufende Sachaufwand bildet den Rest der stetig anfallenden Ausgaben. Zum Sachaufwand gehören u.a. Ausgaben für den Geschäftsbedarf, Mieten und Pachten u.ä. Insgesamt mussten im Jahr 2002 hierfür 1 405 Mio. Euro aufgewendet werden, 45 Mio. Euro (+ 3,3 %) mehr als im Jahr 2001.

Sachinvestitionen leicht rückläufig

Während die laufenden Ausgaben im wesentlichen festliegen und daher wenig Ansatzpunkte für Kürzungen bieten, lassen sich die Ausgaben der Kapitalrechnung eher verändern. Das Land Niedersachsen hat im vergangenen Jahr bei einzelnen Positionen Einsparungen vorgenommen und bei der Kapitalrechnung insgesamt deutlich weniger Ausgaben als im Vorjahr getätigt. Allerdings wurde der Vorjahresvergleich dadurch beeinträchtigt, dass im EXPO-Folgejahr 2001 der EXPO-Gesellschaft in erheblichem Umfang Kapital zugeführt wurde. Dieses Kapital wurde unter der Position „Erwerb von Beteiligungen“ verbucht, die dadurch auf 504 Mio. Euro anstiegen. Im Jahr 2002 gab es Rückzahlungen aus dem Kapital der EXPO. Sie führten als Ausgabeabsetzungen dazu, dass die Position „Erwerb von Beteiligungen“ einen negativen Wert erhielt.

Für eigene Sachinvestitionen gab das Land – wie schon im Vorjahr – weniger Geld aus. Gegenüber 2001 wurden um 7 Mio. Euro geringere Mittel zur Verfügung gestellt, so dass das Investitionsvolumen um 1,8 % sank.

Der größte Teil aller Ausgaben der Kapitalrechnung entfiel auf Vermögensübertragungen in Form von Investitionszuweisungen und -zuschüssen an öffentliche und andere Bereiche. Hierunter fallen auch Zuschüsse an die aus dem Landeshaushalt ausgelagerten Einrichtungen, insbesondere die Hochschulen und Fachhochschulen. Die Vermögensübertragungen insgesamt wurden im Jahr 2002 beträchtlich auf 1 758 Mio. Euro erhöht, woraus sich eine Steigerung von immerhin 7,4 % ergab.

Die Gewährung von Darlehen sank im Vorjahresvergleich um 79,4 % auf 25 Mio. Euro. Allerdings waren in den Beträgen des Jahres 2001 Darlehen an den Personennahverkehr (Vorfinanzierung einer DB-Strecke durch das Land) enthalten, die zu einer außergewöhnlichen Erhöhung der Gesamtposition führten.

Die Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich nahm zwar um 52,3 % zu, erreichte jedoch mit einem Absolutbetrag von 55 Mio. Euro keine wesentliche Bedeutung.

2. Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2002 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Steuereinnahmen ¹⁾	13 362	1 677	-6,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	2 929	367	-7,3
dar. von Bund und Ländern	2 221	279	-12,8
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	845	106	x
Gebühren, sonstige Entgelte	80	10	-45,8
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	386	48	+64,7
Einnahmen der laufenden Rechnung	17 602	2 208	+0,3
Veräußerung von Vermögen	15	2	-77,7
Vermögensübertragungen	674	85	-23,6
dar. von Bund und Ländern ³⁾	535	67	-31,6
Rückflüsse von Darlehen	94	12	-31,6
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	13	2	-39,5
Einnahmen der Kapitalrechnung	795	100	-28,1
Bereinigte Gesamteinnahmen	18 397	2 308	-1,4
Besondere Finanzierungsvorgänge	4 629	581	+61,2
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	4 610	578	+61,9

¹⁾ Einschl. steuerähnl. Abgaben (= 202,6 Mio. €). - ²⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen. - ³⁾ Zuweisungen für Investitionen.

Steuern weitaus überwiegende Einnahmequelle

Dominierende Einnahmequelle des Landes waren im Jahr 2002 wiederum die Steuereinnahmen, die insgesamt einen Betrag von 13 362 Mio. Euro erreichten (s. Tabelle 2). Allerdings lag das Ergebnis deutlich unter dem Stand von 2001. Die Einbußen betragen immerhin 6,8 %. Dabei sind die steuerähnlichen Abgaben – wie z.B. von Spielbanken – in Höhe von 203 Mio. Euro berücksichtigt worden. Ohne diese Abgaben verfügte das Land im Jahr 2002 über 13 160 Mio. Euro an Einnahmen aus Steuern (siehe Tabelle 3).

Die Einnahmen aus den sog. „Gemeinschaftsteuern“, bei denen sich der Bund und die Länder – einschließlich der Gemeinden – das Steueraufkommen teilen, gingen deutlich um 6,8 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Sie erreichten nur noch einen Betrag von 11 521 Mio. Euro. Im wesentlichen war diese negative Entwicklung auf Mindereinnahmen aus der Körperschaftsteuer (- 38,2 %) und den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag (- 25,6 %) zurückzuführen. Auch der Landesanteil an den Umsatzsteuern verlor als Einnahmequelle an Bedeutung.

Unter Einbeziehung der steuerinduzierten Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich (LFA) und aus den Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) verschlechterte sich die finanzielle Situation im Vorjahresvergleich sogar um 8,3 %. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass es sich bei den zuletzt genannten Einnahmen um Vorauszahlungen handelt, die noch unter dem Vorbehalt der Endabrechnung für das Kalenderjahr 2002 stehen.

3. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv im Jahr 2002

Art der Steuern	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001 in %
	Mio. €		
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	12 359	11 521	-6,8
dav. Steuern vom Einkommen	6 296	5 960	-5,3
dav.: Lohnsteuer	4 711	4 708	-0,1
veranlagte Einkommensteuer	262	248	-5,2
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	583	434	-25,6
Zinsabschlagsteuer	302	299	-1,0
Körperschaftsteuer	438	271	-38,2
Steuern vom Umsatz ¹⁾	5 679	5 160	-9,1
Gewerbsteuerumlage	384	401	+4,4
Landessteuern	1 767	1 638	-7,3
dar.: Vermögensteuer	35	24	-31,6
Erbschaftsteuer	221	204	-7,6
Grunderwerbsteuer	407	378	-7,1
Kraftfahrzeugsteuer	862	776	-10,0
Lotteriesteuer	171	184	+7,4
Feuerschutzsteuer	30	33	+7,3
Biersteuer	41	40	-3,2
Steuereinnahmen des Landes zusammen	14 126	13 160	-6,8
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	548	362	-33,9
Bundesergänzungszuweisungen	816	687	-15,7
	2 048	2 098	+2,4
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern			
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	1 823	1 875	+2,8
Umsatzsteuer	224	223	-0,7
Gemeindesteuern	2 545	2 660	+4,5
dav.: Grundsteuer A	58	59	+1,7
Grundsteuer B	900	929	+3,3
Gewerbsteuer (netto) ²⁾	1 517	1 600	+5,5
übrige Gemeindesteuern	70	71	+1,3
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv zusammen	4 593	4 757	+3,6
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	2 793	2 699	-3,4

¹⁾ Einschl. Ausgleichszahlungen. - ²⁾ Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

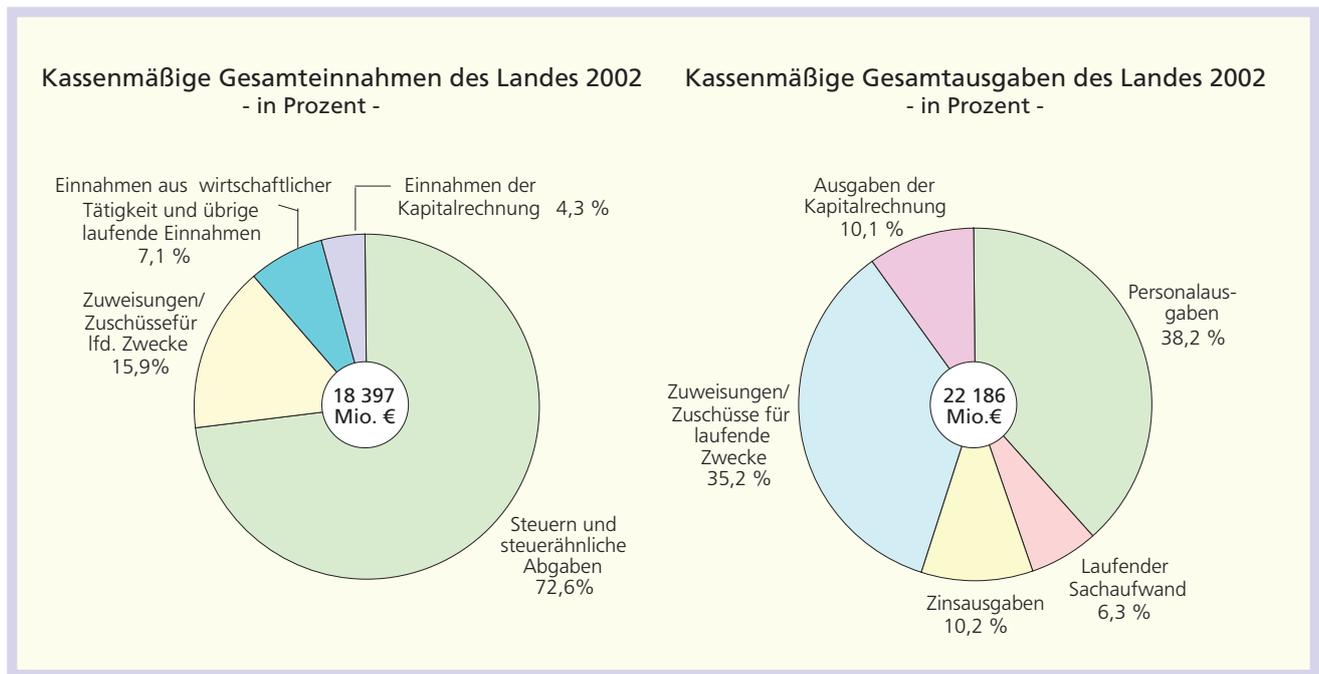
Lohnsteuereinnahmen kaum verändert

Die Lohnsteuer lag – wie schon in den Vorjahren – nicht mehr an der Spitze der Steuerquellen. Sie nahm wiederum hinter der Umsatzsteuer nur noch den zweiten Rang ein, obwohl es dort zu den schon angesprochenen deutlichen Einbußen kam. Insgesamt besaßen allerdings die Steuern von Einkommen innerhalb der Gemeinschaftsteuern ein deutliches Übergewicht vor den Steuern vom Umsatz.

Die mit weitem Abstand dominierende Steuer vom Einkommen, nämlich die Lohnsteuer, ging im Jahr 2002 leicht um 3 Mio. Euro zurück. Wesentlich beeinflusst wurde die Entwicklung durch deutlich erhöhte Kindergeldzahlungen. So leistete das Land Niedersachsen im

Haushaltsjahr 2002 Kindergeldzahlungen in Höhe von insgesamt 3 368,8 Mio. Euro. Dies bedeutete eine Steigerung gegenüber dem Haushaltsjahr 2001 um 323,5 Mio. Euro oder 10,6 %. Von den Zahlungen entfielen 525,0 Mio. Euro auf steuerliches Kindergeld und 2 843,8 Mio. Euro auf Zahlungen über Kindergeldkassen. Unter Berücksichtigung der Einbußen durch Kindergeldzahlungen und zusätzlich auch durch Arbeitnehmersparzulagen in Höhe von 16,4 Mio. Euro verblieben dem Land vom Lohnsteueraufkommen noch 4 708 Mio. Euro.

Die Entwicklung bei den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag – im wesentlichen ist dies die Kapitalertragsteuer – verlief nach Jahren des Anstiegs im Jahr 2002 deutlich negativ. Das Aufkommen sank von 583 Mio. Euro im Jahr 2001 um 149 Mio. Euro auf 434 Mio. Euro im Jahr



2002. Ursache hierfür dürfte die konjunkturelle Entwicklung und damit verbundene verringerte Gewinnausschüttungen der Unternehmen gewesen sein.

Das Aufkommen an Zinsabschlagsteuer war im Jahr 2002 ebenfalls rückläufig. Nach deutlichen Steigerungen in den beiden Vorjahren erreichten die Einnahmen im vergangenen Jahr 299 Mio. Euro. Mit einem Minus von 3 Mio. Euro oder 1,0 % hielten sich die Einbußen allerdings in engen Grenzen.

Bei der veranlagten Einkommensteuer beliefen sich die Vorauszahlungen auf die voraussichtliche Steuerschuld im Jahr 2002 auf 3 252,4 Mio. Euro. Sie stiegen damit gegenüber dem Vorjahr leicht um 52 Mio. Euro oder 1,6 %. Die Abschluss- und Nachzahlungen lagen im Jahr 2002 allerdings merklich unter den Beträgen des Vorjahres. Insgesamt ergab sich eine Abnahme um 60,0 Mio. Euro oder 3,8 % auf 1 501,0 Mio. Euro. Da gleichzeitig das Erstattungsvolumen um 38,9 Mio. Euro auf 3 045,7 Mio. Euro anstieg, trafen im Vorjahresvergleich mehrere negative Effekte zusammen. Sie führten gemeinsam dazu, dass das Aufkommen aus der veranlagten Einkommensteuer im Jahr 2002 zurückging, und zwar um 14 Mio. Euro oder 5,2 %. Es ist darauf hinzuweisen, dass im vorgenannten Erstattungsvolumen auch Rückzahlungen in Höhe von 1 373 Mio. Euro im Rahmen von Arbeitnehmerveranlagungen nach § 46 Einkommensteuergesetz enthalten waren.

Einen Beitrag zu den Einbußen bei der Einkommensteuer leistete auch die um 139,6 Mio. Euro auf 1 162,3 Mio.

Euro gestiegene Eigenheimzulage, die aus dem Aufkommen an Einkommensteuer bezahlt wird. Außerdem wurde das Aufkommen durch die Investitionszulage in Höhe von 18,8 Mio. Euro und durch Zahlungen an das Bundesamt für Finanzen in Höhe von 3,5 Mio. Euro gemindert.

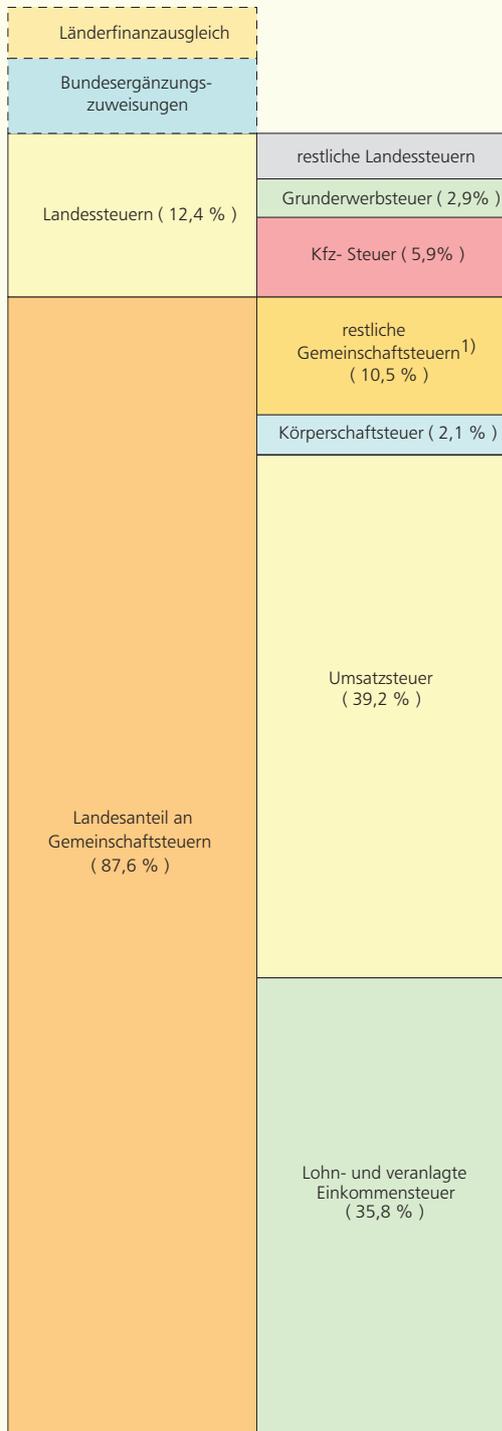
Bei der Körperschaftsteuer wurde die Entwicklung im Jahr 2002 entscheidend durch die Vorauszahlungen, insbesondere vom letzten Vorauszahlungstermin für den Veranlagungszeitraum 2002, geprägt. Die negative Tendenz der ersten neun Monate wurde durch das gute Ergebnis des vierten Quartals etwas abgeschwächt. Die Nachzahlungen gingen gegenüber dem Vorjahr leicht um 35,7 Mio. Euro auf 779,5 Mio. Euro zurück, die Erstattungen verringerten sich im Vorjahresvergleich stark um 462,5 Mio. Euro. Durch den Rückgang der Vorauszahlungen ergab sich jedoch per Saldo eine deutliche Verringerung des Körperschaftsteueraufkommens von 167 Mio. Euro auf nunmehr 271 Mio. Euro. Vermindert wurden die Einnahmen aus der Körperschaftsteuer auch durch die Auszahlung von Investitionszulagen in Höhe von 2,7 Mio. Euro sowie durch die Zahlung von Erstattungen an das Bundesamt für Finanzen in Höhe von 53,3 Mio. Euro. Der Anteil der Körperschaftsteuer am Gesamtsteueraufkommen des Landes sank auf nur noch 2,1 %, nachdem er im Vorjahr bei 3,1 % lag.

Umsatzsteuer weiterhin Spitzenreiter

Wie in den Vorjahren nahm die Umsatzsteuer auch im Jahr 2002 wieder den ersten Rang unter den Steuerquel-

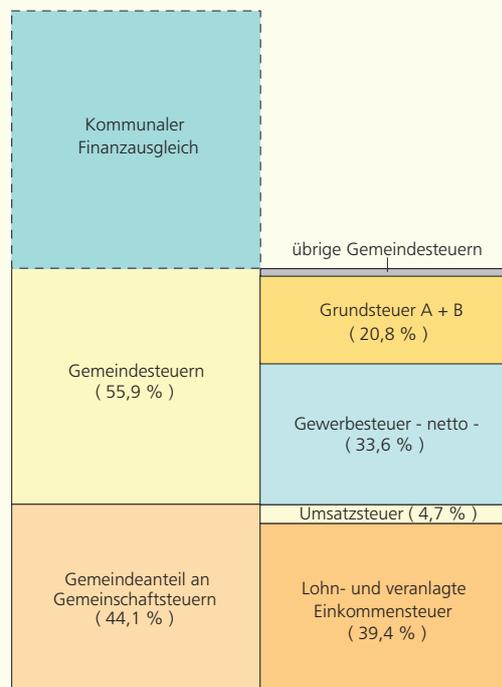
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv

Land 2002 = 13 160 Mio. €



- Anteil in v. H. der Steuereinnahmen
des Landes bzw.
der Gemeinden/Gemeindeverbände -

Gemeinden/Gv 2002 = 4 757 Mio. €



1) Einschließlich Gewerbesteuerumlage

len ein. Allerdings war die Tendenz – nicht zuletzt wegen der konjunkturellen Entwicklung – eindeutig negativ. So erzielten die Finanzämter mit einem Aufkommen von 4 622,1 Mio. Euro um 150,1 Mio. Euro oder 3,1 % geringere Einnahmen als im Vorjahr. Davon flossen unter Berücksichtigung von Einfuhrumsatzsteuer, Ausgleichszahlungen im Länderfinanzausgleich und Fondslasten ein Betrag von 5 160,4 Mio. Euro in die Kassen des Landes. Damit lag der Landesanteil an der Umsatzsteuer um 518,2 Mio. Euro oder 9,1 % unter dem Vorjahrswert, was vor allem auf die negative Ausgleichszahlung, die im Zusammenhang mit der Umsatzsteuerabrechnung des Jahres 2001 stand, zurückzuführen war.

Einnahmen aus den reinen Landessteuern gesunken

Die Einnahmen aus den reinen Landessteuern sind im Jahr 2002 deutlich gesunken. Mit einem Betrag von 1 638 Mio. Euro lagen sie um 129 Mio. Euro (- 7,3 %) unter dem Stand von 2001. Damit konnte die vorgesehene Kompensation für den Wegfall der Vermögensteuer durch Mehreinnahmen aus der Erbschaft- und Grunderwerbsteuer noch immer nicht erreicht werden. Nachdem die Erbschaftsteuer bereits im Jahr 2001 merklich um 6,3 % gesunken war, gab es im Jahr 2002 (- 7,6 %) weitere Einbußen. Auch bei der Grunderwerbsteuer (- 7,1 %) war die Entwicklung weiterhin negativ. Die erwarteten kräftigen Einbußen aus der rückläufigen Abwicklung von älteren Verfahren der Vermögensteuer (- 31,6 %) fielen dagegen kaum ins Gewicht.

Entscheidend geprägt wurde die Entwicklung bei den Landessteuern im Jahr 2002 durch die Kraftfahrzeugsteuer, der mit Abstand ergiebigsten Steuerart unter den reinen Landessteuern. Ihr Anteil machte fast 50 % aus. Da es hier einen Rückgang um 10,0 % gab, war auch das Gesamtergebnis negativ.

Die restlichen Landessteuern spielten als Einnahmequelle keine wesentliche Rolle. Die Lotteriesteuer erbrachte dem Land im Jahr 2002 einen Betrag von 184 Mio. Euro, ein Plus von 7,4 %. Das Aufkommen aus der Feuerschutzsteuer belief sich auf 33 Mio. Euro. Der deutliche relative Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 7,3 % machte allerdings nur 3 Mio. Euro aus. Aus der Biersteuer flossen dem Land 40 Mio. Euro zu, fast soviel wie im Vorjahr (- 3,2 %).

Zuweisungen/Zuschüsse weiterhin deutlich rückläufig

Neben den Steuereinnahmen zählen die Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke einschließlich der allge-

meinen Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen zu den wichtigsten Einnahmepositionen der laufenden Rechnung. Sie erbrachten dem Land im Jahr 2002 insgesamt 2 929 Mio. Euro (siehe Tabelle 2). Gegenüber 2001 ging damit der Betrag deutlich um 7,3 % zurück. Mit rund 75 % waren der Bund und die Länder an den Zahlungen beteiligt, insbesondere an den bereits erwähnten Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich und den Bundesergänzungszuweisungen. Diese Beträge verringerten sich im Vorjahresvergleich noch stärker, nämlich um 13,0 %.

Aus der Position „Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit“ geht erwartungsgemäß hervor, ob und in welchem finanziellen Umfang das Land Einnahmen aus seinen wirtschaftlichen Aktivitäten erzielt. Im vergangenen Jahr machte dieser Betrag 845 Mio. Euro aus. Ein Vergleich mit dem Vorjahresergebnis ergibt wenig Sinn, da im vierten Quartal 2001 die Rückzahlung der Förderzinsabgabe an das Unternehmen BEB als negative Einnahme verbucht wurde. Diese Rückzahlung übertraf den Betrag aus den laufenden Einnahmen der wirtschaftlichen Tätigkeit in erheblichem Umfang. Im vierten Quartal 2001 ergab sich dadurch ein Minus in Höhe von rund 1,8 Mrd. DM (etwa 900 Mio. Euro). Das Jahresergebnis 2001 war ebenfalls negativ und lag bei 630 Mio. DM (321 Mio. Euro).

Im Gegensatz zu den Kommunalhaushalten lieferten die Gebühren und sonstigen Entgelte im Landeshaushalt nur einen geringen Finanzierungsbeitrag. Mit einem Aufkommen im Jahr 2002 von 80 Mio. Euro machten sie nicht einmal 0,5 % der Einnahmen der laufenden Rechnung aus. Dabei waren diese Beträge weiterhin stark rückläufig (- 45,8 %).

Vermögensübertragungen erheblich gesunken

Außer den laufenden Einnahmen fließen dem Land weitere Geldbeträge zu. Die Einnahmen der Kapitalrechnung setzen sich aus Vermögensübertragungen, Rückflüssen von Darlehen, Erlösen aus Vermögensveräußerungen sowie Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich zusammen. Im Jahr 2002 erreichten sie einen Betrag von 795 Mio. Euro, 311 Mio. Euro oder 28,1 % weniger als 2001. Allerdings ergab sich diese hohe Abnahmerate im Vergleich mit einem stark gestiegenen Vorjahrswert. Immerhin betrug die Wachstumsrate im Vorjahr 46,2 %. Durch die großen Einbußen sank der Anteil der Einnahmen aus der Kapitalrechnung an den „Bereinigten Gesamteinnahmen“ von 5,9 % im Jahr 2001 auf nur noch 4,3 %.

Wichtigste Einnahmeart der Kapitalrechnung waren im Jahr 2002 die Vermögensübertragungen. Mit 674 Mio. Euro lagen sie um 23,6 % erheblich unter den Beträgen

des Vorjahres. Den weitaus überwiegenden Anteil machten die Zuweisungen für Investitionen von Bund und Ländern aus. Die Einnahmen hieraus gingen im Jahr 2002 um 247 Mio. Euro oder 31,6 % auf 535 Mio. Euro zurück.

Die Rückflüsse von Darlehen (z.B. aus der Förderung des Wohnungsbaus) gingen im Jahr 2002 ebenfalls stark zurück, und zwar um 43 Mio. Euro (- 31,6 %) auf 94 Mio. Euro. Sie verloren damit beträchtlich an Bedeutung. Dies gilt in noch stärkerem Maße für die Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen (15 Mio. Euro) und die Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich (13 Mio. Euro).

Negativer Finanzierungssaldo weiter gestiegen

Durch Gegenüberstellung der Einnahmensumme aus der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung (= „Bereinigte Gesamteinnahmen“) einerseits und der entsprechenden Ausgabensumme (= „Bereinigte Gesamtausgaben“) andererseits errechnet sich der „Finanzierungssaldo“.

Diese Größe war auch im Jahr 2002 negativ. Sie gibt also an, in welchem Umfang die Ausgaben über den Einnahmen lagen. Die entstandene Differenz muss über die sog. „besonderen Finanzierungsvorgänge“ abgedeckt werden. Überwiegend geschieht dies durch Inanspruchnahme des Kreditmarkts. Im Jahr 2002 erreichte der Saldo 3 789 Mio. Euro. Dieser Betrag lag deutlich über dem Stand des Vorjahres. In ihm kommen die um rund eine Milliarde Euro geringeren Steuereinnahmen zum Ausdruck. Die bereinigten Gesamtausgaben konnten dagegen – wie eingangs erwähnt – nahezu konstant gehalten werden.

2. Kommunalfinanzen

Wie aus ersten Ergebnissen der vierteljährlichen Kassenstatistik abzulesen ist, hat sich die Haushaltssituation der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahr 2002 gegenüber dem Vorjahr nicht erholt. Nachdem in 1998 erstmals eine spürbare Verbesserung der seit Anfang der 90'er Jahre schwierigen Finanzlage der Kommunen festgehalten werden konnte, die sich bis 2000, wenn auch abgeschwächt, fortsetzte, ist seitdem eine Trendwende zu einer noch schwierigeren Finanzsituation für die Kommunen unübersehbar. Von 467 Verwaltungseinheiten – wobei Samtgemeinden mit ihren Mitgliedsgemeinden zusammengefasst wurden – nahm der Anteil derer, die in ihren Verwaltungshaushalten gemäß der vierteljährlichen Kassenstatistik keine Überschüsse (Saldo aus Einnahmen und Ausgaben ohne Zuführungen) nach-

weisen konnten, nochmals gegenüber dem Vorjahr um 28 auf 209 zu. Während die Zahl der Kommunen mit unausgeglichenen Verwaltungshaushalten im Jahr 2000 33,6 % der Verwaltungseinheiten entsprach, stieg der Anteil bis 2002 auf 44,8 %. Von den kreisfreien Städten waren 5 von 8 betroffen. Bei den Landkreisen stieg die Anzahl von 16 auf 23 von 38. Das zeigt, dass die Haushaltssituation für eine wachsende Zahl von Kommunen ungeboren angespannt ist.

Finanzierungssaldo wieder negativ

Den Gemeinden und Gemeindeverbänden ist es, wie bereits im Jahr 2001, nicht gelungen ihre Ausgaben gegenüber dem Vorjahr zu reduzieren. Dem leichten Wachstum der um den zwischengemeindlichen Zahlungsverkehr und haushaltstechnische Verrechnungen bereinigten Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) auf 14 320 Mio. Euro (+ 1,6 %) stand zwar ebenfalls ein Wachstum der vergleichbaren Einnahmensumme auf 14 145 Mio. Euro (+ 4,4 %) gegenüber. Der Einnahmewachstum reichte jedoch nicht aus, zum zweiten Mal in Folge einen negativen Finanzierungssaldo in Höhe von 175 Mio. Euro zu verhindern. Das Ergebnis fiel für die Gesamtheit der Kommunen gegenüber dem Vorjahr aber um 375 Mio. Euro günstiger aus. Darüber hinaus erzielten die kreisfreien Städte sogar einen positiven Finanzierungssaldo in Höhe von 80 Mio. Euro. Für das Jahr 2003 erwarten die Kommunen lt. Haushaltsansatzstatistik wieder ein kräftiges Minus.

Zahl der kommunalen Ausgliederungen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig

Diese Ergebnisse berücksichtigen noch nicht, dass die niedersächsischen Kommunen wie bereits seit den frühen 90er Jahren auch in 2002 von der Möglichkeit Gebrauch machten, Teilbereiche aus den Kommunalhaushalten auszugliedern. 2002 wurden nach Kenntnis des NLS 31 Einrichtungen ausgegliedert (im Vorjahr 39). Gegenüber dem Ende der 90er Jahre, wo pro Jahr noch ca. 70 Einheiten ausgegliedert wurden, hat sich ihre Anzahl inzwischen halbiert. Der Schwerpunkt lag wie in den Vorjahren in den Aufgabenbereichen Abwasserbeseitigung (6 Einheiten) und den Hilfsbetrieben der Verwaltung (5 Einheiten) sowie anderen Einrichtungen. Aus diesem Grunde wird der Vorjahresvergleich sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben sowie dem Schuldenstand beeinträchtigt.

Das NLS versucht, mit Hilfe einer freiwilligen Befragung der Kommunen, eine Abschätzung der Auswirkungen der Ausgliederungen in Form einer Basisbereinigung vorzu-

4. Ausgefallenes Finanzvolumen aufgrund kommunaler Ausgliederungen 2001/2002 Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		Davon			
			kreisfreie Städte		kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	
	1 000 €	€ je Einwohner	1 000 €	€ je Einwohner	1 000 €	€ je Einwohner
Ausgaben						
Personalausgaben	17 851	2	1 546	2	16 304	2
Laufender Sachaufwand	27 240	3	4 008	4	23 232	3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	-2 661	0	81	0	-2 742	0
Sachinvestitionen	9 584	1	451	0	9 133	1
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	64 795	8	7 640	8	57 155	8
Einnahmen						
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	6 704	1	14	0	6 689	1
Gebühren und ähnl. Entgelte	36 324	5	4 609	5	31 716	5
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	5 624	1	3 634	4	1 991	0
Vermögensübertragungen	2 467	0	-	-	2 467	0
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	55 967	7	8 260	8	47 707	7

nehmen. Ziel ist es, das Vorjahr (Basis für die Veränderungsrate) um die Finanzvorfälle zu bereinigen, die im Berichtsjahr durch Aufgabenveränderungen (Ausgliederung von Aufgaben) nicht mehr in den Kommunalhaushalten enthalten sind.

Tab. 4. gibt einen Eindruck über das Finanzvolumen, das den Kommunalhaushalten durch Ausgliederungen im Berichtsjahr und im Laufe des Vorjahres verloren gegangen ist. Dieses Finanzvolumen wurde zur Bereinigung der Vorjahresbasis (2001) für die Berechnung von Veränderungsrate in den Tab. 5. und 6. sowie der Abb. 3. abgesetzt. Durch diese Basisbereinigung verschieben sich die Veränderungsrate der bereinigten Ausgaben um + 0,3 und der bereinigten Einnahmen um + 0,4 Prozentpunkte. Das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben in ihrer Summe wird also nur geringfügig gestört. Für einzelne Zahlungsarten sind die Verzerrungen dagegen immer noch sehr deutlich.

Ausgabenwachstum bei der laufenden Rechnung

Die Ausgaben der laufenden Rechnung stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 442 Mio. Euro auf 12 121 Mio. Euro. Dem Ausgabenwachstum von 3,8 % (bereinigt + 4,2 %) steht auf der Einnahmenseite ebenfalls ein Wachstum von 4,4 % (bereinigt + 4,8 %) gegenüber.

84,6 % der bereinigten Gesamtausgaben entfielen 2002 auf die laufende Rechnung. Das Verhältnis zwischen konsumtiven und vermögenswirksamen Ausgaben hat

sich im Gegensatz zu den letzten drei Jahren um 1,8 Prozentpunkte wieder zu Lasten der Investitionen verschoben. Die Personalausgaben stellen dabei mit 3 921 Mio. Euro den bedeutendsten Ausgabenblock dar. Die Veränderungsrate von 1,7 % (unbereinigt) liegt 0,1 Prozentpunkte unter der des Vorjahres. Bezogen auf den gleichen Aufgabenbestand gegenüber dem Vorjahr, also unter Berücksichtigung der kommunalen Ausgliederungen, beträgt die Steigerungsrate 2,2 %, exakt der gleiche Wert wie im Vorjahr. Hierbei stiegen die Personalausgaben im kreisangehörigen Raum mit 2,2 % (bereinigt) stärker als in den kreisfreien Städten (1,9 %). Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik sowie die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst deuten darauf hin, dass die Personalausgaben auch in 2003 trotz moderatem Stellenabbau weiter steigen werden.

Soziale Ausgaben zeigen leichten Anstieg

Die Bruttobeträge der Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. einschließlich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zeigten sich mit 3 533 Mio. Euro um 5,0 % insgesamt gegenüber dem Vorjahr weiter steigend. Die Steigerungsraten verteilten sich gleichmäßig auf kreisfreie Städte und Kreise. Bei den Steigerungen ist aber zu berücksichtigen, dass die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz seit 2002 voll in den Kommunalhaushalten nachgewiesen werden, da sich die Kommunen an ihren Kosten beteiligen. Zuvor wurden sie als Leistungen des Landes bei voller Kostenerstattung, als sogenannte bewirtschaftete Fremdmittel aus den Kommunalhaushalten herausgerechnet.

5. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2002

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Personalausgaben	3 921 065	492	+ 2,2
Laufender Sachaufwand	2 866 745	360	+ 7,0
Zinsausgaben	525 658	66	- 4,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	5 150 771	646	+11,6
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ²⁾	3 532 176	443	+ 5,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 875 005	486	+13,7
Ausgaben der laufenden Rechnung	12 121 410	1 521	+ 4,2
Sachinvestitionen	1 861 581	234	- 7,8
Erwerb von Beteiligungen	40 103	5	+33,0
Vermögensübertragungen ³⁾	470 368	59	-10,3
Gewährung von Darlehn	44 123	6	-32,2
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	48 546	6	-17,3
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	265 977	33	- 7,3
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 198 744	276	- 8,8
Bereinigte Gesamtausgaben	14 320 154	1 797	+ 1,9
nachr.: Finanzierungssaldo	- 174 855	- 22	x
Besondere Finanzierungsvorgänge			
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	804 036	101	+10,2

¹⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - ²⁾ Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ³⁾ Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - ⁴⁾ Die Veränderungsdaten basieren auf einem korrigierten Ergebnis für den Vorjahreszeitraum.

Die Ausgaben für Sozialhilfe stiegen in 2002 weiter um 98 Mio. Euro (+ 3,9 %) auf 2 604 Mio. Euro an. Die Ausgaben der Jugendhilfe wuchsen um 7,1 % auf 562 Mio. Euro. Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz konnten dagegen weiter um 5,6 % (Vorjahr - 5,3 %) abgesenkt werden. Von den 443 Euro je Einwohner für soziale Ausgaben insgesamt entfielen 327 Euro je Einwohner auf die Sozialhilfe, 71 Euro je Einwohner auf die Jugendhilfe und lediglich 19 Euro je Einwohner auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsätzlich zu beachten ist, dass das in der vierteljährlichen Kassenstatistik angegebene Ausgabevolumen nicht die Belastung der kommunalen Ebene wiedergibt, da hier Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, nicht abgesetzt werden können. Bewirtschaftete Fremdmittel sind dagegen in den Summen nicht enthalten. So wird das Wohngeld, auch wenn es von den Kommunen ausgezahlt wird, finanzstatistisch als Ausgaben des Landes nachgewiesen – genau so, wie die dazu gehörigen Erstattungen auf der Einnahmeseite. Dagegen werden Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz wie o.a. ab 2002 den Kommunalhaushalten zugeordnet, auch wenn sie teilweise vom Land erstattet werden. Darüber hinaus lassen sich die sozialen Ausgaben auf Gemeindeebene kaum mitein-

6. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2002

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Steuereinnahmen (netto) ¹⁾	4 757 468	597	+ 3,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	8 522 684	1 069	+ 6,4
dar. von Bund und Land	4 277 885	537	+ 1,5
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 583 851	199	+ 1,2
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 665 142	209	+26,5
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 875 005	486	+13,7
Einnahmen der laufenden Rechnung	12 654 141	1 588	+ 4,8
Veräußerung von Vermögen	648 786	81	+13,2
Vermögensübertragungen	1 004 971	126	- 2,6
dar. von Bund und Land ³⁾	533 828	67	+ 0,7
Rückflüsse von Darlehn	79 349	10	+14,7
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	24 029	3	-37,6
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	265 977	33	- 7,3
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 491 158	187	+ 4,6
Bereinigte Gesamteinnahmen	14 145 299	1 775	+ 4,8
Besondere Finanzierungsvorgänge			
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	895 713	112	+23,1

¹⁾ Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - ²⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ³⁾ Zuweisungen für Investitionen. - ⁴⁾ Die Veränderungsdaten basieren auf einem korrigierten Ergebnis für den Vorjahreszeitraum.

ander vergleichen, da nicht alle kreisangehörigen Gemeinden (von ihrem Landkreis) zur Durchführung der Sozialhilfe „herangezogen“ werden und nur wenige von ihnen ein eigenes Jugendamt haben.

Vermögenswirksame Ausgaben stark rückläufig

Während die Ausgaben der laufenden Rechnung weitgehend aus festen Größen bestehen, die nur geringe Gestaltungsspielräume zulassen, bietet die Kapitalrechnung in Zeiten extrem angespannter Haushalte mehr Möglichkeiten für Einsparungen. Diese beanspruchten die niedersächsischen Kommunen in den vergangenen Jahren sehr intensiv. Das in den Jahren 1999 bis 2001 festgestellte wieder vorhandene Wachstum der Investitionen setzte sich in 2002 nicht mehr fort.

Die Sachinvestitionen sanken für die Gesamtheit der Kommunen um 7,8 % (bereinigt). Für Sachinvestitionen wurden durchschnittlich 234 Euro je Einwohner ausgegeben, 21 Euro weniger als 2001. Hiermit setzt sich ein schon seit längerem zu beobachtender Trend zur Beschränkung der Investitionen auf ein absolutes Minimum fort.

Für Baumaßnahmen als bedeutendstem Ausgabenposten wurden insgesamt 1 334 Mio. Euro aufgewendet. Das sind 7,6 % weniger als im Vorjahr. Hierbei gab es Zu-

7. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände - Jahresergebnis 2002

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bereinigte Ausgaben des Gesamt- haushaltes	Darunter				Schulden- tilgung an Kredit- markt	Bereinigte Einnahmen des Gesamt- haushaltes	Darunter			Schulden- aufnahme am Kredit- markt
			Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- u. Betriebs- ausgaben	Soziale Leistungen	Sach- investi- tionen			Steuern (netto)	Zuweisun- gen von Bund und Land	Gebühren, Zweckge- bundene Abgaben	
in € je Einwohner												
101	Braunschweig, Stadt	1 882	603	227	477	168	258	2 786	841	401	104	54
102	Salzgitter, Stadt	2 154	576	415	603	227	199	1 938	637	448	266	274
103	Wolfsburg, Stadt	2 970	704	373	390	836	50	2 571	1 347	74	117	529
151	Gifhorn	1 805	366	203	382	146	67	1 807	447	414	74	54
152	Göttingen	2 437	570	313	459	176	153	2 954	542	522	226	81
153	Goslar	2 197	567	361	420	199	48	2 026	474	464	216	90
154	Helmstedt	2 361	576	374	469	201	50	2 412	588	441	249	23
155	Northeim	2 188	505	262	430	145	173	2 412	512	438	135	47
156	Osterode am Harz	2 367	576	364	456	192	145	2 275	525	407	352	140
157	Peine	2 072	475	269	383	334	89	1 898	459	398	163	132
158	Wolfenbüttel	1 980	482	306	359	197	68	1 981	494	420	141	81
1	Braunschweig	2 193	544	302	439	239	129	2 353	624	414	174	121
241	Region Hannover	3 029	593	379	531	168	193	3 008	834	407	225	186
241001	Hannover, Landeshtpstd.	2 793	679	264	x	135	249	2 838	1 093	212	187	258
251	Diepholz	1 987	457	263	417	247	67	1 930	610	334	140	112
252	Hameln-Pyrmont	2 429	542	282	476	245	51	2 288	601	388	234	136
254	Hildesheim	2 479	498	375	473	180	91	2 450	591	379	286	97
255	Holzminen	2 100	520	281	452	214	37	2 044	485	425	159	41
256	Nienburg (Weser)	2 002	485	302	438	199	65	1 968	517	389	154	89
257	Schaumburg	2 314	462	376	437	252	24	2 126	443	429	258	6
2	Hannover	2 657	544	351	492	193	130	2 607	700	396	222	138
351	Celle	2 288	479	294	468	237	78	2 326	574	437	167	56
352	Cuxhaven	2 333	358	322	405	227	94	2 150	451	514	228	118
353	Harburg	1 896	358	235	315	265	60	1 763	526	327	132	119
354	Lüchow-Dannenberg	2 422	646	446	460	168	48	2 146	420	563	309	10
355	Lüneburg	2 589	529	341	467	231	105	2 338	483	429	296	134
356	Osterholz	1 895	441	240	315	213	110	1 831	491	402	80	192
357	Rotenburg (Wümme)	2 093	466	326	395	306	80	2 117	463	415	226	117
358	Soiltau-Fallingb.ostel	2 680	507	365	540	336	103	2 624	641	432	325	159
359	Stade	2 284	449	274	445	249	87	2 412	735	331	163	109
360	Uelzen	2 303	431	255	444	267	128	2 077	487	439	125	186
361	Verden	2 063	520	327	396	197	57	1 990	601	287	239	49
3	Lüneburg	2 244	453	302	418	250	86	2 162	543	405	203	115
401	Delmenhorst, Stadt	2 073	492	328	659	252	85	2 061	522	555	333	97
402	Emden, Stadt	2 450	676	417	615	447	83	1 965	761	364	159	59
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 818	493	225	545	130	70	1 792	695	396	202	71
404	Osnabrück, Stadt	2 012	524	287	548	167	105	1 833	670	325	122	97
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 893	575	244	649	121	8	1 777	546	544	98	-
451	Ammerland	1 894	398	335	315	253	44	1 829	452	347	191	88
452	Aurich	2 172	501	262	410	249	82	2 084	468	466	187	119
453	Cloppenburg	2 152	397	312	332	384	72	2 118	511	352	321	76
454	Emsland	2 281	363	218	368	353	94	2 125	505	364	124	35
455	Friesland	2 247	495	376	408	170	61	2 218	518	400	350	37
456	Grafschaft Bentheim	2 132	429	321	369	283	44	2 113	521	355	176	50
457	Leer	2 058	457	242	400	220	59	1 984	372	495	209	82
458	Oldenburg (Oldb)	2 019	454	367	318	276	27	1 910	476	331	282	48
459	Osnabrück	1 843	328	255	388	213	68	1 776	477	366	106	161
460	Vechta	1 958	360	327	350	319	41	1 991	579	307	253	65
461	Wesermarsch	2 094	491	319	470	184	67	2 057	637	405	124	108
462	Wittmund	2 288	523	327	340	356	46	2 155	403	491	420	35
4	Weser-Ems	2 058	438	285	420	254	67	1 973	524	392	192	82
	Niedersachsen	2 288	492	310	443	234	101	2 265	597	400	199	112
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012	Göttingen, Stadt	2 412	626	305	x	120	195	3 187	640	583	198	98
153005	Goslar, Stadt	1 702	478	447	x	199	23	1 301	555	162	266	108
157006	Peine, Stadt	1 495	463	269	x	354	-	1 311	497	260	228	-
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 331	362	259	x	181	96	1 408	612	226	70	58
241005	Garbsen, Stadt	1 175	297	179	x	58	52	1 311	547	246	60	-
241010	Langenhagen, Stadt	2 028	514	350	x	141	57	1 858	1 007	25	82	25
252006	Hameln, Stadt	1 641	549	222	x	249	42	1 447	646	198	255	169
254021	Hildesheim, Stadt	2 526	503	453	x	145	71	2 502	717	220	387	69
351006	Celle, Stadt	2 346	544	307	x	184	55	2 301	811	230	246	-
352011	Cuxhaven, Stadt	1 881	489	530	x	151	61	1 646	617	338	321	41
355022	Lüneburg, Stadt	2 491	636	186	x	139	119	2 168	607	183	304	116
359038	Stade, Stadt	1 996	484	254	x	175	85	2 777	1 519	42	225	88
454032	Lingen (Ems), Stadt	2 638	332	180	x	316	8	1 958	840	63	169	-
456015	Nordhorn, Stadt	1 551	355	289	x	181	29	1 573	606	164	216	28
459024	Melle, Stadt	1 187	256	229	x	189	66	1 234	614	179	127	253

wächse nur noch bei den kreisfreien Städten (5,3 %). Dagegen gab es bei den kleineren kreisangehörigen Gemeinden und den Samtgemeinden die deutlichsten Rückgänge um 19,1 bzw. 22,9 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass gerade bei den Baumaßnahmen der Vorjahresvergleich durch Ausgliederungen (insbesondere der Abwasserbeseitigung) aus den Kommunalhaushalten beeinträchtigt ist.

Bei den kreisfreien Städten variierten die Pro-Kopf-Beträge zwischen 593 Euro in der Stadt Wolfsburg gefolgt von Emden (387 Euro) und mit dem kleinsten Betrag der Stadt Wilhelmshaven (44 Euro). Im kreisangehörigen Raum lagen die Kreise Wittmund mit 284 Euro je Einwohner und Soltau-Fallingb. (264 Euro) am oberen und der Kreis Gifhorn mit 104 Euro gefolgt von der Region Hannover (105 Euro) am unteren Ende der Skala.

Bereinigte Gesamteinnahmen steigen (bereinigt) um 4,8 %

Die Einnahmen der laufenden Rechnung überstiegen die laufenden Ausgaben um 533 Mio. Euro (im Vorjahreszeitraum 442 Mio. Euro). Der Einnahmerückgang des Vorjahres von 0,9 % kehrte sich unter Berücksichtigung der Ausgliederungen in ein Wachstum von 4,8 % um.

Hauptverantwortlich für diese Entwicklung ist insbesondere die Einnahmesteigerung bei den Steuern um 3,6 %. Sie konnten jedoch nicht die Einnahmeverluste bei den Steuern im Vorjahr voll kompensieren. Hauptanteil an dieser Entwicklung trägt die Gewerbesteuer (netto), die um 5,5 % auf nunmehr 1 600 Mio. Euro zunahm. Glücklicherweise wurden hier erwartete weitere Einnahmeverbrüche nicht realisiert.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer als zweiter großer Posten unter den Steuereinnahmen wuchs ebenfalls und zwar um 2,8 %. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, der seit 1998 als Ausgleich für die weggefallene Gewerbesteuer gezahlt wird, verfehlte den Vorjahreswert erneut (- 0,7 %) und erreichte eine Höhe von 223 Mio. Euro. Die Grundsteuer B hatte wie schon in 2001 in 2002 ein vergleichsweise geringes Wachstum um 3,3 %.

Bei den Realsteuern – also den Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer – ist anzumerken, dass die niedersächsischen Kommunen auch in 2002 von der Möglichkeit Gebrauch machten, ihre Steuereinnahmen über die Gestaltung der Hebesätze zu verbessern. Dies ist nicht nur an den mit den Grundbeträgen der Realsteuern gewogenen Landesdurchschnittshebesätzen zu erkennen, die

eine Steigerung um 5 Prozentpunkte bei der Grundsteuer A, 5 Prozentpunkte bei der Grundsteuer B und 2 Prozentpunkte bei der Gewerbesteuer zeigten, sondern auch bei der Streuung der Hebesätze mit einer deutlichen Tendenz nach oben.

Die Pro-Kopf-Beträge der Steuereinnahmen zeigen bei den kreisfreien Städten eine Streuung zwischen 1 347 Euro in der Stadt Wolfsburg, 841 Euro in der Stadt Braunschweig an zweiter Stelle und 522 Euro in der Stadt Delmenhorst an letzter Stelle. Bei den kreisangehörigen Gemeinden stellen die Gemeinden Büddenstedt mit 2 332 Euro, Emmerthal mit 1 686 Euro und Stade mit 1 519 Euro die Spitzenreiter. Die Verwaltungseinheiten mit den geringsten Steuereinnahmen je Einwohner waren die Gemeinden Großheide mit 225 Euro und Rhauderfehn mit 259 Euro und der Samtgemeindebereich Nordhümmling mit 261 Euro.

Bei der Betrachtung der bereinigten Einnahmen des Gesamthaushaltes kommt neben den Steuern als wichtigster kommunaler Einnahmequelle den Zuweisungen von Land (und Bund) als zweitgrößtem Einnahmenblock besondere Bedeutung zu. Hier werden die Finanzmittel zusammengefasst, die den Kommunalhaushalten von übergeordneten Körperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden und die somit die originären Einnahmen ergänzen. Dazu zählen neben den Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs auch Anteile aus dem Aufkommen der Spielbankabgabe sowie Zuweisungen für laufende Zwecke, Investitionszuweisungen und Schuldendiensthilfen. Diese Gruppe von Einnahmen hatte im Jahresergebnis ein Gesamtvolumen von 3 192 Mio. Euro (ohne Erstattungen), 1,0 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die Zuweisungsmasse des Landes nach dem NFAG nahm gegenüber dem Vorjahr auf 2 664 Mio. Euro ab. 278 Mio. Euro wurden davon als Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in den Vermögenshaushalten eingenommen.

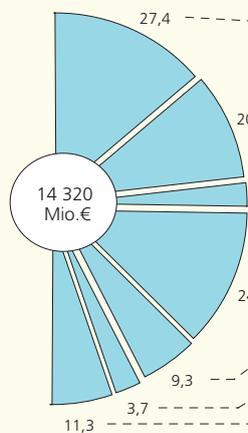
Nicht unerwähnt bleiben sollen in diesem Beitrag auch die übrigen Einnahmen der laufenden Rechnung. Sie zeigten in 2002 ein auffälliges Wachstum um 26,0 % auf 1 665 Mio. Euro. Hier ist letztendlich ein Sondereffekt bei der kreisfreien Stadt Braunschweig verantwortlich. Gewinnbeteiligungen in Höhe von 217 Mio. Euro, die aus einer Vermögensveräußerung bei einem beteiligten Unternehmen resultieren, sind in den Verwaltungshaushalt geflossen. Unter Berücksichtigung dieses einmaligen Effektes (Vermögen kann nur einmal veräußert werden) wäre der Finanzierungssaldo s.o. weitaus ungünstiger ausgefallen.

3. Ausgaben der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten

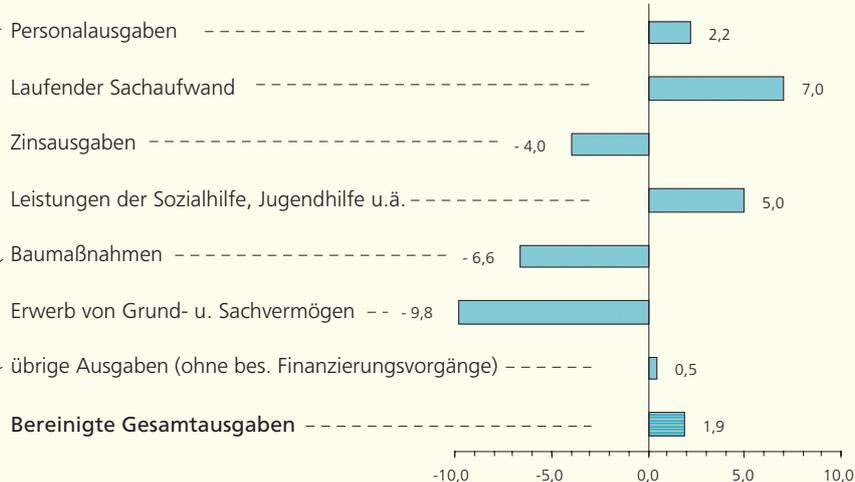
- 1. bis 4. Vierteljahr 2002 -

Art der Ausgaben

Anteil in Prozent
der bereinigten
Gesamtausgaben



Veränderung
gegenüber dem
Vorjahr in Prozent



Gebühreneinnahmen zeigen Wachstum um 1,2 %

Die Einnahmen an Gebühren und zweckgebundenen Abgaben weisen zwar einen Rückgang von 1,1 % (unbereinigt) gegenüber 2001 auf, der Vorjahresvergleich wird jedoch auch in 2002 in besonderem Maße durch Ausgliederungen gebührenstarker Bereiche aus den Kommunalhaushalten im Berichtsjahr verzerrt. Für die in den Kommunalhaushalten verbliebenen Aufgaben ergibt sich daher ein Wachstum um 1,2 % (gegenüber - 0,9 % im Vorjahr) bei dieser Einnahmenart. Die Kommunen machten wie schon in den Vorjahren in weit stärkerem Maße von der Finanzierung durch Gebühreneinnahmen Gebrauch, als dies auf den ersten Blick erscheint.

Der Ausgabenrückgang der Kapitalrechnung um 8,8 % führte zusammen mit den Zuwächsen auf der Einnahmeseite um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr zu einem Abbau der Unterdeckung der Ausgaben um 284 Mio. Euro auf 708 Mio. Euro.

Die Einnahmen der Kapitalrechnung, die in den letzten Jahren insbesondere durch die Veräußerung von Vermögen sprunghaften Veränderungen ausgesetzt waren, zeigten in 2002 ein Wachstum um 4,6 %. Hierbei stiegen die Einnahmen aus Vermögensveräußerungen sogar um 13,2 % auf 649 Mio. Euro. Über die Hälfte dieser Einnahmen entfielen auf Verkäufe von Grundstücken als Gegenstück zum Erwerb von Grundstücken.

Einnahmen in zweistelliger Millionenhöhe stellen die Ausnahme dar. Spitzenreiter ist die Landeshauptstadt Hannover mit einem Betrag von 101 Mio. Euro, darunter Einnahmen aus der Veräußerung von Anteilen an der Gilde-Brauerei. An zweiter Stelle liegt die Stadt Göttingen mit 93 Mio. Euro (u.a. aus dem Verkauf von Anteilen an der Versorgungs-AG), gefolgt von den beiden Landkreisen Göttingen (42 Mio. Euro) und Northeim (40 Mio. Euro) sowie der Stadt Bremervörde (16 Mio. Euro).

Schuldenstand auf den ersten Blick weiter rückläufig, aber Kassenkredite steigen

Die Verschuldung insgesamt lag Ende des Berichtszeitraumes nach ersten Ergebnissen der kommunalen Schuldenstatistik mit 8 203 Mio. Euro erstmals seit vielen Jahren um 34 Mio. Euro knapp über dem Vorjahresendstand. Insgesamt wurden von den Kommunen am 31.12.2002 einschließlich der Schulden bei öffentlichen Haushalten im Landesdurchschnitt 1 029 Euro je Einwohner nachgewiesen. In diesem Zusammenhang muss jedoch angeführt werden, dass der Einfluss der Schulden von im Berichtsjahr ausgegliederten Einrichtungen hier nicht genau quantifiziert werden kann. In der Tendenz wird dadurch der Schuldenstand im Berichtsjahr zu niedrig dargestellt. Insgesamt kann erstmals seit einigen Jahren auch ohne Berücksichtigung der Ausgliederungen wieder von einem Schuldenwachstum ausgegangen werden.

Wie im Vorjahr waren auch am Ende 2002 neben einer Reihe von Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden und dem gemeindefreien Bezirk Osterheide auch 2 Verwaltungseinheiten, die Gemeinde Dötlingen und der Samtgemeindebereich Harpstedt schuldenfrei. Die höchste Pro-Kopf-Verschuldung bei den kreisangehörigen Gemeinden wurde auf der Nordseeinsel Langeoog mit 2 848 Euro gefolgt von der Stadt Celle mit 1 954 Euro nachgewiesen. Die Pro-Kopf-Verschuldung der kreisfreien Städte variiert zwischen 75 Euro in Wilhelmshaven und 1 474 Euro in Delmenhorst, gefolgt von Osnabrück mit 1 295 Euro. Die Kommunen mit dem höchsten Schuldenstand in Euro sind die Landeshauptstadt Hannover mit 688 Mio. Euro, gefolgt von der Region Hannover mit 387 Mio. Euro.

Als weitere Einnahmeart sei die Aufnahme von Kassenkrediten erwähnt. Diese Überbrückungskredite, die lediglich der Liquiditätssicherung dienen und aus Sicht der Finanzstatistik normalerweise eine unbedeutende Rolle spielen, haben Ende 2002 ihren bisherigen Höchststand von 2 025 Mio. Euro erreicht. Da der Stand der Kassenkredite zu einem festen Zeitpunkt abgefragt wird, sie somit keine kumulative Größe wie die Einnahme- und Ausgabearten darstellen und starken Schwankungen ausgesetzt sind, gibt ihre Höhe keinen genauen Eindruck von den daraus entstehenden Belastungen für die Kommunalhaushalte wieder. Zusätzlich können aber die im Jahr

aufgelaufenen Zinsen für äußere Kassenkredite aus der vierteljährlichen Kassenstatistik betrachtet werden. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf 83 Mio. Euro gegenüber 89 Mio. Euro im Vorjahr. Aufgrund des leichten Rückgangs erscheint der höhere Stand der Kassenkredite nicht auf den ersten Blick plausibel. Auch wenn die Inanspruchnahme von Kassenkrediten noch immer auf einem extrem hohen Niveau ist, stellt der erwähnte Höchststand bezüglich der Zinslast für die Kommunen keine Verschlechterung dar.

Druck auf Kommunalfinanzen wächst

Insgesamt stellt sich die finanzielle Situation der Kommunen nochmals ungünstiger als in den vier Vorjahren dar. Gegenüber 2001 hat sich die Gesamtsituation weiter verschlechtert. Die Zahl der Gemeinden mit Ist-Defiziten in den Verwaltungshaushalten und der hohe Stand an Kassenkrediten zeigt, dass viele Kommunen ihren Konsolidierungsprozess noch nicht erfolgreich abgeschlossen haben. Erschwerend kommt hinzu, dass die Einnahmeausfälle bei den Steuern aus dem Vorjahr nicht kompensiert werden konnten. Sondereffekte lassen das Ergebnis für die Gesamtheit der Kommunen zwar relativ positiv erscheinen, können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die kommunale Ebene insgesamt auch in 2003 noch keinen allzu festen Boden unter den Füßen hat und vielleicht noch schwierigeren Zeiten entgegenseht.

Zusammenfassung: Staatsfinanzen

Die Ausgaben des Landes erreichten im Jahr 2002 einen Betrag von 22 186 Mio. Euro; sie lagen damit um 0,5 % über dem Stand des Vorjahres. Wichtigste Ausgabeposition waren wiederum die Personalausgaben, die auf 8 476 Mio. Euro (+ 4,0 %) stiegen und 38,2 % der Gesamtausgaben ausmachten. Die Einnahmen des Landes beliefen sich im Jahr 2002 auf 18 397 Mio. Euro, was einen Rückgang um 1,4 % bedeutete. Aus der weitaus überwiegenden Einnahmequelle, nämlich den Steuern, flossen dem Land insgesamt 13 362 Mio. Euro zu. Damit ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 6,8 %. Der sog. „Finanzierungssaldo“, die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben, war wiederum negativ und betrug 3 789 Mio. Euro.

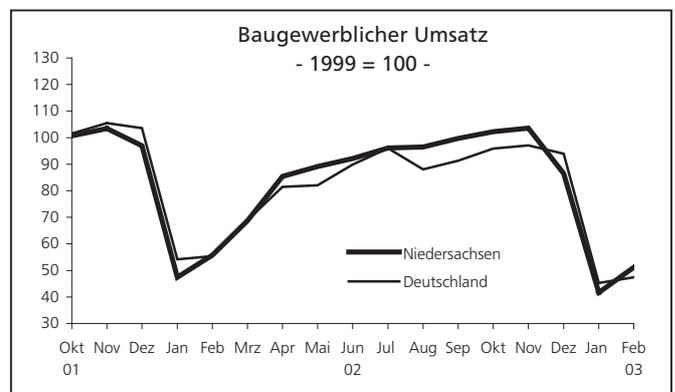
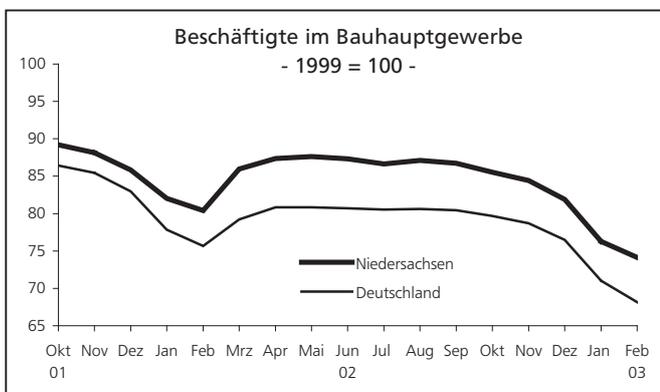
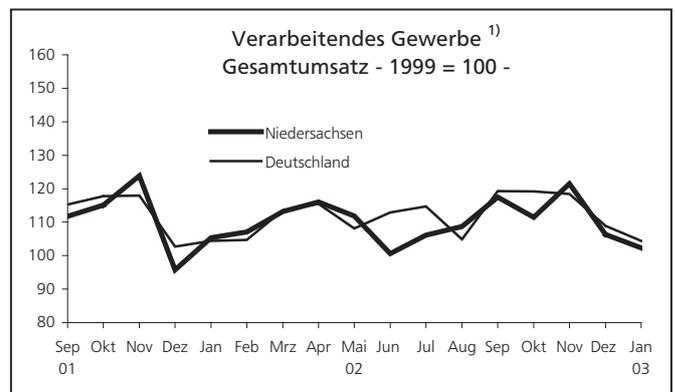
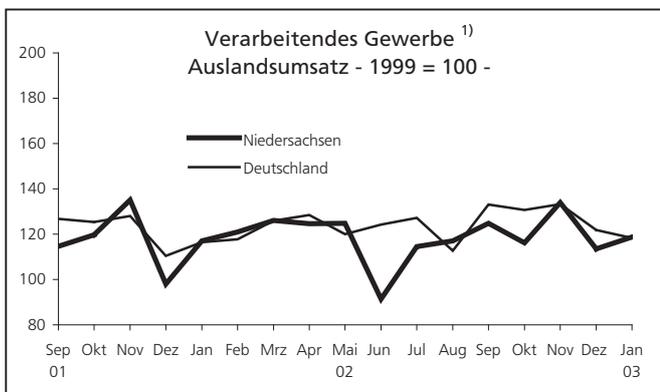
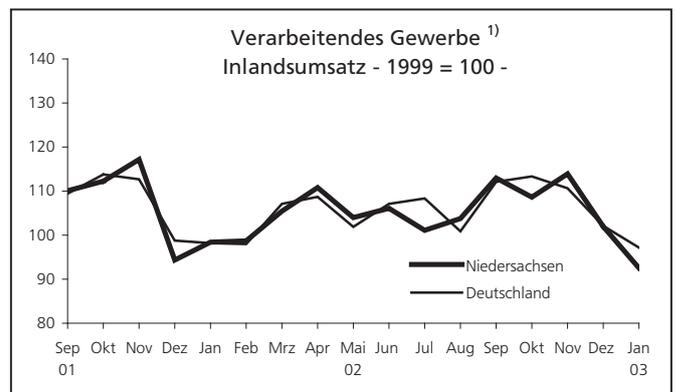
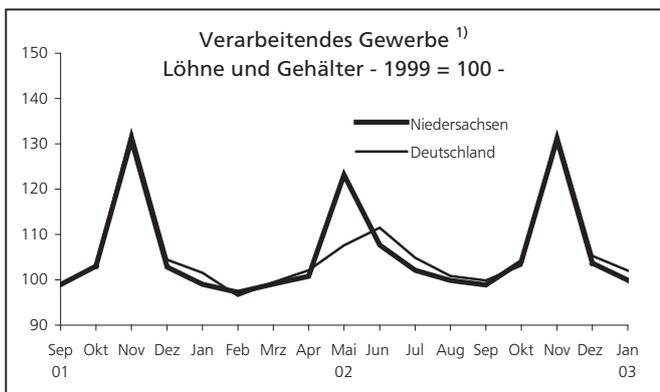
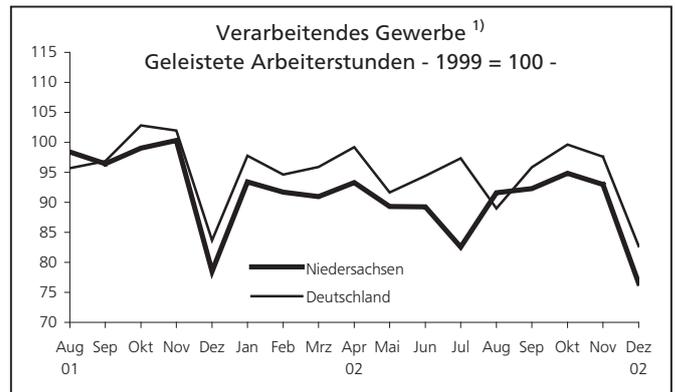
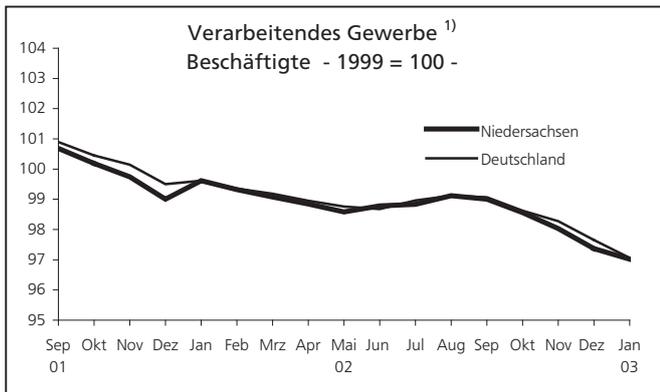
Heinz-Jörn Christoff (Tel. 98 98 - 32 25)

Zusammenfassung: Kommunalfinanzen

Die niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt wiesen im zweiten Jahr in Folge einen negativen Finanzierungssaldo aus, und zwar in Höhe von 175 Mio. Euro. Die Personalausgaben stiegen um 2,2 % auf 3 921 Mio. Euro. Die Steuereinnahmen nahmen um 3,6 % zu. Insbesondere die Gewerbesteuer brachte den Gemeinden Gewinne. Die Gebühreneinnahmen wuchsen unter Berücksichtigung der kommunalen Ausgliederungen leicht um 1,2 %. Die Verschuldung der Kommunen zeigte eine Steigerung um 34 Mio. Euro auf 8 203 Mio. Euro am 31.12.2002 – allerdings ohne Berücksichtigung der weiter gestiegenen Kassenkredite. Die Gesamtentwicklung der Kommunalfinanzen deutet darauf hin, dass die schwierige Lage vieler Kommunen bezüglich ihrer Finanzsituation nicht überwunden ist.

Karl-Heinz Haupt (Tel. 98 98 - 32 49)

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



¹⁾ Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe hauptbeteiligt.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	Februar 2003					Januar 2003				
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
			%					%			

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

		Verarbeitendes Gewerbe									
Insgesamt	N 1995 = 100	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D 2000 = 100	99,0	-0,5	+4,5	+2,5	+3,4	99,5	+11,5	+2,3	+1,8	+2,3
dar.: Investitionsgüter	N 1995 = 100	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D 2000 = 100	100,1	+0,2	+7,3	+2,4	+4,7	99,9	+5,4	+2,3	+1,0	+2,3
Inland	N 1995 = 100	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D 2000 = 100	96,0	+2,2	+4,8	+1,5	+1,9	93,9	+9,2	-0,9	-0,4	-0,9
Ausland	N 1995 = 100	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D 2000 = 100	103,1	-3,2	+4,7	+3,6	+5,3	106,5	+14,3	+5,9	+4,5	+5,9
Bauhauptgewerbe	N 2000 = 100	63,3	+6,7	-22,3	-8,1	-18,5	59,3	-36,6	-14,1	+0,5	-14,1
	D 2000 = 100	64,4	+12,4	-12,5	-7,2	-11,2	57,3	-27,7	-9,8	-6,4	-9,8

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe	N Mio. Euro	...	...	...	...	...	10 542	-3,7	-2,9	+1,6	-2,9
	D Mio. Euro	...	...	...	...	...	104 067	-4,1	-0,0	+2,0	-0,0
dav.: Inland	N Mio. Euro	...	...	...	...	...	5 947	-9,3	-6,0	-0,5	-6,0
	D Mio. Euro	...	...	...	...	...	63 793	-4,8	-1,0	+0,1	-1,0
Ausland	N Mio. Euro	...	...	...	...	...	4 595	+4,5	+1,4	+4,6	+1,4
	D Mio. Euro	...	...	...	...	...	40 274	-2,9	+1,6	+5,2	+1,6
Bauhauptgewerbe	N Mio. Euro	425	+22,7	-8,1	-10,3	-9,9	346	-51,8	-12,0	-6,4	-12,0
	D Mio. Euro	4 098	+4,7	-14,5	-12,4	-15,4	3 914	-51,9	-16,4	-10,2	-16,4

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe	N Anzahl	...	...	...	...	...	541 306	-0,4	-2,6	-2,0	-2,6
	D Anzahl	...	...	...	...	...	6 180 959	-0,6	-2,6	-2,1	-2,6
Bauhauptgewerbe	N Anzahl	75 003	-2,8	-7,8	-6,4	-7,4	77 150	-6,9	-7,0	-5,2	-7,0
	D Anzahl	756 658	-4,0	-9,9	-8,8	-9,3	788 058	-7,2	-8,8	-8,2	-8,8

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung

Einzelhandel	N 2000 = 100	90,7	-1,3	+3,3	-0,7	+3,6	91,9	-20,5	+3,8	-2,6	+3,8
	D 2000 = 100	88,7	-2,7	+1,3	+0,1	+1,2	91,2	-18,9	+1,1	-1,7	+1,1
Großhandel	N 2000 = 100	82,5	-0,7	+2,1	+2,7	+2,0	83,1	-3,3	+2,0	+0,4	+2,0
	D 2000 = 100	89,2	+1,6	+5,4	+4,4	+3,3	87,8	-6,8	+1,3	+1,3	+1,3
Gastgewerbe	N 2000 = 100	69,4	-1,0	-4,4	-6,1	-5,4	70,1	-19,2	-6,4	-7,6	-6,4
	D 2000 = 100	77,8	-0,3	-7,5	-8,0	-7,9	78,0	-16,7	-8,3	-7,8	-8,3

Beschäftigten- entwicklung

Einzelhandel	N 2000 = 100	94,7	-1,0	-2,0	-1,1	-1,7	95,7	-3,1	-1,3	-0,5	-1,3
	D 2000 = 100	96,3	-0,6	-2,5	-2,3	-2,4	96,9	-1,4	-2,3	-2,2	-2,3
Großhandel	N 2000 = 100	91,8	-0,2	-1,9	-2,0	-1,9	92,0	-0,9	-1,8	-2,0	-1,8
	D 2000 = 100	92,8	+0,2	-2,3	-2,6	-2,5	92,6	-0,9	-2,6	-2,7	-2,6
Gastgewerbe	N 2000 = 100	89,2	-1,9	-2,4	-0,8	-0,8	90,9	-0,3	+0,8	+1,1	+0,8
	D 2000 = 100	92,3	+0,2	-3,2	-3,6	-3,3	92,1	-2,2	-3,3	-3,9	-3,3

Übernachtungen

	N 1 000	...	...	...	...	...	1 448	-11,9	+0,5	-0,3	+0,5
	D 1 000	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	Februar 2003						Januar 2003					
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate					
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		
			%					%					
Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit													
Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ¹⁾	N	1 000	...	...	...	...	...	2 386,9	-1,0	-0,3	-0,4	-0,3
	D	1 000	...	...	...	...	...	27 220,2	-1,2	-1,2	-1,2	-1,2
Arbeitslose	N	Anzahl	421 465	+1,4	+8,7	+7,4	+7,9	415 788	+9,1	+7,0	+6,1	+7,0	
	D	Anzahl	4 706 211	+1,8	+9,5	+8,0	+8,7	4 623 084	+9,4	+7,8	+6,9	+7,8	
Arbeitslosenquote ²⁾	N	%	11,9	+0,2	+0,9	+0,7	+0,8	11,7	+9,3	+6,4	+5,2	+6,4	
	D	%	12,5	+0,2	+1,0	+0,8	+0,9	12,3	+9,8	+7,0	+6,2	+7,0	
dar.: Jüngere ³⁾	N	%	10,5	+0,6	-0,2	-0,4	-0,3	9,9	+16,5	-3,9	-5,4	-3,9	
	D	%	11,2	+0,6	+0,7	+0,6	+0,6	10,6	+12,8	+6,0	+5,4	+6,0	
Langzeitarbeitslose ⁴⁾	N	Anzahl	125 675	+0,9	+8,2	+6,8	+7,5	124 508	+4,3	+6,8	+5,4	+6,8	
	D	Anzahl	1 439 042	+1,3	+9,1	+7,9	+8,5	1 420 018	+4,7	+7,9	+6,7	+7,9	
Preise													
Verbraucherpreisindex	N	2000 = 100	104,4	+0,5	+1,1	+1,0	+1,0	103,9	+0,0	+0,9	+0,9	+0,9	
	D	2000 = 100	104,5	+0,5	+1,3	+1,2	+1,2	104,0	+0,0	+1,1	+1,1	+1,1	
Gewerbemeldungen und Insolvenzen													
Betriebsgründungen	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Betriebsaufgaben	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Unternehmens- insolvenzen	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Voraussichtliche Forderungen	N	Mio. Euro	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Mio. Euro	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesanstalt für Arbeit. -

²⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen. - ³⁾ unter 25 Jahre. - ⁴⁾ über 1 Jahr arbeitslos.

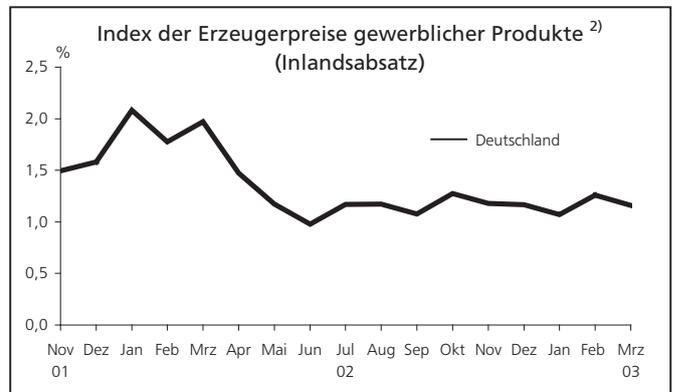
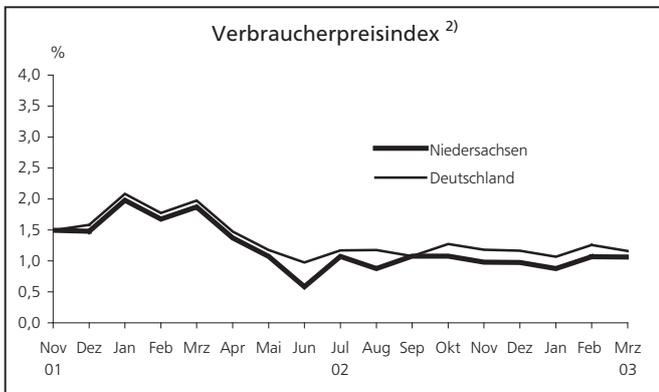
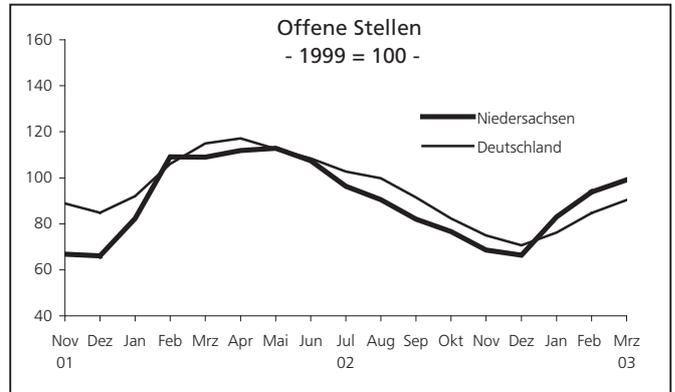
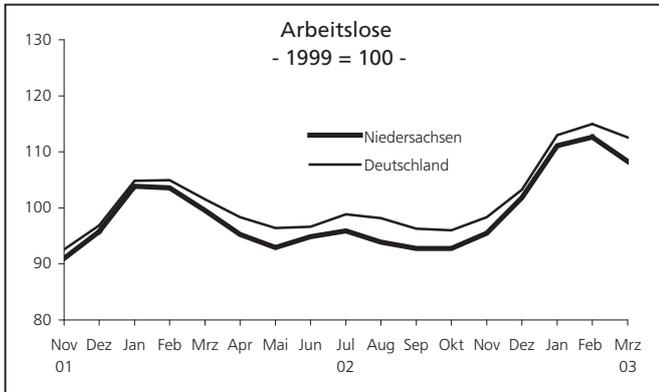
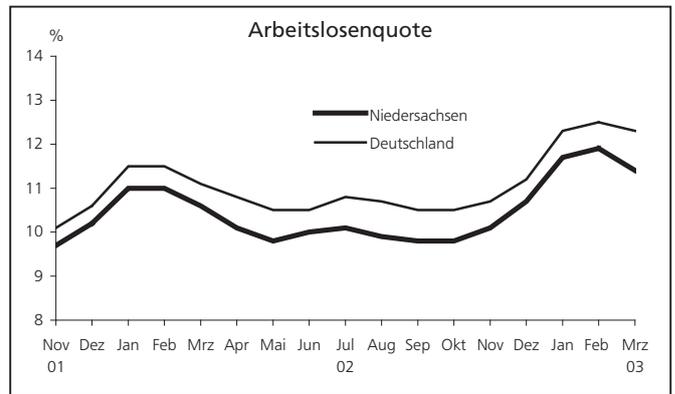
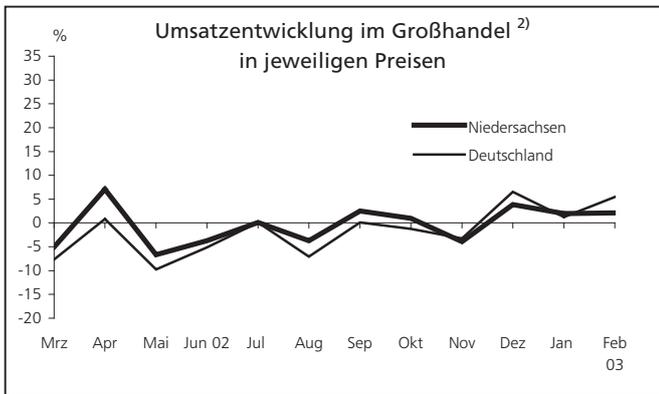
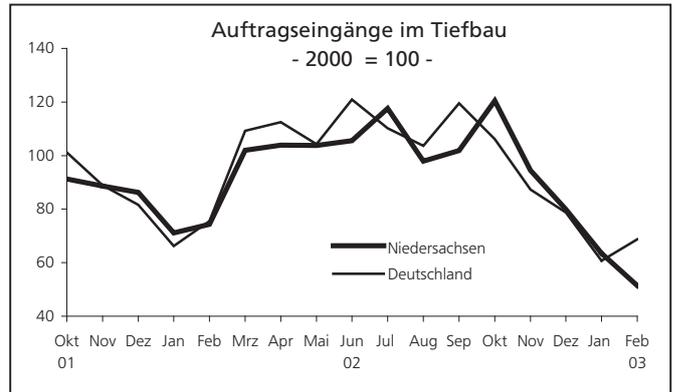
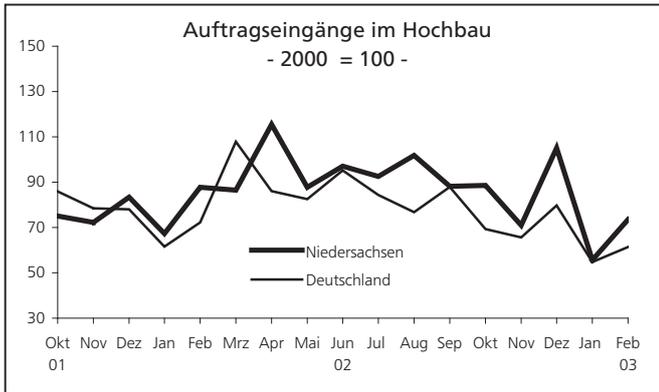
Erläuterungen:

In der Spalte „3-Monatsvergleich“ wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen.

Die Spalte „Kumulierter Jahresteil“ weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus.

Der Nachweis der Veränderungsdaten der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Bevölkerung

Ausländer in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten am 31.12.2002

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Ausländer Insgesamt	Anteil an der Bevölkerung ¹⁾	darunter						nachr. Bevölke- rung am 31.12.2001
			Bosnien und Herzegowina	Griechen	Italiener	Jugoslawen	Polen	Türken	
			1	2	3	4	5	6		7	8	9
101 Braunschweig, Stadt	18 340	7,5	269	475	1 324	884	1 496	6 211	245 516
102 Salzgitter, Stadt	11 133	10,0	143	224	519	679	530	6 614	111 696
103 Wolfsburg, Stadt	12 575	10,3	146	216	5 799	714	707	602	121 887
151 Gifhorn	8 298	4,8	51	854	581	815	581	1 970	172 880
152 Göttingen	18 198	6,9	440	764	823	1 985	805	2 758	265 058
153 Goslar	7 570	4,9	136	213	583	727	424	2 187	155 610
154 Helmstedt	3 832	3,9	32	78	403	373	290	1 213	99 527
155 Northeim	6 240	4,2	111	482	246	966	325	1 123	150 100
156 Osterode am Harz	3 644	4,3	44	163	301	291	132	1 421	84 750
157 Peine	7 705	5,8	76	95	285	695	481	3 274	132 998
158 Wolfenbüttel	5 059	4,0	80	143	248	465	320	1 484	126 842
199 Bez. Reg. Braunschweig ²⁾	931	-	10	-	-	82	7	52	-
1 Braunschweig	103 525	6,2	1 538	3 707	11 112	8 676	6 098	28 909	1 666 864
241 Region Hannover	126 362	11,3	1 696	7 306	5 607	9 801	7 337	32 809	1 122 038
241001 dar.: Hannover, Landeshauptstadt	86 897	16,8	1 200	5 310	3 204	5 965	4 722	22 073	516 415
251 Diepholz	8 288	3,9	61	168	270	957	540	1 886	212 761
252 Hameln-Pyrmont	11 794	7,3	322	407	585	1 130	502	3 483	162 290
254 Hildesheim	14 847	5,1	181	344	941	1 456	849	4 354	293 091
255 Holzminden	3 706	4,6	35	92	169	300	181	1 447	80 866
256 Nienburg (Weser)	5 673	4,5	36	266	142	193	420	2 123	126 310
257 Schaumburg	10 606	6,4	149	617	790	1 220	415	3 393	166 548
299 Bez. Reg. Hannover ²⁾	15	-	-	-	-	-	-	8	-
2 Hannover	181 291	8,4	2 480	9 200	8 504	15 057	10 244	49 503	2 163 904
351 Celle	8 775	4,8	133	294	328	490	375	3 097	181 962
352 Cuxhaven	9 382	4,6	148	141	269	1 022	427	1 312	206 192
353 Harburg	11 277	4,8	202	311	439	1 075	734	1 698	235 110
354 Lüchow-Dannenberg	1 308	2,5	18	54	53	219	136	152	51 820
355 Lüneburg	7 203	4,3	172	188	293	758	511	1 100	168 734
356 Osterholz	4 244	3,8	40	97	114	407	225	1 120	111 473
357 Rotenburg (Wümme)	6 527	4,0	70	143	177	661	569	1 208	163 058
358 Soltau-Fallingb.ostel	6 362	4,5	134	126	268	729	408	1 532	141 192
359 Stade	8 212	4,3	31	137	266	630	565	2 076	192 973
360 Uelzen	2 918	3,0	52	94	110	432	224	393	97 635
361 Verden	7 096	5,3	101	119	206	719	409	2 910	133 289
399 Bez. Reg. Lüneburg ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Lüneburg	73 304	4,4	1 101	1 704	2 523	7 142	4 583	16 598	1 683 438
401 Delmenhorst, Stadt	6 953	9,1	116	302	107	272	377	3 373	76 284
402 Emden, Stadt	2 518	4,9	46	70	123	306	79	371	51 185
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	9 632	6,2	83	186	340	262	546	2 472	155 908
404 Osnabrück, Stadt	15 877	9,7	536	247	639	1 362	562	3 521	164 195
405 Wilhelmshaven, Stadt	4 186	4,9	133	296	113	616	185	785	84 994
451 Ammerland	3 359	3,0	19	84	111	259	202	805	111 994
452 Aurich	5 689	3,0	67	135	283	941	266	524	188 363
453 Cloppenburg	5 327	3,5	109	99	181	707	265	1 054	150 973
454 Emsland	10 959	3,6	85	270	242	1 606	1 132	1 323	304 698
455 Friesland	2 884	2,8	55	130	139	306	134	480	101 402
456 Grafschaft Bentheim	10 940	8,3	71	55	188	776	202	1 871	131 086
457 Leer	6 249	3,8	129	105	211	567	361	814	162 765
458 Oldenburg	4 040	3,3	33	69	117	298	282	761	122 550
459 Osnabrück	16 666	4,7	272	1 204	745	1 560	1 013	3 899	355 871
460 Vechta	8 504	6,6	64	252	187	554	580	3 218	128 189
461 Wesermarsch	5 026	5,3	72	101	78	368	264	1 710	94 332
462 Wittmund	1 474	2,6	20	34	53	417	58	174	57 421
499 Bez. Reg. Weser-Ems ²⁾	909	-	27	-	-	73	18	109	-
4 Weser-Ems	121 192	5,0	1 937	3 639	3 857	11 250	6 526	27 264	2 442 210
Niedersachsen	479 312	6,0	7 056	18 250	25 996	42 125	27 451	122 274	7 956 416

¹⁾ Bevölkerungsstand 31.12.2001. - ²⁾ Personen sind bei der Bezirksregierung registriert und lassen sich keinem Landkreis zuordnen.

noch: Ausländer in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten am 31.12.2002

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Ausländer männlich	Anteil an der Bevölkerung ¹⁾	darunter						nachr. Bevölkerung am 31.12.2001
			Bosnien und Herzegowina	Griechen	Italiener	Jugoslawen	Polen	Türken	
			3	4	5	6	7	8	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
101 Braunschweig, Stadt	9 753	8,2	144	270	859	521	552	3 336	119 265
102 Salzgitter, Stadt	5 871	10,8	73	121	352	363	221	3 480	54 298
103 Wolfsburg, Stadt	7 051	11,8	76	125	3 411	400	375	370	59 923
151 Gifhorn	4 250	4,9	26	469	372	417	251	1 069	86 364
152 Göttingen	9 229	7,2	219	404	512	1 041	247	1 439	128 897
153 Goslar	4 054	5,4	67	121	369	399	166	1 142	75 330
154 Helmstedt	2 092	4,3	21	48	264	210	109	647	48 728
155 Northeim	3 144	4,3	49	266	159	504	107	569	72 859
156 Osterode am Harz	1 916	4,7	20	99	191	164	44	740	40 991
157 Peine	4 085	6,3	36	59	186	374	180	1 750	65 340
158 Wolfenbüttel	2 672	4,3	44	82	168	257	114	782	61 850
199 Bez. Reg. Braunschweig ²⁾	612	-	6	-	-	42	2	43	-
1 Braunschweig	54 729	6,7	781	2 064	6 843	4 696	2 368	15 367	813 845
241 Region Hannover	65 586	12,1	893	3 950	3 406	5 373	3 153	17 439	541 291
241001 dar.: Hannover, Landeshauptstadt	45 322	18,4	651	2 839	1 934	3 293	2 065	11 794	246 431
251 Diepholz	4 194	4,0	36	103	182	505	227	990	105 423
252 Hameln-Pyrmont	6 079	7,8	162	220	348	607	190	1 857	77 631
254 Hildesheim	7 525	5,3	93	189	579	784	314	2 259	141 593
255 Holzminden	1 924	4,9	19	53	108	162	72	772	39 297
256 Nienburg (Weser)	2 989	4,8	17	154	95	105	183	1 104	62 466
257 Schaumburg	5 545	6,9	75	347	483	646	148	1 811	80 916
299 Bez. Reg. Hannover ²⁾	14	-	-	-	-	-	-	8	-
2 Hannover	93 856	9,0	1 295	5 016	5 201	8 182	4 287	26 240	1 048 617
351 Celle	4 629	5,2	67	159	212	269	123	1 581	88 521
352 Cuxhaven	4 841	4,8	73	87	172	516	162	712	101 126
353 Harburg	5 705	4,9	97	187	307	576	272	940	115 326
354 Lüchow-Dannenberg	663	2,6	12	32	38	113	64	83	25 206
355 Lüneburg	3 653	4,4	91	109	179	411	225	579	82 244
356 Osterholz	2 061	3,8	19	55	82	208	87	581	54 920
357 Rotenburg (Wümme)	3 520	4,3	34	90	125	356	313	648	81 394
358 Soltau-Fallingb.ostel	3 366	4,8	71	81	161	394	136	804	70 246
359 Stade	4 386	4,6	15	73	167	348	244	1 143	95 687
360 Uelzen	1 546	3,3	25	48	85	238	84	222	47 251
361 Verden	3 649	5,6	52	72	118	379	168	1 559	65 529
399 Bez. Reg. Lüneburg ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Lüneburg	38 019	4,6	556	993	1 646	3 808	1 878	8 852	827 450
401 Delmenhorst, Stadt	3 552	9,5	63	172	79	138	118	1 821	37 428
402 Emden, Stadt	1 467	5,8	26	51	96	176	31	210	25 208
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	5 042	6,8	44	116	221	160	200	1 322	74 678
404 Osnabrück, Stadt	8 398	10,8	283	141	384	802	208	1 955	77 897
405 Wilhelmshaven, Stadt	2 070	4,9	68	163	76	310	57	424	42 082
451 Ammerland	1 773	3,2	8	49	71	134	58	424	55 069
452 Aurich	2 983	3,2	35	85	193	457	112	284	91 920
453 Cloppenburg	2 879	3,8	55	66	112	396	135	565	75 737
454 Emsland	6 308	4,1	54	201	173	852	820	773	152 344
455 Friesland	1 469	3,0	22	73	103	150	39	251	49 602
456 Grafschaft Bentheim	5 954	9,2	39	31	133	392	71	996	64 642
457 Leer	3 404	4,2	68	76	153	316	159	456	80 129
458 Oldenburg	2 058	3,4	12	45	81	168	129	377	60 782
459 Osnabrück	9 195	5,2	153	663	454	869	524	2 088	177 098
460 Vechta	4 725	7,4	29	133	122	320	396	1 739	63 904
461 Wesermarsch	2 727	5,8	37	55	57	183	120	899	46 744
462 Wittmund	745	2,6	12	23	35	223	21	78	28 132
499 Bez. Reg. Weser-Ems ²⁾	622	-	15	-	-	47	11	73	-
4 Weser-Ems	65 371	5,4	1 023	2 143	2 543	6 093	3 209	14 735	1 203 396
Niedersachsen	251 975	6,5	3 655	10 216	16 233	22 779	11 742	65 194	3 893 308

¹⁾ Bevölkerungsstand 31.12.2001. - ²⁾ Personen sind bei der Bezirksregierung registriert und lassen sich keinem Landkreis zuordnen.

1. Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2000

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
		1	2	3	4	5
Niedersachsen					
Insgesamt	15 426	4 499	7 020	1 478	2 429
Europa	9 075	2 711	3 584	739	2 041
darunter					
EU-Staaten	316	38	51	25	202
darunter					
Griechenland	76	9	16	8	43
Italien	78	16	10	10	42
Niederlande	46	1	-	-	45
Österreich	21	1	2	-	18
Portugal	21	1	8	1	11
Spanien	18	4	4	1	9
Verein. Königreich u. Nordirland	32	3	6	1	22
Albanien	82	18	64	-	-
Bosnien-Herzegowina	232	48	74	28	82
Jugoslawien	1 363	435	771	39	118
Kroatien	110	34	12	15	49
Polen	173	61	84	18	10
Rumänien	67	36	28	2	1
Russische Föderation	557	387	166	2	2
Türkei	5 543	1 405	1 995	600	1 543
Ukraine	441	176	265	-	-
Ungarn	25	2	12	3	8
Afrika	623	176	280	76	91
darunter					
Ghana	42	7	22	10	3
Marokko	99	41	46	4	8
Tunesien	202	39	62	36	65
Amerika	165	42	80	19	24
Asien	5 171	1 468	2 854	627	222
darunter					
Afghanistan	298	50	220	23	5
China	112	33	71	4	4
Indien	72	21	34	5	12
Irak	116	23	85	7	1
Iran	1 282	155	780	254	93
Kasachstan	354	335	19	-	-
Kirgisistan	50	46	4	-	-
Libanon	1 434	420	934	65	15
Pakistan	119	34	68	11	6
Philippinen	109	20	61	27	1
Sri Lanka	438	139	193	104	2
Syrien, Arabische Republik	165	49	108	7	1
Tadschikistan	14	12	2	-	-
Usbekistan	15	14	1	-	-
Vietnam	432	75	210	96	51
Australien, Ozeanien	4	1	1	-	2
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-
Staatenlos	254	70	142	12	30
Sonstige	134	31	79	5	19

2. Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2001

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
		1	2	3	4	5
Niedersachsen					
Insgesamt	14 693	3 974	6 939	1 358	2 422
Europa	9 579	2 511	4 307	689	2 072
darunter					
EU-Staaten	338	41	50	36	211
darunter					
Griechenland	139	14	16	13	96
Italien	46	6	5	4	31
Niederlande	37	6	1	-	30
Österreich	15	1	4	2	8
Portugal	19	2	5	2	10
Spanien	25	5	6	4	10
Verein. Königreich u. Nordirland	46	6	10	8	22
Albanien	58	18	40	-	-
Bosnien-Herzegowina	159	30	67	13	49
Jugoslawien	1 697	427	1 110	35	125
Kroatien	119	21	25	7	66
Polen	233	46	127	31	29
Rumänien	90	42	45	3	-
Russische Föderation	544	348	191	3	2
Türkei	5 754	1 331	2 311	547	1 565
Ukraine	372	121	248	1	2
Ungarn	22	3	13	1	5
Afrika	573	166	259	68	80
darunter					
Ghana	70	13	28	20	9
Marokko	80	21	38	9	12
Tunesien	160	33	55	25	47
Amerika	150	49	68	18	15
Asien	4 129	1 192	2 155	565	217
darunter					
Afghanistan	194	28	152	11	3
China	85	29	41	9	6
Indien	62	24	19	10	9
Irak	127	57	62	5	3
Iran	778	74	412	211	81
Kasachstan	304	290	14	-	-
Kirgisistan	29	28	1	-	-
Libanon	1 208	299	753	142	14
Pakistan	109	44	52	11	2
Philippinen	88	22	46	13	7
Sri Lanka	359	119	163	63	14
Syrien, Arabische Republik	205	55	139	8	3
Tadschikistan	7	3	4	-	-
Usbekistan	12	9	3	-	-
Vietnam	373	60	211	52	50
Australien, Ozeanien	2	-	1	-	1
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-
Staatenlos	177	42	101	16	18
Sonstige	83	14	48	2	19

3. Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2002

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
		1	2	3	4	5
Niedersachsen					
Insgesamt	12 838	2 772	5 881	1 537	2 648
Europa	8 142	1 617	3 516	808	2 201
darunter					
EU-Staaten	353	23	45	32	253
darunter					
Griechenland	90	8	11	12	59
Italien	42	5	6	4	27
Niederlande	115	4	10	3	98
Österreich	15	1	2	3	9
Portugal	15	-	3	2	10
Spanien	8	1	2	1	4
Verein. Königreich u. Nordirland	46	2	6	5	33
Albanien	76	22	53	1	-
Bosnien-Herzegowina	98	23	31	17	27
Jugoslawien	973	217	600	36	120
Kroatien	120	17	10	10	83
Polen	406	60	227	75	44
Rumänien	89	27	58	1	3
Russische Föderation	322	165	156	-	1
Türkei	5 149	871	2 014	628	1 636
Ukraine	332	126	205	1	-
Ungarn	23	1	15	3	4
Afrika	566	170	263	62	71
darunter					
Ghana	70	9	33	15	13
Marokko	69	31	24	6	8
Tunesien	165	51	64	18	32
Amerika	169	64	70	17	18
Asien	3 771	878	1 939	629	325
darunter					
Afghanistan	290	52	222	9	7
China	81	22	52	4	3
Indien	47	8	24	7	8
Irak	140	86	54	-	-
Iran	1 115	100	480	332	203
Kasachstan	250	220	28	-	2
Kirgisistan	24	9	14	-	1
Libanon	906	159	558	159	30
Pakistan	99	25	54	12	8
Philippinen	111	19	55	26	11
Sri Lanka	207	47	119	38	3
Syrien, Arabische Republik	152	46	102	3	1
Tadschikistan	14	7	7	-	-
Usbekistan	18	16	2	-	-
Vietnam	188	32	106	20	30
Australien, Ozeanien	2	-	-	-	2
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-
Staatenlos	141	32	75	15	19
Sonstige	47	11	18	6	12

4. Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2000

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Niedersachsen											
Insgesamt	15 426	1 919	3 111	553	2 084	3 407	2 746	1 118	352	136	
Europa	9 075	1 229	1 981	288	1 499	2 026	1 220	556	203	73	
darunter											
EU-Staaten	316	28	36	2	24	85	63	40	22	16	
darunter											
Griechenland	76	7	12	1	7	30	10	4	4	1	
Italien	78	13	6	1	7	16	22	7	4	2	
Niederlande	46	1	-	-	-	16	11	8	4	6	
Österreich	21	-	-	-	1	5	2	7	4	2	
Portugal	21	-	5	-	3	6	6	-	1	-	
Spanien	18	3	5	-	3	2	2	-	1	2	
Verein. Königreich u. Nordirland	32	1	5	-	2	7	8	5	3	1	
Albanien	82	6	16	3	5	21	23	7	1	-	
Bosnien-Herzegowina	232	17	22	4	49	76	25	29	9	1	
Jugoslawien	1 363	199	333	56	230	295	172	56	14	8	
Kroatien	110	22	15	2	13	26	13	15	4	-	
Polen	173	18	23	6	22	30	36	29	2	7	
Rumänien	67	-	10	1	5	30	16	3	2	-	
Russische Föderation	557	18	55	12	53	204	112	68	25	10	
Türkei	5 543	881	1 396	180	1 042	1 140	611	206	74	13	
Ukraine	441	28	63	14	35	67	107	78	35	14	
Ungarn	25	1	2	2	-	5	4	5	4	2	
Afrika	623	47	75	20	38	178	172	79	12	2	
darunter											
Ghana	42	4	5	2	3	5	17	5	-	1	
Marokko	99	3	2	1	5	56	27	4	1	-	
Tunesien	202	17	42	9	22	32	26	47	7	-	
Amerika	165	6	6	-	8	39	66	24	12	4	
Asien	5 171	585	973	224	488	1 081	1 245	425	112	38	
darunter											
Afghanistan	298	21	64	14	47	60	54	28	7	3	
China	112	11	18	3	2	21	37	19	1	-	
Indien	72	4	10	1	4	19	22	7	5	-	
Irak	116	15	16	5	21	21	25	10	3	-	
Iran	1 282	107	196	74	74	134	470	162	49	16	
Kasachstan	354	1	16	7	26	210	72	19	3	-	
Kirgisistan	50	-	4	2	5	25	8	5	-	1	
Libanon	1 434	256	414	62	158	299	205	34	6	-	
Pakistan	119	16	31	8	10	17	26	9	1	1	
Philippinen	109	-	-	-	5	22	56	23	3	-	
Sri Lanka	438	69	100	22	35	53	113	41	5	-	
Syrien, Arabische Republik	165	19	39	8	21	39	30	8	-	1	
Tadschikistan	14	-	-	-	1	6	3	1	2	1	
Usbekistan	15	-	1	-	-	10	2	1	-	1	
Vietnam	432	43	53	16	59	112	82	34	19	14	
Australien, Ozeanien	4	-	-	-	-	-	1	1	1	1	
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staatenlos	254	31	52	14	34	51	30	24	5	13	
Sonstige	134	21	24	7	17	32	12	9	7	5	

5. Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2001

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Niedersachsen											
Insgesamt	14 693	1 531	3 260	554	2 147	3 196	2 562	991	346	106	
Europa	9 579	1 021	2 260	342	1 698	2 078	1 332	538	238	72	
darunter											
EU-Staaten	338	21	34	7	29	78	77	48	27	17	
darunter											
Griechenland	139	9	12	2	13	39	31	16	11	6	
Italien	46	4	4	-	7	11	8	5	6	1	
Niederlande	37	3	2	-	1	6	10	7	4	4	
Österreich	15	-	2	-	2	-	3	6	2	-	
Portugal	19	1	1	1	-	6	5	4	1	-	
Spanien	25	4	5	2	3	7	4	-	-	-	
Verein. Königreich u. Nordirland	46	-	5	2	3	8	12	9	1	6	
Albanien	58	6	16	2	1	15	14	3	1	-	
Bosnien-Herzegowina	159	10	15	6	29	55	20	21	3	-	
Jugoslawien	1 697	201	456	86	267	354	229	75	24	5	
Kroatien	119	13	16	2	25	38	8	11	6	-	
Polen	233	9	23	5	46	37	50	40	19	4	
Rumänien	90	3	7	1	4	40	24	6	5	-	
Russische Föderation	544	6	64	14	46	201	115	51	30	17	
Türkei	5 754	725	1 558	200	1 188	1 131	672	189	81	10	
Ukraine	372	18	44	10	51	68	67	62	33	19	
Ungarn	22	-	1	-	1	6	4	7	3	-	
Afrika	573	34	50	12	33	158	200	69	14	3	
darunter											
Ghana	70	4	3	-	2	7	31	20	3	-	
Marokko	80	1	6	4	6	28	25	4	6	-	
Tunesien	160	11	24	6	21	38	27	29	3	1	
Amerika	150	3	12	1	8	40	63	15	7	1	
Asien	4 129	444	896	190	378	854	928	338	78	23	
darunter											
Afghanistan	194	17	38	12	36	42	31	16	2	-	
China	85	10	13	2	5	17	29	7	2	-	
Indien	62	6	7	-	4	13	23	8	1	-	
Irak	127	25	22	3	5	26	29	9	7	1	
Iran	778	40	149	49	48	68	254	121	38	11	
Kasachstan	304	3	9	3	19	188	62	16	3	1	
Kirgisistan	29	1	5	-	2	10	10	1	-	-	
Libanon	1 208	187	405	65	129	209	176	35	2	-	
Pakistan	109	25	22	4	7	22	22	6	1	-	
Philippinen	88	-	5	1	5	16	42	13	6	-	
Sri Lanka	359	64	75	14	27	64	81	32	2	-	
Syrien, Arabische Republik	205	19	63	15	30	36	28	12	2	-	
Tadschikistan	7	-	-	1	2	-	1	1	2	-	
Usbekistan	12	-	-	-	-	3	4	2	3	-	
Vietnam	373	32	58	15	46	95	79	34	4	10	
Australien, Ozeanien	2	-	-	-	-	1	-	-	-	1	
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staatenlos	177	20	24	3	21	49	31	19	7	3	
Sonstige	83	9	18	6	9	16	8	12	2	3	

6. Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2002

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Niedersachsen										
Insgesamt	12 838	845	2 567	464	1 880	3 013	2 587	1 017	322	143
Europa	8 142	564	1 689	271	1 479	2 030	1 349	481	182	97
darunter										
EU-Staaten	353	10	31	6	30	85	66	68	26	31
darunter										
Griechenland	90	3	11	2	17	25	13	10	5	4
Italien	42	2	4	-	4	16	10	2	3	1
Niederlande	115	1	6	-	2	18	28	33	8	19
Österreich	15	1	2	-	2	2	3	2	3	-
Portugal	15	-	1	2	-	9	1	2	-	-
Spanien	8	-	3	1	-	2	-	2	-	-
Verein. Königreich u. Nordirland	46	1	-	-	3	11	7	15	5	4
Albanien	76	8	17	1	1	32	16	1	-	-
Bosnien-Herzegowina	98	4	10	5	20	36	13	9	1	-
Jugoslawien	973	96	235	58	141	203	156	65	12	7
Kroatien	120	7	6	-	28	48	12	12	6	1
Polen	406	6	41	7	61	96	86	74	29	6
Rumänien	89	1	7	-	3	29	30	15	2	2
Russische Föderation	322	4	41	9	34	86	83	36	16	13
Türkei	5 149	417	1 234	169	1 110	1 269	764	125	53	8
Ukraine	332	6	40	12	35	72	71	49	23	24
Ungarn	23	1	2	-	1	3	8	4	3	1
Afrika	566	28	56	19	39	173	172	64	14	1
darunter										
Ghana	70	2	10	4	8	8	21	15	2	-
Marokko	69	1	3	1	5	35	18	6	-	-
Tunesien	165	11	23	13	16	51	27	20	4	-
Amerika	169	1	17	5	11	45	50	25	11	4
Asien	3 771	243	778	164	334	714	978	432	107	21
darunter										
Afghanistan	290	23	86	10	36	45	59	22	8	1
China	81	8	7	3	3	18	28	11	3	-
Indien	47	1	8	-	2	10	17	5	4	-
Irak	140	18	42	4	19	31	21	4	1	-
Iran	1 115	30	144	39	73	138	374	233	70	14
Kasachstan	250	3	10	1	8	135	65	25	2	1
Kirgisistan	24	-	4	-	-	10	8	1	1	-
Libanon	906	82	319	80	117	116	152	38	2	-
Pakistan	99	13	20	4	3	13	36	9	1	-
Philippinen	111	-	3	1	1	26	46	28	5	1
Sri Lanka	207	22	39	10	22	37	57	18	1	1
Syrien, Arabische Republik	152	26	39	6	12	36	27	6	-	-
Tadschikistan	14	1	1	-	-	6	2	4	-	-
Usbekistan	18	-	2	-	1	11	1	3	-	-
Vietnam	188	12	40	4	22	44	48	10	6	2
Australien, Ozeanien	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staatenlos	141	7	19	2	12	40	31	12	6	12
Sonstige	47	2	8	3	5	11	7	3	2	6

7. Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2000

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...							
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 85 Abs.1 AuslG	§ 85 Abs.2 AuslG	§§ 13, 14, 15, 16 Abs.2 StAg	§ 40 b StAg	sonstigen Rechtsgründen ¹⁾	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Niedersachsen									
Insgesamt	15 426	1 500	1 310	4 729	2 334	317	829	4 407	
Europa	9 075	1 054	551	1 890	966	219	620	3 775	
darunter									
EU-Staaten	316	5	6	167	18	-	29	91	
darunter									
Griechenland	76	2	-	32	5	-	7	30	
Italien	78	3	1	44	6	-	10	14	
Niederlande	46	-	-	22	1	-	-	23	
Österreich	21	-	1	17	-	-	-	3	
Portugal	21	-	-	12	3	-	1	5	
Spanien	18	-	-	10	2	-	5	1	
Verein. Königreich u. Nordirland	32	-	4	16	1	-	2	9	
Albanien	82	14	8	36	19	2	1	2	
Bosnien-Herzegowina	232	14	29	104	21	-	10	54	
Jugoslawien	1 363	251	24	536	362	13	54	123	
Kroatien	110	1	7	9	4	-	29	60	
Polen	173	28	44	37	7	1	22	34	
Rumänien	67	7	43	7	1	1	2	6	
Russische Föderation	557	134	264	101	36	13	1	8	
Türkei	5 543	359	62	713	446	152	459	3 352	
Ukraine	441	213	14	128	49	31	3	3	
Ungarn	25	4	1	12	2	-	1	5	
Afrika	623	34	131	249	92	5	27	85	
darunter									
Ghana	42	3	8	17	3	-	7	4	
Marokko	99	6	38	40	9	-	4	2	
Tunesien	202	5	14	74	37	-	11	61	
Amerika	165	7	44	88	10	-	4	12	
Asien	5 171	368	556	2 350	1 186	81	168	462	
darunter									
Afghanistan	298	30	9	171	74	-	5	9	
China	112	8	15	50	23	2	6	8	
Indien	72	6	12	40	7	1	3	3	
Irak	116	13	5	66	26	-	3	3	
Iran	1 282	26	6	849	174	-	87	140	
Kasachstan	354	31	309	3	-	7	2	2	
Kirgisistan	50	6	41	3	-	-	-	-	
Libanon	1 434	75	41	605	636	28	10	39	
Pakistan	119	21	10	31	20	16	5	16	
Philippinen	109	5	35	65	1	-	-	3	
Sri Lanka	438	58	8	172	133	14	13	40	
Syrien, Arabische Republik	165	8	15	72	57	1	1	11	
Tadschikistan	14	-	13	1	-	-	-	-	
Usbekistan	15	1	14	-	-	-	-	-	
Vietnam	432	73	10	142	21	10	15	161	
Australien, Ozeanien	4	-	1	3	-	-	-	-	
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staatenlos	254	30	22	96	52	4	5	45	
Sonstige	134	7	5	53	28	8	5	28	

¹⁾ §§ 8, 9 Abs. 1 und 2; 11, 12 Abs. 1 StAnRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit; §§ 85, 86 Abs. 1 und 2 AuslG - alte Fassung-

8. Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2001

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...							
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 85 Abs.1 AuslG	§ 85 Abs.2 AuslG	§§ 13, 14,15, 16 Abs.2 StAG	§ 40 b StAG	sonstigen Rechtsgründen ¹⁾	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Niedersachsen									
Insgesamt	14 693	1 016	1 296	6 320	2 979	106	923	2 053	
Europa	9 579	726	598	3 765	1 763	86	785	1 856	
darunter									
EU-Staaten	338	5	13	227	22	-	18	53	
darunter									
Griechenland	139	-	2	91	12	-	5	29	
Italien	46	1	3	33	2	-	3	4	
Niederlande	37	-	1	29	-	-	1	6	
Österreich	15	-	-	11	2	-	-	2	
Portugal	19	2	1	15	1	-	-	-	
Spanien	25	-	1	13	3	-	7	1	
Verein. Königreich u. Nordirland	46	-	4	30	-	-	1	11	
Albanien	58	5	6	23	21	2	1	-	
Bosnien-Herzegowina	159	5	34	76	25	-	5	14	
Jugoslawien	1 697	182	30	878	485	14	53	55	
Kroatien	119	5	4	41	7	1	22	39	
Polen	233	41	54	58	11	5	12	52	
Rumänien	90	7	45	24	10	1	2	1	
Russische Föderation	544	113	257	117	40	8	6	3	
Türkei	5 754	249	70	2 057	1 054	49	655	1 620	
Ukraine	372	94	20	191	59	6	1	1	
Ungarn	22	-	5	13	-	-	-	4	
Afrika	573	19	149	280	74	-	21	30	
darunter									
Ghana	70	1	14	44	5	-	3	3	
Marokko	80	1	20	46	7	-	-	6	
Tunesien	160	2	19	72	38	-	11	18	
Amerika	150	3	50	78	13	-	5	1	
Asien	4 129	251	480	2 058	1 080	17	110	133	
darunter									
Afghanistan	194	11	3	124	46	-	8	2	
China	85	3	13	36	15	-	10	8	
Indien	62	-	15	28	14	1	3	1	
Irak	127	19	6	56	44	-	1	1	
Iran	778	11	3	572	122	-	39	31	
Kasachstan	304	25	270	6	1	-	1	1	
Kirgisistan	29	6	22	-	1	-	-	-	
Libanon	1 208	48	34	580	532	4	4	6	
Pakistan	109	9	8	38	37	-	15	2	
Philippinen	88	1	20	59	6	2	-	-	
Sri Lanka	359	45	11	165	118	4	13	3	
Syrien, Arabische Republik	205	11	13	123	56	-	1	1	
Tadschikistan	7	-	3	4	-	-	-	-	
Usbekistan	12	4	5	3	-	-	-	-	
Vietnam	373	38	25	168	58	5	6	73	
Australien, Ozeanien	2	1	-	1	-	-	-	-	
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staatenlos	177	14	15	100	31	3	-	14	
Sonstige	83	2	4	38	18	-	2	19	

¹⁾ §§ 8, 9 Abs. 1 und 2; 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit; §§ 85, 86 Abs. 1 und 2 AuslG - alte Fassung-.

9. Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2002

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...							
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 85 Abs.1 AuslG	§ 85 Abs.2 AuslG	§§ 13, 14, 15, 16 Abs.2 StAg	§ 40 b StAg	sonstigen Rechtsgründen ¹⁾	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Niedersachsen									
Insgesamt	12 838	728	1 055	6 921	2 850	82	338	864	
Europa	8 142	483	450	4 277	1 807	56	302	767	
darunter									
EU-Staaten	353	7	4	292	22	2	9	17	
darunter									
Griechenland	90	2	-	69	10	-	4	5	
Italien	42	2	2	34	1	2	1	-	
Niederlande	115	1	2	106	4	-	-	2	
Österreich	15	-	-	10	2	-	1	2	
Portugal	15	-	-	13	-	-	-	2	
Spanien	8	-	-	5	-	-	3	-	
Verein. Königreich u. Nordirland	46	1	-	40	1	-	-	4	
Albanien	76	4	10	38	24	-	-	-	
Bosnien-Herzegowina	98	6	25	49	12	-	3	3	
Jugoslawien	973	79	31	478	346	3	12	24	
Kroatien	120	-	6	69	5	-	8	32	
Polen	406	41	71	224	36	4	7	23	
Rumänien	89	5	33	43	7	1	-	-	
Russische Föderation	322	59	121	106	30	6	-	-	
Türkei	5 149	163	59	2 735	1 257	23	261	651	
Ukraine	332	89	41	148	43	11	-	-	
Ungarn	23	-	3	15	4	-	-	1	
Afrika	566	25	133	316	74	2	5	11	
darunter									
Ghana	70	7	3	47	8	-	2	3	
Marokko	69	2	27	35	3	2	-	-	
Tunesien	165	2	34	92	35	-	2	-	
Amerika	169	7	57	87	9	4	4	1	
Asien	3 771	196	399	2 135	937	18	27	59	
darunter									
Afghanistan	290	24	6	155	101	2	-	2	
China	81	2	10	52	17	-	-	-	
Indien	47	1	11	26	9	-	-	-	
Irak	140	56	3	45	33	-	-	3	
Iran	1 115	17	18	864	162	1	19	34	
Kasachstan	250	21	215	9	3	1	-	1	
Kirgisistan	24	-	12	9	3	-	-	-	
Libanon	906	29	24	469	381	1	1	1	
Pakistan	99	1	9	49	32	5	2	1	
Philippinen	111	2	21	83	4	1	-	-	
Sri Lanka	207	8	8	121	68	2	-	-	
Syrien, Arabische Republik	152	9	10	73	59	-	-	1	
Tadschikistan	14	6	4	2	-	2	-	-	
Usbekistan	18	3	15	-	-	-	-	-	
Vietnam	188	12	9	106	41	3	5	12	
Australien, Ozeanien	2	-	-	2	-	-	-	-	
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staatenlos	141	13	12	86	15	1	-	14	
Sonstige	47	4	4	18	8	1	-	12	

¹⁾ §§ 8, 9 Abs. 1 und 2; 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit; §§ 85, 86 Abs. 1 und 2 AuslG - alte Fassung-

Bildung und Kultur

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1996 und 2002

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Schülerinnen und Schüler 2002			Davon in Schulgliederung					
		Insgesamt	darunter		Schulkindergarten ¹⁾		Grundschule		Orientierungsstufe ²⁾	
			Schülerinnen	Ausländer/-innen	1992	2002	1992	2002	1992	2002
101	Braunschweig,Stadt	27 915	13 725	2 442	283	99	8 215	7 858	3 513	3 424
102	Salzgitter,Stadt	13 344	6 603	2 067	75	86	4 835	4 689	2 274	2 353
103	Wolfsburg,Stadt	15 893	7 810	1 969	149	62	5 346	4 385	2 198	2 326
151	Gifhorn	23 003	11 198	1 250	179	124	7 774	8 794	3 413	4 529
152	Göttingen	30 334	14 940	2 386	94	105	10 153	10 078	4 186	4 881
153	Goslar	16 506	7 929	1 176	148	88	5 686	5 661	2 635	2 919
154	Helmstedt	11 148	5 519	623	59	49	4 009	3 800	1 894	2 111
155	Northeim	17 624	8 780	1 123	104	82	6 003	5 925	2 842	3 027
156	Osterode am Harz	9 344	4 588	693	33	12	3 532	3 291	1 703	1 618
157	Peine	16 162	7 878	1 579	85	66	5 310	6 144	2 461	2 785
158	Wolfenbüttel	14 003	7 102	877	99	68	4 576	5 489	2 100	2 636
1	Braunschweig	195 276	96 072	16 185	1 308	841	65 439	66 114	29 219	32 609
241	Region Hannover	124 530	61 362	17 826	702	609	39 124	41 849	16 443	18 938
241001	dar. Hannover,Landeshptst.	52 330	25 736	11 314	439	330	15 593	16 445	6 302	6 860
251	Diepholz	26 038	12 671	1 658	195	217	7 922	9 725	3 734	4 769
252	HamelN-Pyrmont	18 624	9 233	1 886	77	56	6 266	6 932	2 887	3 471
254	Hildesheim	36 219	17 795	2 662	101	136	11 278	12 314	4 861	5 446
255	Holzminde	8 427	4 166	647	56	32	3 404	3 285	1 263	1 335
256	Nienburg (Weser)	15 735	7 685	1 118	47	83	5 227	5 860	2 335	2 860
257	Schaumburg	20 108	9 942	1 781	87	99	6 723	7 376	2 715	3 307
2	Hannover	249 681	122 854	27 578	1 265	1 232	79 944	87 341	34 238	40 126
351	Celle	23 169	11 431	1 675	183	191	7 771	8 381	3 660	4 408
352	Cuxhaven	25 488	12 461	1 588	77	110	8 328	9 420	3 862	4 829
353	Harburg	28 277	13 862	1 425	138	107	8 013	10 629	3 720	5 206
354	Lüchow-Dannenberg	6 376	3 191	219	42	57	2 145	2 133	1 043	1 155
355	Lüneburg	20 645	10 095	911	46	63	5 721	7 426	2 610	3 530
356	Osterholz	13 938	6 811	871	73	76	4 102	5 198	1 930	2 432
357	Rotenburg (Wümme)	21 829	10 648	1 118	136	145	6 406	8 061	2 954	3 845
358	Soltau-Fallingbostel	18 226	8 810	1 208	73	74	5 604	6 492	2 526	3 415
359	Stade	24 731	12 052	1 294	140	203	7 717	9 280	3 791	4 667
360	Uelzen	11 584	5 718	417	63	98	3 773	4 205	1 709	2 019
361	Verden	17 746	8 708	1 465	28	17	5 426	6 222	2 454	3 236
3	Lüneburg	212 009	103 787	12 191	999	1 141	65 006	77 447	30 259	38 742
401	Delmenhorst,Stadt	9 484	4 744	1 233	82	80	3 035	3 267	1 407	1 529
402	Emden,Stadt	6 323	3 196	307	35	20	2 102	2 230	1 055	1 097
403	Oldenburg(Oldb),Stadt	19 020	9 595	1 367	84	84	4 966	5 648	2 144	2 646
404	Osnabrück,Stadt	20 326	10 136	2 188	75	49	5 293	5 516	2 799	3 213
405	Wilhelmshaven,Stadt	9 994	4 892	719	37	31	3 301	3 184	1 258	1 570
451	Ammerland	14 513	7 139	556	113	91	4 519	5 520	2 051	2 764
452	Aurich	25 404	12 453	1 051	96	144	9 247	9 439	3 374	4 121
453	Cloppenburg	23 212	11 502	895	48	51	6 872	8 808	3 212	4 428
454	Emsland	45 248	22 527	1 571	220	308	14 882	15 739	6 400	7 272
455	Friesland	12 189	5 856	534	129	105	3 854	4 850	1 721	2 273
456	Grafschaft Bentheim	18 229	9 036	1 152	66	77	6 052	6 736	2 651	3 190
457	Leer	21 704	10 678	763	102	177	7 527	8 107	3 337	3 808
458	Oldenburg	15 071	7 398	685	88	56	4 799	6 027	2 212	3 068
459	Osnabrück	44 690	21 766	2 492	107	183	15 521	17 302	6 219	8 051
460	Vechta	20 064	10 086	1 445	13	88	5 620	6 833	2 472	3 213
461	Wesermarsch	12 803	6 226	863	14	20	3 961	4 544	1 731	2 318
462	Wittmund	7 686	3 781	313	80	81	2 543	2 758	1 318	1 423
4	Weser-Ems	325 960	161 011	18 134	1 389	1 645	104 094	116 508	45 361	55 984
	Niedersachsen	982 926	483 724	74 088	4 961	4 859	314 483	347 410	139 077	167 461
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern										
152012	Göttingen,Stadt	16 311	8 133	1 579	60	67	4 146	3 998	2 045	2 344
153005	Goslar,Stadt	4 980	2 409	419	42	35	1 492	1 593	740	820
157006	Peine,Stadt	6 331	3 162	953	50	23	2 007	2 294	723	767
158037	Wolfenbüttel,Stadt	7 990	4 107	670	47	38	1 846	2 168	1 136	1 407
241005	Garbsen,Stadt	8 310	4 192	986	24	29	2 048	2 425	1 026	1 284
241010	Langenhagen,Stadt	8 019	4 040	1 203	51	38	2 758	2 698	867	1 027
252006	HamelN,Stadt	5 584	2 753	700	28	38	1 672	1 874	523	564
254021	Hildesheim,Stadt	17 150	8 647	1 656	61	84	3 809	3 952	1 843	2 136
351006	Celle,Stadt	10 109	5 122	925	110	91	2 996	2 922	1 513	1 638
352011	Cuxhaven,Stadt	5 824	2 886	803	15	25	2 083	2 015	1 064	1 104
355022	Lüneburg,Stadt	10 147	5 039	624	46	41	2 164	2 402	1 348	1 560
359038	Stade,Stadt	6 912	3 454	554	61	59	1 847	2 063	917	1 024
454032	Lingen (Ems),Stadt	7 573	3 849	259	30	34	2 521	2 340	1 055	965
456015	Nordhorn,Stadt	6 817	3 432	596	14	19	2 308	2 487	1 017	1 263
459024	Melle,Stadt	5 729	2 854	495	10	0	1 926	2 151	809	1 088

1) An Grundschulen, Sonderschulen und Integrierten Gesamtschulen.- 2) Einschl. entsprechendem Schulzweig der Kooperativen Gesamtschule.

Noch: Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1992 und 2002

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Davon in Schulgliederung									
		Hauptschule 2) 3)		Realschule 2)		Gymnasium 2) 4)		IGS, FWS 5)		Sonderschule	
		1992	2002	1992	2002	1992	2002	1992	2002	1992	2002
101	Braunschweig,Stadt	1 933	2 045	2 519	2 394	6 704	7 858	2 241	3 119	1 169	1 118
102	Salzgitter,Stadt	1 506	1 628	1 905	2 051	1 858	2 052	0	0	394	485
103	Wolfsburg,Stadt	1 217	1 306	1 616	1 851	3 063	3 464	1 581	1 946	514	553
151	Gifhorn	1 800	2 617	2 244	3 499	2 129	3 003	0	0	268	437
152	Göttingen	1 915	2 404	2 771	3 442	5 624	6 383	1 768	1 807	833	1 234
153	Goslar	1 417	1 732	1 964	2 339	2 928	2 891	0	0	737	876
154	Helmsstedt	1 160	1 254	1 431	1 768	1 255	1 624	0	0	383	542
155	Northheim	1 542	1 693	1 960	2 431	2 694	3 200	406	562	593	704
156	Osterode am Harz	1 061	1 008	1 100	1 306	1 799	1 735	0	0	272	374
157	Peine	1 259	1 605	1 811	2 217	1 757	1 952	0	676	525	717
158	Wolfenbüttel	1 158	1 443	1 129	1 559	1 870	2 270	0	0	416	538
1	Braunschweig	15 968	18 735	20 450	24 857	31 681	36 432	5 996	8 110	6 104	7 578
241	Region Hannover	8 043	8 341	11 934	14 176	22 037	24 293	8 535	10 167	4 870	6 157
241001	dar. Hannover,Landeshptst.	3 440	3 217	4 107	4 431	9 982	10 983	6 010	7 097	2 703	2 967
251	Diepholz	1 926	2 508	2 824	4 067	3 480	3 827	0	0	512	925
252	HamelN-Pyrmont	1 550	1 710	2 335	2 675	2 491	3 111	0	0	457	669
254	Hildesheim	2 766	2 997	3 777	4 228	7 052	7 596	1 328	1 638	1 389	1 864
255	Holzrinden	902	1 042	1 231	1 414	1 037	951	0	0	236	368
256	Nienburg (Weser)	1 465	1 899	1 609	2 268	1 638	2 083	0	0	443	682
257	Schaumburg	1 441	1 699	1 964	2 165	3 498	4 175	208	620	393	667
2	Hannover	18 093	20 196	25 674	30 993	41 233	46 036	10 071	12 425	8 300	11 332
351	Celle	2 429	2 705	2 421	3 294	3 166	3 292	0	0	787	898
352	Cuxhaven	2 446	2 959	2 731	3 383	3 338	3 862	0	30	651	895
353	Harburg	1 561	2 354	2 773	4 103	3 648	4 595	351	602	306	681
354	Lüchow-Dannenberg	560	617	809	927	927	968	0	247	195	272
355	Lüneburg	1 391	1 883	1 805	2 693	3 358	3 959	319	442	530	649
356	Osterholz	858	1 043	1 407	1 858	1 879	2 264	0	634	252	433
357	Rotenburg (Wümme)	1 874	2 751	2 320	2 854	2 679	3 214	0	0	502	959
358	Soltau-Fallingbostel	1 699	2 312	1 710	2 290	2 165	2 762	344	284	382	597
359	Stade	2 007	2 884	3 062	3 701	2 938	3 252	123	276	324	468
360	Uelzen	1 022	1 266	1 460	1 758	1 508	1 725	0	0	311	513
361	Verden	1 251	1 925	1 785	2 322	2 531	3 087	463	430	313	507
3	Lüneburg	17 098	22 699	22 283	29 183	28 137	32 980	1 600	2 945	4 553	6 872
401	Delmenhorst,Stadt	863	921	1 018	1 252	1 206	1 394	0	715	302	326
402	Emden,Stadt	710	877	622	616	1 290	1 323	0	0	120	160
403	Oldenburg(Oldb),Stadt	1 133	1 140	1 692	1 874	4 356	4 554	697	1 942	909	1 132
404	Osnabrück,Stadt	1 523	1 651	2 269	2 503	5 502	6 097	0	0	1 177	1 297
405	Wilhelmshaven,Stadt	603	886	728	1 093	1 687	1 706	1 043	1 119	348	405
451	Ammerland	1 246	1 455	1 474	1 984	1 848	2 144	0	0	243	555
452	Aurich	2 187	2 289	2 807	3 432	2 227	2 845	1 566	1 903	834	1 231
453	Cloppenburg	2 121	2 918	2 045	3 271	2 455	2 990	0	0	482	746
454	Emsland	4 526	5 385	4 586	5 834	7 854	8 590	0	530	989	1 590
455	Friesland	1 057	1 466	1 140	1 471	1 623	1 515	0	0	296	509
456	Grafschaft Bentheim	1 802	2 137	2 104	2 510	2 332	2 825	0	0	572	754
457	Leer	2 121	2 544	2 350	2 829	1 870	2 196	0	909	652	1 134
458	Oldenburg	1 288	1 849	1 598	2 183	1 125	1 346	0	0	410	542
459	Osnabrück	3 711	5 000	4 444	6 288	4 135	4 858	1 491	1 441	749	1 567
460	Vechta	1 683	2 169	1 848	2 372	3 475	4 604	0	0	454	785
461	Wesermarsch	1 158	1 409	1 204	1 654	2 109	2 448	0	0	236	410
462	Wittmund	881	940	711	850	1 068	1 258	0	0	273	376
4	Weser-Ems	28 613	35 036	32 640	42 016	46 162	52 693	4 797	8 559	9 046	13 519
	Niedersachsen	79 772	96 666	101 047	127 049	147 213	168 141	22 464	32 039	28 003	39 301
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152012	Göttingen,Stadt	721	1 073	1 202	1 475	4 188	4 892	1 768	1 807	471	655
153005	Goslar,Stadt	392	426	652	811	1 090	1 066	0	0	151	229
157006	Peine,Stadt	405	514	486	559	1 138	1 238	0	676	142	260
158037	Wolfenbüttel,Stadt	420	625	905	1 038	1 870	2 270	0	0	289	444
241005	Garbsen,Stadt	428	567	928	1 085	2 111	2 466	0	0	297	454
241010	Langenhagen,Stadt	410	424	692	806	1 051	1 078	1 407	1 615	220	333
252006	HamelN,Stadt	251	336	406	492	690	625	1 118	1 185	266	470
254021	Hildesheim,Stadt	1 087	1 156	1 485	1 675	5 055	5 412	1 328	1 638	726	1 097
351006	Celle,Stadt	996	957	944	1 189	2 677	2 755	0	0	519	557
352011	Cuxhaven,Stadt	752	740	664	678	933	1 037	0	30	175	195
355022	Lüneburg,Stadt	769	950	1 130	1 394	2 344	2 826	319	442	431	532
359038	Stade,Stadt	495	668	736	789	1 661	1 800	123	276	146	233
454032	Lingen (Ems),Stadt	651	788	612	691	1 828	1 997	0	530	195	228
456015	Nordhorn,Stadt	650	817	765	893	726	950	0	0	299	388
459024	Melle,Stadt	467	665	712	836	689	794	0	0	103	195

2) Einschl. entsprechendem Schulzweig der Kooperativen Gesamtschule.- 3) Einschl. Integrierter Haupt- und Realschule.- 4) Einschl. Abendgymnasium und Kolleg.- 5) 2002 einschl. Schulen mit Gesamtschulcharakter

Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Beschäftigte am 31.03.2002								Beschäftigte am 31.12.01	Veränderung 31.03.02 gegenüber 31.12.01	Beschäftigte am 31.03.01	Veränderung 31.03.02 gegenüber 31.03.01	Beschäftigte am 31.03.95 = 100
	Insgesamt	darunter						Anteil des Kreises am Landeswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	108 672	50 898	46,8	20 979	19,3	4 604	4,2	4,5	110 061	-1,3	108 342	+0,3	97
102 Salzgitter, Stadt	48 475	14 361	29,6	5 632	11,6	3 206	6,6	2,0	48 905	-0,9	48 639	-0,3	97
103 Wolfsburg, Stadt	88 251	26 620	30,2	7 679	8,7	4 705	5,3	3,7	89 067	-0,9	88 952	-0,8	116
151 Gifhorn	32 455	15 662	48,3	6 378	19,7	1 182	3,6	1,4	32 759	-0,9	32 308	+0,5	104
152 Göttingen	88 914	43 391	48,8	19 644	22,1	3 528	4,0	3,7	90 113	-1,3	89 494	-0,6	99
153 Goslar	44 734	22 011	49,2	8 246	18,4	1 515	3,4	1,9	45 217	-1,1	44 991	-0,6	88
154 Helmstedt	20 352	10 998	54,0	4 060	19,9	463	2,3	0,8	20 617	-1,3	20 496	-0,7	93
155 Northeim	41 739	18 704	44,8	7 061	16,9	1 258	3,0	1,7	42 203	-1,1	42 467	-1,7	94
156 Osterode am Harz	26 118	11 040	42,3	3 985	15,3	769	2,9	1,1	26 622	-1,9	26 807	-2,6	88
157 Peine	28 657	12 784	44,6	4 903	17,1	1 142	4,0	1,2	28 939	-1,0	29 252	-2,0	103
158 Wolfenbüttel	21 519	11 378	52,9	5 072	23,6	501	2,3	0,9	21 782	-1,2	21 623	-0,5	93
1 Braunschweig	549 886	237 847	43,3	93 639	17,0	22 873	4,2	22,9	556 285	-1,2	553 371	-0,6	99
21 Region Hannover dar.	436 981	198 889	45,5	73 718	16,9	31 069	7,1	18,2	440 967	-0,9	438 569	-0,4	100
Hannover, Landeshpftst.	282 652	129 068	45,7	44 704	15,8	21 693	7,7	11,8	285 439	-1,0	285 144	-0,9	97
251 Diepholz	54 409	24 200	44,5	9 447	17,4	1 650	3,0	2,3	54 664	-0,5	53 719	+1,3	108
252 Hameln-Pyrmont	48 547	23 818	49,1	9 571	19,7	2 418	5,0	2,0	49 213	-1,4	49 564	-2,1	92
254 Hildesheim	84 902	39 080	46,0	14 759	17,4	3 234	3,8	3,5	85 827	-1,1	85 983	-1,3	96
255 Holzminden	21 937	9 336	42,6	3 299	15,0	819	3,7	0,9	22 259	-1,4	22 581	-2,9	91
256 Nienburg (Weser)	32 257	14 240	44,1	5 618	17,4	1 004	3,1	1,3	32 521	-1,0	32 265	0,0	96
257 Schaumburg	39 465	18 340	46,5	7 142	18,1	1 896	4,8	1,6	39 873	-0,8	40 097	-1,6	94
2 Hannover	718 498	327 903	45,6	123 554	17,2	42 090	5,9	29,9	725 324	-0,9	722 778	-0,6	99
351 Celle	46 829	22 734	48,5	8 440	18,0	1 707	3,6	1,9	47 104	-0,6	46 957	-0,3	92
352 Cuxhaven	39 411	19 486	49,4	7 550	19,2	2 145	5,4	1,6	39 444	-0,1	39 524	-0,3	98
353 Harburg	45 223	21 509	47,6	8 612	19,0	2 030	4,5	1,9	45 859	-1,4	44 583	+1,4	107
354 Lüchow-Dannenberg	12 178	5 756	47,3	2 121	17,4	193	1,6	0,5	12 451	-2,2	12 406	-1,8	94
355 Lüneburg	45 864	23 192	50,6	8 976	19,6	1 240	2,7	1,9	46 372	-1,1	45 827	+0,1	101
356 Osterholz	21 107	10 644	50,4	4 591	21,8	547	2,6	0,9	21 131	-0,1	21 195	-0,4	104
357 Rotenburg (Wümme)	44 301	20 457	46,2	7 696	17,4	1 199	2,7	1,8	44 537	-0,5	43 692	+1,4	106
358 Soltau-Fallingb. b. Stel.	39 973	19 118	47,8	7 969	19,9	1 381	3,5	1,7	40 354	-0,9	39 700	+0,7	99
359 Stade	50 351	22 094	43,9	9 030	17,9	2 674	5,3	2,1	50 974	-1,2	50 073	+0,6	104
360 Uelzen	24 801	12 743	51,4	4 306	17,4	351	1,4	1,0	24 888	-0,3	24 790	0,0	91
361 Verden	39 955	17 634	44,1	6 535	16,4	1 826	4,6	1,7	40 277	-0,8	39 545	+1,0	105
3 Lüneburg	409 993	195 367	47,7	75 826	18,5	15 293	3,7	17,1	413 391	-0,8	408 292	+0,4	100
401 Delmenhorst, Stadt	19 391	10 356	53,4	4 972	25,6	746	3,8	0,8	19 608	-1,1	19 166	+1,2	98
402 Emden, Stadt	28 001	7 797	27,8	2 742	9,8	832	3,0	1,2	28 181	-0,6	28 181	-0,6	106
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	65 472	33 086	50,5	13 868	21,2	1 914	2,9	2,7	65 987	-0,8	66 676	-1,8	104
404 Osnabrück, Stadt	82 950	37 419	45,1	15 854	19,1	4 700	5,7	3,5	84 218	-1,5	83 613	-0,8	104
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 619	11 667	43,8	4 610	17,3	617	2,3	1,1	27 037	-1,5	26 939	-1,2	96
451 Ammerland	31 500	13 606	43,2	4 669	14,8	1 025	3,3	1,3	31 093	+1,3	31 078	+1,4	102
452 Aurich	40 595	19 241	47,4	6 002	14,8	837	2,1	1,7	40 043	+1,4	39 992	+1,5	104
453 Cloppenburg	40 987	16 303	39,8	5 193	12,7	939	2,3	1,7	40 967	0,0	40 582	+1,0	110
454 Emsland	91 099	33 561	36,8	11 428	12,5	1 656	1,8	3,8	91 063	0,0	89 692	+1,6	109
455 Friesland	25 155	12 076	48,0	5 141	20,4	495	2,0	1,0	24 988	+0,7	24 750	+1,6	106
456 Grafschaft Bentheim	35 271	15 132	42,9	5 248	14,9	1 531	4,3	1,5	35 386	-0,3	35 686	-1,2	101
457 Leer	34 535	15 410	44,6	4 845	14,0	1 151	3,3	1,4	34 050	+1,4	34 427	+0,3	103
458 Oldenburg	26 437	11 359	43,0	4 529	17,1	923	3,5	1,1	26 468	-0,1	26 188	+1,0	107
459 Osnabrück	94 224	39 110	41,5	12 963	13,8	4 253	4,5	3,9	94 277	-0,1	94 365	-0,1	102
460 Vechta	45 301	18 381	40,6	6 401	14,1	2 437	5,4	1,9	45 304	0,0	43 851	+3,3	116
461 Wesermarsch	25 169	9 006	35,8	3 556	14,1	1 055	4,2	1,0	25 248	-0,3	24 887	+1,1	94
462 Wittmund	11 778	5 640	47,9	1 841	15,6	222	1,9	0,5	11 292	+4,3	11 618	+1,4	93
4 Weser-Ems	724 484	309 150	42,7	113 862	15,7	25 333	3,5	30,2	725 210	-0,1	721 691	+0,4	104
Niedersachsen	2 402 861	1 070 267	44,5	406 881	16,9	105 589	4,4	100,0	2 420 210	-0,7	2 406 132	-0,1	101
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012 Göttingen, Stadt	60 910	30 274	49,7	14 291	23,5	2 670	4,4	2,5	61 729	-1,3	61 307	-0,6	101
153005 Goslar, Stadt	19 413	9 411	48,5	3 401	17,5	635	3,3	0,8	19 515	-0,5	19 502	-0,5	85
157006 Peine, Stadt	18 593	8 514	45,8	3 100	16,7	836	4,5	0,8	18 680	-0,5	19 021	-2,3	106
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 853	7 106	55,3	3 065	23,8	351	2,7	0,5	12 962	-0,8	12 919	-0,5	91
241005 Garbsen, Stadt	11 875	5 623	47,4	2 311	19,5	802	6,8	0,5	11 900	-0,2	11 669	+1,8	118
241010 Langenhagen, Stadt	28 619	10 866	38,0	3 855	13,5	2 374	8,3	1,2	29 052	-1,5	28 734	-0,4	113
252006 Hameln, Stadt	24 942	12 477	50,0	5 179	20,8	1 263	5,1	1,0	25 285	-1,4	25 408	-1,8	91
254021 Hildesheim, Stadt	45 117	21 930	48,6	8 252	18,3	2 159	4,8	1,9	45 864	-1,6	46 116	-2,2	98
351006 Celle, Stadt	29 495	15 122	51,3	5 336	18,1	1 131	3,8	1,2	29 742	-0,8	29 263	+0,8	94
352011 Cuxhaven, Stadt	16 863	8 527	50,6	2 731	16,2	1 597	9,5	0,7	16 775	+0,5	16 958	-0,6	89
355022 Lüneburg, Stadt	32 693	16 737	51,2	6 457	19,8	961	2,9	1,4	33 012	-1,0	32 705	0,0	100
359038 Stade, Stadt	21 620	9 707	44,9	3 951	18,3	595	2,8	0,9	21 830	-1,0	21 531	+0,4	-
455032 Lingen (Ems), Stadt	21 010	8 711	41,5	2 945	14,0	313	1,5	0,9	21 177	-0,8	20 844	+0,8	105
456015 Nordhorn, Stadt	17 484	8 606	49,2	3 108	17,8	695	4,0	0,7	17 612	-0,7	17 956	-2,6	100
459024 Melle, Stadt	14 962	5 733	38,3	1 960	13,1	789	5,3	0,6	15 257	-1,9	15 360	-2,6	-

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel		Sonstige Dienstleistungen		darunter: Öffentliche Verwaltung	
		zusammen			darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl ²⁾	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	108 672	29 806	27,4	24 116	22,2	25 335	23,3	53 230	49,0	6 093	5,6	
102 Salzgitter, Stadt	48 475	27 838	57,4	25 857	53,3	7 243	14,9	13 265	27,4	1 580	3,3	
103 Wolfsburg, Stadt	88 251	59 649	67,6	56 940	64,5	10 317	11,7	17 974	20,4	2 645	3,0	
151 Gifhorn	32 455	11 644	35,9	8 101	25,0	6 976	21,5	13 396	41,3	2 498	7,7	
152 Göttingen	88 914	24 959	28,1	20 103	22,6	18 324	20,6	44 884	50,5	5 398	6,1	
153 Goslar	44 734	14 487	32,4	11 069	24,7	11 111	24,8	18 674	41,7	2 768	6,2	
154 Helmstedt	20 352	7 364	36,2	3 593	17,7	4 626	22,7	8 069	39,6	1 883	9,3	
155 Northeim	41 739	17 747	42,5	14 810	35,5	8 056	19,3	14 692	35,2	2 426	5,8	
156 Osterode am Harz	26 118	12 347	47,3	10 189	39,0	5 569	21,3	8 063	30,9	1 529	5,9	
157 Peine	28 657	11 316	39,5	8 350	29,1	7 146	24,9	9 979	34,8	1 554	5,4	
158 Wolfenbüttel	21 519	6 597	30,7	4 339	20,2	4 705	21,9	9 790	45,5	1 552	7,2	
1 Braunschweig	549 886	223 754	40,7	187 467	34,1	109 408	19,9	212 016	38,6	29 926	5,4	
241 Region Hannover dar.	436 981	110 546	25,3	81 563	18,7	116 000	26,5	208 184	47,6	29 152	6,7	
Hannover, Landeshtst.	282 652	63 444	22,4	49 132	17,4	62 581	22,1	156 119	55,2	21 182	7,5	
251 Diepholz	54 409	18 541	34,1	13 072	24,0	16 820	30,9	18 073	33,2	3 664	6,7	
252 Hameln-Pyrmont	48 547	15 073	31,0	11 373	23,4	9 902	20,4	23 021	47,4	3 149	6,5	
254 Hildesheim	84 902	33 005	38,9	25 861	30,5	19 005	22,4	32 165	37,9	5 057	6,0	
255 Holzminden	21 937	11 395	51,9	9 693	44,2	3 939	18,0	6 343	28,9	1 539	7,0	
256 Nienburg (Weser)	32 257	12 952	40,2	8 787	27,2	7 725	23,9	10 928	33,9	2 201	6,8	
257 Schaumburg	39 465	15 336	38,9	12 201	30,9	8 815	22,3	14 860	37,7	3 045	7,7	
2 Hannover	718 498	216 848	30,2	162 550	22,6	182 206	25,4	313 574	43,6	47 807	6,7	
351 Celle	46 829	13 819	29,5	8 919	19,0	11 485	24,5	20 494	43,8	5 587	11,9	
352 Cuxhaven	39 411	12 062	30,6	7 140	18,1	10 528	26,7	15 598	39,6	4 386	11,1	
353 Harburg	45 223	11 451	25,3	6 103	13,5	16 894	37,4	15 886	35,1	2 794	6,2	
354 Lüchow-Dannenberg	12 178	4 319	35,5	3 333	27,4	2 833	23,3	4 652	38,2	975	8,0	
355 Lüneburg	45 864	13 820	30,1	10 326	22,5	10 766	23,5	20 342	44,4	3 975	8,7	
356 Osterholz	21 107	6 009	28,5	3 922	18,6	6 233	29,5	8 553	40,5	2 236	10,6	
357 Rotenburg (Wümme)	44 301	15 495	35,0	9 756	22,0	10 800	24,4	16 872	38,1	3 784	8,5	
358 Soltau-Fallingb. St.	39 973	12 374	31,0	8 428	21,1	10 675	26,7	16 158	40,4	4 416	11,0	
359 Stade	50 351	17 423	34,6	11 330	22,5	14 827	29,4	17 248	34,3	3 094	6,1	
360 Uelzen	24 801	6 926	27,9	4 608	18,6	6 233	25,1	10 842	43,7	1 880	7,6	
361 Verden	39 955	14 341	35,9	10 560	26,4	11 868	29,7	12 860	32,2	3 187	8,0	
3 Lüneburg	409 993	128 039	31,2	84 425	20,6	113 142	27,6	159 505	38,9	36 314	8,9	
401 Delmenhorst, Stadt	19 391	5 272	27,2	4 002	20,6	5 062	26,1	8 980	46,3	1 869	9,6	
402 Emden, Stadt	28 001	14 667	52,4	13 622	48,6	5 427	19,4	7 816	27,9	1 769	6,3	
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	65 472	12 511	19,1	7 281	11,1	16 817	25,7	36 025	55,0	5 581	8,5	
404 Osnabrück, Stadt	82 950	22 785	27,5	18 286	22,0	23 963	28,9	35 984	43,4	5 525	6,7	
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 619	6 357	23,9	4 092	15,4	5 706	21,4	14 431	54,2	5 016	18,8	
451 Ammerland	31 500	10 031	31,8	6 843	21,7	9 194	29,2	9 821	31,2	1 460	4,6	
452 Aurich	40 595	10 292	25,4	6 670	16,4	11 964	29,5	17 304	42,6	5 457	13,4	
453 Cloppenburg	40 987	20 668	50,4	15 241	37,2	8 127	19,8	10 641	26,0	1 609	3,9	
454 Emsland	91 099	40 849	44,8	29 141	32,0	18 581	20,4	30 048	33,0	5 800	6,4	
455 Friesland	25 155	6 957	27,7	5 015	19,9	5 906	23,5	11 984	47,6	3 026	12,0	
456 Grafschaft Bentheim	35 271	14 320	40,6	9 329	26,4	7 898	22,4	12 504	35,5	2 050	5,8	
457 Leer	34 535	9 565	27,7	6 207	18,0	10 668	30,9	13 577	39,3	3 256	9,4	
458 Oldenburg	26 437	9 521	36,0	6 754	25,5	7 111	26,9	9 015	34,1	1 326	5,0	
459 Osnabrück	94 224	43 986	46,7	34 953	37,1	21 533	22,9	26 896	28,5	2 679	2,8	
460 Vechta	45 301	21 543	47,6	16 857	37,2	9 033	19,9	12 987	28,7	1 443	3,2	
461 Wesermarsch	25 169	12 202	48,5	9 850	39,1	4 958	19,7	7 573	30,1	1 699	6,8	
462 Wittmund	11 778	3 116	26,5	1 899	16,1	3 643	30,9	4 804	40,8	1 648	14,0	
4 Weser-Ems	724 484	264 642	36,5	196 042	27,1	175 591	24,2	270 390	37,3	51 213	7,1	
Niedersachsen	2 402 861	833 283	34,7	630 484	26,2	580 347	24,2	955 485	39,8	165 260	6,9	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012 Göttingen, Stadt	60 910	14 070	23,1	12 221	20,1	11 835	19,4	34 870	57,2	3 350	5,5	
153005 Goslar, Stadt	19 413	6 503	33,5	5 052	26,0	5 094	26,2	7 691	39,6	1 514	7,8	
157006 Peine, Stadt	18 593	7 425	39,9	6 007	32,3	4 056	21,8	7 045	37,9	1 026	5,5	
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 853	3 374	26,3	2 199	17,1	3 080	24,0	6 298	49,0	951	7,4	
241005 Garbsen, Stadt	11 875	2 727	23,0	1 687	14,2	4 238	35,7	4 800	40,4	405	3,4	
241010 Langenhagen, Stadt	28 619	9 404	32,9	7 506	26,2	12 969	45,3	6 088	21,3	719	2,5	
252006 Hameln, Stadt	24 942	5 658	22,7	4 059	16,3	5 666	22,7	13 555	54,3	2 306	9,2	
254021 Hildesheim, Stadt	45 117	14 204	31,5	11 541	25,6	9 984	22,1	20 766	46,0	3 394	7,5	
351006 Celle, Stadt	29 495	7 652	25,9	4 833	16,4	7 744	26,3	13 916	47,2	3 325	11,3	
352011 Cuxhaven, Stadt	16 863	5 334	31,6	3 934	23,3	4 599	27,3	6 581	39,0	2 103	12,5	
355022 Lüneburg, Stadt	32 693	9 030	27,6	7 407	22,7	7 529	23,0	15 831	48,4	3 189	9,8	
359038 Stade, Stadt	21 620	8 026	37,1	5 844	27,0	4 572	21,1	8 973	41,5	1 805	8,3	
455032 Lingen (Ems), Stadt	21 010	7 892	37,6	5 155	24,5	4 283	20,4	8 547	40,7	1 517	7,2	
456015 Nordhorn, Stadt	17 484	4 880	27,9	3 167	18,1	4 228	24,2	8 263	47,3	1 374	7,9	
459024 Melle, Stadt	14 962	7 400	49,5	6 220	41,6	3 670	24,5	3 581	23,9	278	1,9	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - ²⁾ Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Beschäftigte am 30.06.2002								Beschäftigte am 31.03.02	Veränderung 30.06.02 gegenüber 31.03.02	Beschäftigte am 30.06.01	Veränderung 30.06.02 gegenüber 30.06.01	Beschäftigte am 30.06.95 = 100	
	Insgesamt	darunter						Anteil des Kreises am Lan- deswert						
		Frauen			Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
101 Braunschweig, Stadt	108 262	50 428	46,6	21 170	19,6	4 656	4,3	4,5	108 672	-0,4	108 002	+0,2	97	
102 Salzgitter, Stadt	48 364	14 315	29,6	5 687	11,8	3 260	6,7	2,0	48 475	-0,2	48 491	-0,3	97	
103 Wolfsburg, Stadt	88 954	26 574	29,9	7 589	8,5	4 791	5,4	3,7	88 251	+0,8	89 557	-0,7	117	
151 Gifhorn	32 762	15 566	47,5	6 391	19,5	1 239	3,8	1,4	32 455	+0,9	32 439	+1,0	104	
152 Göttingen	89 254	43 016	48,2	19 751	22,1	3 588	4,0	3,7	88 914	+0,4	90 026	-0,9	99	
153 Goslar	44 820	21 760	48,5	8 294	18,5	1 501	3,3	1,9	44 734	+0,2	45 485	-1,5	87	
154 Helmstedt	20 263	11 001	54,3	4 095	20,2	461	2,3	0,8	20 352	-0,4	20 565	-1,5	93	
155 Northeim	42 248	18 653	44,2	7 121	16,9	1 304	3,1	1,8	41 739	+1,2	42 918	-1,6	94	
156 Osterode am Harz	26 268	11 006	41,9	4 016	15,3	760	2,9	1,1	26 118	+0,6	27 085	-3,0	87	
157 Peine	28 704	12 672	44,1	4 943	17,2	1 184	4,1	1,2	28 657	+0,2	29 304	-2,0	103	
158 Wolfenbüttel	21 660	11 321	52,3	5 138	23,7	524	2,4	0,9	21 519	+0,7	21 815	-0,7	93	
1 Braunschweig	551 559	236 312	42,8	94 195	17,1	23 268	4,2	22,9	549 886	+0,3	555 687	-0,7	99	
241 Region Hannover dar.	434 929	197 316	45,4	74 344	17,1	30 889	7,1	18,0	436 981	-0,5	437 248	-0,5	100	
Hannover, Landeshpvtst.	280 211	127 840	45,6	45 200	16,1	21 393	7,6	11,6	282 652	-0,9	283 018	-1,0	97	
251 Diepholz	54 847	24 225	44,2	9 586	17,5	1 728	3,2	2,3	54 409	+0,8	54 173	+1,2	108	
252 Hameln-Pyrmont	48 641	23 751	48,8	9 677	19,9	2 400	4,9	2,0	48 547	+0,2	49 669	-2,1	92	
254 Hildesheim	84 933	38 810	45,7	14 883	17,5	3 275	3,9	3,5	84 902	0,0	85 847	-1,1	96	
255 Holzminden	21 981	9 252	42,1	3 320	15,1	832	3,8	0,9	21 937	+0,2	22 629	-2,9	91	
256 Nienburg (Weser)	32 422	14 131	43,6	5 642	17,4	1 048	3,2	1,3	32 257	+0,5	32 698	-0,8	96	
257 Schaumburg	39 483	18 215	46,1	7 252	18,4	1 914	4,8	1,6	39 465	0,0	40 298	-2,0	95	
2 Hannover	717 236	325 700	45,4	124 704	17,4	42 086	5,9	29,7	718 498	-0,2	722 562	-0,7	98	
351 Celle	46 669	22 507	48,2	8 571	18,4	1 703	3,6	1,9	46 829	-0,3	46 929	-0,6	93	
352 Cuxhaven	39 925	19 598	49,1	7 686	19,3	2 154	5,4	1,7	39 411	+1,3	40 081	-0,4	98	
353 Harburg	45 395	21 407	47,2	8 706	19,2	2 106	4,6	1,9	45 223	+0,4	45 320	+0,2	107	
354 Lüchow-Dannenberg	12 490	5 844	46,8	2 175	17,4	259	2,1	0,5	12 178	+2,6	12 698	-1,6	95	
355 Lüneburg	45 803	22 953	50,1	9 083	19,8	1 264	2,8	1,9	45 864	-0,1	45 961	-0,3	101	
356 Osterholz	21 114	10 630	50,3	4 648	22,0	552	2,6	0,9	21 107	0,0	21 265	-0,7	104	
357 Rotenburg (Wümme)	44 749	20 432	45,7	7 800	17,4	1 262	2,8	1,9	44 301	+1,0	44 089	+1,5	106	
358 Soltau-Fallingb.ostel	40 276	19 180	47,6	8 077	20,1	1 501	3,7	1,7	39 973	+0,8	40 429	-0,4	98	
359 Stade	50 574	21 866	43,2	9 089	18,0	2 797	5,5	2,1	50 351	+0,4	50 481	+0,2	104	
360 Uelzen	24 988	12 648	50,6	4 357	17,4	350	1,4	1,0	24 801	+0,8	25 154	-0,7	91	
361 Verden	40 168	17 579	43,8	6 586	16,4	1 837	4,6	1,7	39 955	+0,5	39 638	+1,3	105	
3 Lüneburg	412 151	194 644	47,2	76 778	18,6	15 785	3,8	17,1	409 993	+0,5	412 045	0,0	101	
401 Delmenhorst, Stadt	19 355	10 356	53,5	5 098	26,3	766	4,0	0,8	19 391	-0,2	18 996	+1,9	99	
402 Emden, Stadt	27 702	7 670	27,7	2 687	9,7	792	2,9	1,1	28 001	-1,1	28 117	-1,5	105	
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	65 364	32 833	50,2	13 907	21,3	2 001	3,1	2,7	65 472	-0,2	66 198	-1,3	104	
404 Osnabrück, Stadt	82 116	36 959	45,0	16 000	19,5	4 684	5,7	3,4	82 950	-1,0	83 241	-1,4	103	
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 555	11 602	43,7	4 629	17,4	595	2,2	1,1	26 619	-0,2	26 929	-1,4	96	
451 Ammerland	32 073	13 639	42,5	4 738	14,8	1 045	3,3	1,3	31 500	+1,8	31 770	+1,0	103	
452 Aurich	42 369	19 716	46,5	6 173	14,6	1 109	2,6	1,8	40 595	+4,4	42 437	-0,2	103	
453 Cloppenburg	42 202	16 246	38,5	5 258	12,5	1 076	2,5	1,7	40 987	+3,0	41 768	+1,0	112	
454 Emsland	91 854	33 386	36,3	11 578	12,6	1 750	1,9	3,8	91 099	+0,8	90 655	+1,3	108	
455 Friesland	25 482	12 108	47,5	5 195	20,4	518	2,0	1,1	25 155	+1,3	25 382	+0,4	106	
456 Grafschaft Bentheim	35 309	14 996	42,5	5 276	14,9	1 537	4,4	1,5	35 271	+0,1	35 512	-0,6	101	
457 Leer	35 033	15 419	44,0	4 942	14,1	1 155	3,3	1,5	34 535	+1,4	35 300	-0,8	103	
458 Oldenburg	26 711	11 318	42,4	4 554	17,0	962	3,6	1,1	26 437	+1,0	26 576	+0,5	107	
459 Osnabrück	94 547	38 970	41,2	13 135	13,9	4 396	4,6	3,9	94 224	+0,3	94 348	+0,2	102	
460 Vechta	46 259	18 394	39,8	6 491	14,0	2 604	5,6	1,9	45 301	+2,1	44 598	+3,7	117	
461 Wesermarsch	25 262	8 977	35,5	3 531	14,0	1 059	4,2	1,0	25 169	+0,4	25 250	0,0	94	
462 Wittmund	12 459	5 813	46,7	1 893	15,2	289	2,3	0,5	11 778	+5,8	12 708	-2,0	92	
4 Weser-Ems	730 652	308 402	42,2	115 085	15,8	26 338	3,6	30,3	724 484	+0,9	729 785	+0,1	104	
Niedersachsen	2 411 598	1 065 058	44,2	410 762	17,0	107 477	4,5	100,0	2402 861	+0,4	2420 079	-0,4	101	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern														
152012 Göttingen, Stadt	60 596	29 996	49,5	14 415	23,8	2 700	4,5	2,5	60 910	-0,5	61 324	-1,2	100	
153005 Goslar, Stadt	19 275	9 240	47,9	3 428	17,8	631	3,3	0,8	19 413	-0,7	19 594	-1,6	84	
157006 Peine, Stadt	18 537	8 428	45,5	3 129	16,9	862	4,7	0,8	18 593	-0,3	18 963	-2,2	105	
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 857	7 057	54,9	3 076	23,9	349	2,7	0,5	12 853	0,0	13 029	-1,3	91	
241005 Garbsen, Stadt	11 784	5 534	47,0	2 292	19,5	808	6,9	0,5	11 875	-0,8	11 574	+1,8	116	
241010 Langenhagen, Stadt	28 491	10 814	38,0	3 852	13,5	2 310	8,1	1,2	28 619	-0,4	28 870	-1,3	111	
252006 Hameln, Stadt	24 821	12 364	49,8	5 248	21,1	1 229	5,0	1,0	24 942	-0,5	25 466	-2,5	91	
254021 Hildesheim, Stadt	44 913	21 704	48,3	8 330	18,5	2 148	4,8	1,9	45 117	-0,5	45 793	-1,9	98	
351006 Celle, Stadt	29 210	14 898	51,0	5 408	18,5	1 132	3,9	1,2	29 495	-1,0	29 122	+0,3	95	
352011 Cuxhaven, Stadt	17 071	8 606	50,4	2 827	16,6	1 630	9,5	0,7	16 863	+1,2	17 273	-1,2	89	
355022 Lüneburg, Stadt	32 507	16 521	50,8	6 536	20,1	933	2,9	1,3	32 693	-0,6	32 609	-0,3	100	
359038 Stade, Stadt	21 451	9 579	44,7	3 982	18,6	589	2,7	0,9	21 620	-0,8	21 536	-0,4	-	
455032 Lingen (Ems), Stadt	21 198	8 748	41,3	3 000	14,2	348	1,6	0,9	21 010	+0,9	20 834	+1,7	105	
456015 Nordhorn, Stadt	17 495	8 499	48,6	3 131	17,9	703	4,0	0,7	17 484	+0,1	17 717	-1,3	99	
459024 Melle, Stadt	14 819	5 653	38,1	1 980	13,4	799	5,4	0,6	14 962	-1,0	15 341	-3,4	-	

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel		Sonstige Dienstleistungen		darunter: Öffentliche Verwaltung	
		zusammen			darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl ²⁾	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	108 262	29 794	27,5	23 925	22,1	24 902	23,0	53 228	49,2	6 095	5,6	
102 Salzgitter, Stadt	48 364	27 724	57,3	25 736	53,2	7 275	15,0	13 211	27,3	1 646	3,4	
103 Wolfsburg, Stadt	88 954	59 574	67,0	56 834	63,9	10 334	11,6	18 706	21,0	2 678	3,0	
151 Gifhorn	32 762	11 913	36,4	8 150	24,9	6 967	21,3	13 418	41,0	2 464	7,5	
152 Göttingen	89 254	25 534	28,6	20 157	22,6	18 292	20,5	44 602	50,0	5 393	6,0	
153 Goslar	44 820	14 503	32,4	10 904	24,3	11 164	24,9	18 621	41,5	2 756	6,1	
154 Helmstedt	20 263	7 266	35,9	3 586	17,7	4 590	22,7	8 077	39,9	1 893	9,3	
155 Northeim	42 248	18 080	42,8	14 878	35,2	8 040	19,0	14 788	35,0	2 479	5,9	
156 Osterode am Harz	26 268	12 426	47,3	10 107	38,5	5 591	21,3	8 085	30,8	1 550	5,9	
157 Peine	28 704	11 283	39,3	8 248	28,7	7 121	24,8	10 025	34,9	1 555	5,4	
158 Wolfenbüttel	21 660	6 641	30,7	4 311	19,9	4 679	21,6	9 848	45,5	1 589	7,3	
1 Braunschweig	551 559	224 738	40,7	186 836	33,9	108 955	19,8	212 609	38,5	30 098	5,5	
241 Region Hannover dar.	434 929	110 040	25,3	80 909	18,6	114 555	26,3	207 903	47,8	29 012	6,7	
Hannover, Landeshtst.	280 211	62 660	22,4	48 480	17,3	61 319	21,9	155 729	55,6	21 058	7,5	
251 Diepholz	54 847	18 861	34,4	13 106	23,9	16 733	30,5	18 175	33,1	3 664	6,7	
252 Hameln-Pyrmont	48 641	15 101	31,0	11 200	23,0	9 923	20,4	23 019	47,3	3 141	6,5	
254 Hildesheim	84 933	33 113	39,0	25 794	30,4	18 886	22,2	32 139	37,8	5 023	5,9	
255 Holzminden	21 981	11 424	52,0	9 610	43,7	3 964	18,0	6 327	28,8	1 536	7,0	
256 Nienburg (Weser)	32 422	13 143	40,5	8 708	26,9	7 615	23,5	10 979	33,9	2 182	6,7	
257 Schaumburg	39 483	15 337	38,8	12 108	30,7	8 744	22,1	14 895	37,7	3 068	7,8	
2 Hannover	717 236	217 019	30,3	161 435	22,5	180 420	25,2	313 437	43,7	47 626	6,6	
351 Celle	46 669	13 876	29,7	8 919	19,1	11 409	24,4	20 389	43,7	5 638	12,1	
352 Cuxhaven	39 925	12 165	30,5	7 147	17,9	10 773	27,0	15 676	39,3	4 424	11,1	
353 Harburg	45 395	11 574	25,5	6 027	13,3	16 900	37,2	15 832	34,9	2 744	6,0	
354 Lüchow-Dannenberg	12 490	4 532	36,3	3 430	27,5	2 921	23,4	4 648	37,2	983	7,9	
355 Lüneburg	45 803	13 714	29,9	10 133	22,1	10 774	23,5	20 318	44,4	3 935	8,6	
356 Osterholz	21 114	5 916	28,0	3 881	18,4	6 257	29,6	8 571	40,6	2 219	10,5	
357 Rotenburg (Wümme)	44 749	15 862	35,4	9 763	21,8	10 811	24,2	16 876	37,7	3 758	8,4	
358 Soltau-Fallingb.ostel	40 276	12 395	30,8	8 324	20,7	10 796	26,8	16 279	40,4	4 437	11,0	
359 Stade	50 574	17 607	34,8	11 262	22,3	14 797	29,3	17 272	34,2	3 084	6,1	
360 Uelzen	24 988	7 093	28,4	4 575	18,3	6 200	24,8	10 809	43,3	1 889	7,6	
361 Verden	40 168	14 481	36,1	10 573	26,3	11 909	29,6	12 827	31,9	3 132	7,8	
3 Lüneburg	412 151	129 215	31,4	84 034	20,4	113 547	27,5	159 497	38,7	36 243	8,8	
401 Delmenhorst, Stadt	19 355	5 245	27,1	3 986	20,6	5 108	26,4	8 912	46,0	1 870	9,7	
402 Emden, Stadt	27 702	14 537	52,5	13 496	48,7	5 340	19,3	7 726	27,9	1 722	6,2	
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	65 364	12 560	19,2	7 238	11,1	16 485	25,2	36 189	55,4	5 545	8,5	
404 Osnabrück, Stadt	82 116	22 878	27,9	18 370	22,4	23 534	28,7	35 487	43,2	5 519	6,7	
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 555	6 385	24,0	4 099	15,4	5 666	21,3	14 353	54,1	4 970	18,7	
451 Ammerland	32 073	10 279	32,0	6 794	21,2	9 316	29,0	9 916	30,9	1 496	4,7	
452 Aurich	42 369	10 738	25,3	6 722	15,9	12 634	29,8	17 810	42,0	5 690	13,4	
453 Cloppenburg	42 202	21 727	51,5	15 447	36,6	8 139	19,3	10 626	25,2	1 603	3,8	
454 Emsland	91 854	41 455	45,1	29 158	31,7	18 577	20,2	30 185	32,9	5 811	6,3	
455 Friesland	25 482	7 167	28,1	5 090	20,0	6 091	23,9	11 866	46,6	3 035	11,9	
456 Grafschaft Bentheim	35 309	14 332	40,6	9 313	26,4	7 907	22,4	12 501	35,4	2 060	5,8	
457 Leer	35 033	9 895	28,2	6 164	17,6	10 833	30,9	13 500	38,5	3 206	9,2	
458 Oldenburg	26 711	9 767	36,6	6 895	25,8	7 107	26,6	9 001	33,7	1 321	4,9	
459 Osnabrück	94 547	43 683	46,2	34 511	36,5	21 549	22,8	27 459	29,0	2 675	2,8	
460 Vechta	46 259	22 155	47,9	17 117	37,0	9 212	19,9	13 141	28,4	1 441	3,1	
461 Wesermarsch	25 262	12 179	48,2	9 788	38,7	5 003	19,8	7 605	30,1	1 710	6,8	
462 Wittmund	12 459	3 297	26,5	1 914	15,4	3 972	31,9	4 885	39,2	1 692	13,6	
4 Weser-Ems	730 652	268 279	36,7	196 102	26,8	176 471	24,2	271 162	37,1	51 366	7,0	
Niedersachsen	2 411 598	839 251	34,8	628 407	26,1	579 393	24,0	956 705	39,7	165 333	6,9	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012 Göttingen, Stadt	60 596	14 071	23,2	12 116	20,0	11 749	19,4	34 631	57,2	3 355	5,5	
153005 Goslar, Stadt	19 275	6 383	33,1	4 929	25,6	5 102	26,5	7 656	39,7	1 491	7,7	
157006 Peine, Stadt	18 537	7 342	39,6	5 910	31,9	4 000	21,6	7 086	38,2	1 027	5,5	
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 857	3 426	26,6	2 234	17,4	3 018	23,5	6 301	49,0	960	7,5	
241005 Garbsen, Stadt	11 784	2 700	22,9	1 635	13,9	4 176	35,4	4 793	40,7	405	3,4	
241010 Langenhagen, Stadt	28 491	9 328	32,7	7 494	26,3	12 937	45,4	6 045	21,2	717	2,5	
252006 Hameln, Stadt	24 821	5 642	22,7	4 003	16,1	5 616	22,6	13 493	54,4	2 289	9,2	
254021 Hildesheim, Stadt	44 913	14 235	31,7	11 532	25,7	9 827	21,9	20 680	46,0	3 348	7,5	
351006 Celle, Stadt	29 210	7 601	26,0	4 753	16,3	7 612	26,1	13 809	47,3	3 370	11,5	
352011 Cuxhaven, Stadt	17 071	5 286	31,0	3 882	22,7	4 758	27,9	6 628	38,8	2 108	12,3	
355022 Lüneburg, Stadt	32 507	8 904	27,4	7 296	22,4	7 521	23,1	15 782	48,5	3 148	9,7	
359038 Stade, Stadt	21 451	7 985	37,2	5 827	27,2	4 475	20,9	8 941	41,7	1 801	8,4	
455032 Lingen (Ems), Stadt	21 198	7 934	37,4	5 158	24,3	4 351	20,5	8 641	40,8	1 506	7,1	
456015 Nordhorn, Stadt	17 495	4 868	27,8	3 173	18,1	4 216	24,1	8 288	47,4	1 388	7,9	
459024 Melle, Stadt	14 819	7 242	48,9	6 086	41,1	3 678	24,8	3 563	24,0	276	1,9	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

¹⁾Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - ²⁾ Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Januar 2003

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)				G	H	G	H	G	H	G
			Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾							
a) Schlachttiere (nur taugliche Tiere)													
RB Braunschweig	371	217	3	297	21	50	5	11	31 797	2 267	137	188	13
RB Hannover	2 276	226	70	933	1 171	102	14	3	24 827	1 611	781	238	11
RB Lüneburg	9 216	247	204	3 967	3 986	1 059	295	1	220 077	1 267	900	115	77
RB Weser-Ems	30 449	558	428	15 905	12 020	2 096	7 028	9	780 124	3 348	790	136	50
Niedersachsen	42 312	1 248	705	21 102	17 198	3 307	7 342	24	1 056 825	8 493	2 608	677	151
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
RB Braunschweig	125,8	70,3	0,9	104,1	6,4	14,4	0,6	1,4	3 009,3	.	2,7	3,7	3,4
RB Hannover	735,2	72,0	21,7	326,9	357,3	29,3	1,8	0,4	2 349,6	.	15,4	4,7	2,9
RB Lüneburg	2 974,0	76,4	63,3	1 389,9	1 216,2	304,6	37,5	0,1	20 828,1	.	17,7	2,2	20,4
RB Weser-Ems	9 975,6	174,5	132,7	5 572,6	3 667,4	602,9	893,0	1,1	73 830,9	.	15,5	2,7	13,2
Niedersachsen	13 810,6	393,2	218,6	7 393,5	5 247,3	951,2	932,9	3,0	100 017,9	.	51,3	13,3	39,9
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
Dezember 2002	11 679,5	412,2	131,9	7 077,6	3 622,9	847,1	977,8	4,5	97 215,7	.	78,7	29,4	54,6
Januar 2002	16 780,6	488,8	209,0	8 782,4	6 625,9	1 163,3	937,8	5,0	94 018,6	.	53,2	12,9	57,0
Januar bis Januar 2003	13 810,6	393,2	218,6	7 393,5	5 247,3	951,2	932,9	3,0	100 017,9	.	51,3	13,3	39,9
Januar bis Januar 2002	16 780,6	488,8	209,0	8 782,4	6 625,9	1 163,3	937,8	5,0	94 018,6	.	53,2	12,9	57,0
das ist eine													
Veränderung von	-17,7%	-19,6%	+4,6%	-15,8%	-20,8%	-18,2%	-0,5%	-40,0%	+6,4%	.	-3,6%	+3,1%	-30,0%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	326,40	315,06	310,00	350,37	305,11	287,63	127,06		94,64	.	19,66		264,00

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt. - 2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben. - 3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm - in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm - in Kaltgewicht bei gleichzeitigen Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch - und Fettabschnitte. - 4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Januar 2003

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Januar 2003	Januar bis Januar 2003	Dezember 2002		Januar 2002		Januar bis Januar 2002	
			t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	19 650	-	18 674	+5,2	20 039	-1,9	-	-
RB Hannover	43 455	-	41 538	+4,6	43 217	+0,6	-	-
RB Lüneburg	153 601	-	147 002	+4,5	149 162	+3,0	-	-
RB Weser-Ems	212 367	-	203 849	+4,2	204 908	+3,6	-	-
Niedersachsen	429 073	-	411 063	+4,4	417 326	+2,8	-	-

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2003

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	darunter		
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾				insgesamt	Jungmast-	Trut-
Anzahl		rassen		küken				rassen		küken		hühner			
													t		
Januar	11 956,4	298 682	5 571,9	15 687,6	1 039,0	-	3 451,4	2 522,4	12 295,6	811,3	-	2 893,2	38 408,8	15 182,6	20 105,3
Februar															
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Januar 2003	-6,6	-9,2	-2,1	-0,0	-5,6	-	-3,3	+17,4	+0,9	-8,9	-	-4,8	+3,5	+5,6	+2,1
Januar bis															
Januar 2003	-6,6	-9,2	-2,1	-0,0	-5,6	-	-3,3	+17,4	+0,9	-8,9	-	-4,8	+3,5	+5,6	+2,1

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Handel und Gastgewerbe

Strukturdaten der Unternehmen des Gastgewerbes und des Handels für das Jahr 2000

Im Berichtsjahr 2000 erwirtschafteten die Unternehmen des Gastgewerbes einen Umsatz von 3 630 Mio. Euro. Mit 73,4 % waren die Gaststättenleistungen an diesem Ergebnis beteiligt. Die Großunternehmen wiesen die größten Umsatzwerte je Unternehmen nach; im Durchschnitt erzielte ein Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von 1 Mio. und mehr Euro 2 519 000 Euro Jahresumsatz und ein Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten erreichte im Durchschnitt 828 000 Euro Jahresumsatz. Mit 89 Mio. Euro verzeichnete der Bereich Hotellerie die größten Investitionen. Die meisten Beschäftigten im gesamten Gastgewerbe wurden im Restaurantbereich mit 44 255 Beschäftigten (= 45 %) verzeichnet. Die Personalaufwendungen dieses Wirtschaftsbereiches erreichten mit 383 Mio. Euro einen Anteil von rund 40 % am gesamten Gastgewerbe.

Der Handel mit seinen Teilbereichen KFZ-Handel und Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel sowie Einzelhandel erarbeitete im Jahr 2000 einen Umsatz von 94 565 Mio. Euro, wobei der Bereich Handelsvermittlung und Großhandel mit 56 839 Mio. Euro einen Anteil von rund 60 % für sich verbuchen konnte. Diese Spitzenposition wurde auch bei den Investitionen mit 564 Mio. Euro (= 49,4 %) gehalten. Im gesamten Handelsbereich erreichten die Großunternehmen die größten Umsatzwerte je Unternehmen: Ein Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von 10 Mio. und mehr Euro erlangte im Durchschnitt 47 487 000 Euro Jahresumsatz und ein Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten im Durchschnitt 20 424 000 Euro Jahresumsatz. Mit 224 482 Beschäftigten insgesamt (davon 209 048 abhängig Beschäftigten) ist der Einzelhandel der beschäftigungsrelevanteste Bereich des Handels.

1. Umsatz im Gastgewerbe 2000 nach Tätigkeiten und Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz (davon aus)								
		insgesamt	Gastgewerbe (davon aus)				Handel	sonstige Dienstleistungstätigkeit	Herstellung, Verarbeitung	E-Commerce
			zusammen	Beherbergung	Gaststättenleistungen	Kantinen, Cateringleistungen				
		Mio. €	Prozent							
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1 311	98,4	51,6	47,9	0,5	0,3	1,2	0,1	0,7
552	Sonst. Beherbergungsgewerbe	149	86,1	79,3	20,5	0,2	2,3	11,6	-	0,7
553	Restaurants, Cafes, Eisdieleen u. Imbißhallen	1 529	97,8	0,8	98,1	1,1	1,2	0,5	0,5	0,0
554	Sonst. Gaststätten-gewerbe	499	98,4	0,4	99,0	0,7	0,6	1,0	-	2,2
555	Kantinen und Caterer	142	98,1	1,8	3,4	94,8	1,0	1,0	-	-
55	Gastgewerbe	3 630	97,7	22,1	73,4	4,5	0,8	1,3	0,2	0,6

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

2. Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2000 nach Wirtschaftszweigen, Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Wirtschaftszweig Umsatz- und Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen ²⁾	örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.09.2000		Umsatz			Sonstige betriebliche Erträge	Subventionen
				insgesamt	darunter Lohn- und Gehaltsempfänger	insgesamt	je			
							Unternehmen	Beschäftigten		
Anzahl am 31.12.2000		Anzahl		Mio. €	1000 €		Mio. €			
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	3 364	3 433	29 631	26 017	1 311	390	44	22	2
552	Sonst. Beherbergungsgewerbe	1 104	1 147	3 529	2 704	149	135	42	5	0
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	7 304	7 669	44 255	36 276	1 529	209	35	16	1
554	Sonst. Gaststätten-gewerbe	4 366	4 498	15 660	12 489	499	114	32	3	-
555	Kantinen und Caterer	361	899	5 174	4 609	142	393	27	2	9
55	Gastgewerbe	16 499	17 646	98 250	82 095	3 630	220	37	47	11

Gastgewerbe 2000 nach Umsatzgrößenklasse

Umsatz von ... bis ... unter ... Euro										
unter 100 000	7 884	7 945	16 884	12 307	442	56	26	5	0	
100 000 - 200 000	4 377	4 477	18 493	14 450	612	140	33	4	0	
200 000 - 500 000	2 924	2 977	24 354	19 749	863	295	35	8	1	
500 000 - 1 000 000	858	1 043	14 935	13 750	565	659	38	7	0	
1 000 000 und mehr	456	1 203	23 584	21 838	1 148	2 519	49	24	10	
Insgesamt	16 499	17 646	97 250	82 095	3 630	220	37	47	11	

Gastgewerbe 2000 nach Beschäftigtengrößenklasse

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten										
1 - 2	6 823	6 825	9 738	6 591	447	66	46	4	0	
3 - 5	5 100	5 273	19 343	15 490	670	131	35	5	0	
6 - 9	2 198	2 223	16 539	13 797	544	248	33	5	0	
10 und mehr	2 379	3 325	52 631	46 217	1 969	828	37	32	11	
Insgesamt	16 499	17 646	98 250	82 095	3 630	220	37	47	11	

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 - ²⁾ Die effektive Anzahl der Unternehmen kann die hier nachgewiesene übersteigen, da im Rahmen der Jahreserhebung nicht alle Gastgewerbeunternehmen erfaßt werden, sondern nur die, deren Wertschöpfung aus Gastgewerbe überwiegt.

3. Waren- und Dienstleistungskäufe, Personalaufwendungen, betriebliche Steuern und Abgaben sowie Material- und Warenbestand im Gastgewerbe 2000 nach Wirtschaftszweigen, Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Wirtschaftszweig Umsatz- und Beschäftigtengrößenklasse	Waren- und Dienstleistungskäufe					Personalaufwendungen		Betr. Steuern und Abgaben	Material- und Warenbestand	
		insgesamt	davon				insgesamt	darunter Löhne und Gehälter		Jahres-	
			Warenbezüge		Mieten und Pachten	Bezogene Leistungen u.a. betr. Aufwendungen					
			zusammen	dar. zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand						anfang	ende
Mio. €											
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	643	273	181	130	240	405	321	14	22	19
552	Sonst. Beherbergungsgewerbe	45	12	6	9	24	35	27	4	2	2
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	814	499	351	135	181	383	303	18	31	29
554	Sonst. Gaststätten-gewerbe	291	172	134	41	78	79	64	9	11	9
555	Kantinen und Caterer	80	62	31	4	13	58	48	1	3	3
55	Gastgewerbe	1 872	1 017	704	318	536	960	763	46	69	62

Gastgewerbe 2000 nach Umsatzgrößenklasse

Umsatz von ... bis ... unter ... Euro	insgesamt	Warenbezüge zusammen	dar. zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Mieten und Pachten	Bezogene Leistungen u.a. betr. Aufwendungen	Personalaufwendungen insgesamt	darunter Löhne und Gehälter	Betr. Steuern und Abgaben	Jahres-anfang	Jahres-ende
unter 100 000	232	127	81	46	60	65	50	9	8	7
100 000 - 200 000	323	183	113	58	82	110	86	7	14	9
200 000 - 500 000	429	259	184	57	112	207	164	13	17	17
500 000 - 1 000 000	263	148	112	36	79	196	154	6	11	10
1 000 000 und mehr	626	301	214	121	203	382	309	12	19	19
Insgesamt	1 872	1 017	704	318	536	960	763	46	69	62

Gastgewerbe 2000 nach Beschäftigtengrößenklasse

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	insgesamt	Warenbezüge zusammen	dar. zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Mieten und Pachten	Bezogene Leistungen u.a. betr. Aufwendungen	Personalaufwendungen insgesamt	darunter Löhne und Gehälter	Betr. Steuern und Abgaben	Jahres-anfang	Jahres-ende
1 - 2	244	133	86	46	64	53	42	7	10	7
3 - 5	340	188	121	65	87	128	100	11	12	10
6 - 9	246	151	105	36	59	146	116	6	9	9
10 und mehr	1 043	545	392	171	326	632	505	22	38	36
Insgesamt	1 872	1 017	704	318	536	960	763	46	69	62

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Bruttoinvestitionen und Verkäufe von Sachanlagen im Gastgewerbe 2000 nach Wirtschaftszweigen, Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Wirtschaftszweig Umsatz- und Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen ²⁾	Beschäftigte	Umsatz	Bruttoinvestitionen							Verkäufe von Sachanlagen
					am 31.12. 2000	am 30.09. 2000	insgesamt	davon in					je Beschäftigten	je 1 000 € Umsatz
		Grundstücke	bestehende Gebäude					Einrichtung, Umbau, Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge			
										Anzahl	Mio. €							€	Mio. €
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	3 364	29 631	1 311	89	2	17	41	29	3 000	68	13
552	Sonst. Beherbergungsgewerbe	1 104	3 529	149	14	1	9	1	3	3 915	93	1
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	7 304	44 255	1 529	36	0	2	6	28	810	23	5
554	Sonst. Gaststätten-gewerbe	4 366	15 660	499	13	1	4	2	6	811	25	1
555	Kantinen und Caterer	361	5 174	142	3	-	0	0	2	536	20	1
55	Gastgewerbe	16 499	98 250	3 630	154	4	32	50	68	1 568	42	21

Gastgewerbe 2000 nach Umsatzgrößenklasse

Umsatz von ... bis unter ... Euro	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz	insgesamt	Grundstücke	bestehende Gebäude	Einrichtung, Umbau, Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge	je Beschäftigten	je 1 000 € Umsatz	Verkäufe von Sachanlagen
unter 100 000	7 884	16 884	442	16	0	3	4	9	925	35	1
100 000 - 200 000	4 377	18 493	612	17	1	1	3	12	909	27	2
200 000 - 500 000	2 924	24 354	863	31	1	5	10	15	1 263	36	3
500 000 - 1 000 000	858	14 935	565	24	1	4	10	9	1 575	42	2
1 000 000 und mehr	456	23 584	1 148	67	2	18	24	23	2 854	59	13
Insgesamt	16 499	98 250	3 630	154	4	32	50	68	1 568	42	21

Gastgewerbe 2000 nach Beschäftigtengrößenklasse

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz	insgesamt	Grundstücke	bestehende Gebäude	Einrichtung, Umbau, Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge	je Beschäftigten	je 1 000 € Umsatz	Verkäufe von Sachanlagen
1 - 2	6 823	9 738	447	14	0	3	5	6	1 428	31	1
3 - 5	5 100	19 343	670	23	1	3	2	17	1 188	34	2
6 - 9	2 198	16 539	544	16	-	3	4	9	946	29	2
10 und mehr	2 379	52 631	1 969	102	3	23	39	36	1 931	52	16
Insgesamt	16 499	98 250	3 630	154	4	32	50	68	1 568	42	21

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 - ²⁾ Die effektive Anzahl der Unternehmen kann die hier nachgewiesene übersteigen, da im Rahmen der Jahreserhebung nicht alle Gastgewerbeunternehmen erfaßt werden, sondern nur die, deren Wertschöpfung aus Gastgewerbe überwiegt.

5. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2000 nach Wirtschaftszweigen, Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Wirtschaftszweig Umsatz- und Beschäftigtengrößenklasse	Rohertrag	Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebsüberschuss	
			insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz
			Mio. €	Mio. €	Prozent	Mio. €	Prozent	Mio. €	Prozent
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1 036	1 149	87,6	675	51,5	438	33,4
552	Sonst. Beherbergungsgewerbe	137	148	99,0	106	71,3	87	58,3
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1 028	1 192	77,9	711	46,5	488	31,9
554	Sonst. Gaststätten-gewerbe	325	366	73,3	200	40,1	152	30,5
555	Kantinen und Caterer	79	112	79,2	71	49,9	32	22,8
55	Gastgewerbe	2 606	2 967	81,7	1 764	48,6	1 198	33,0

Gastgewerbe 2000 nach Umsatzgrößenklasse

Umsatz von ... bis unter ... Euro								
unter 100 000	315	365	82,5	206	46,5	169	38,3	
100 000 - 200 000	425	498	81,4	282	46,0	220	36,0	
200 000 - 500 000	603	686	79,5	430	49,8	309	35,8	
500 000 - 1 000 000	416	459	81,3	303	53,6	190	33,7	
1 000 000 und mehr	847	958	83,4	544	47,4	309	26,9	
Insgesamt	2 606	2 967	81,7	1 764	48,6	1 198	33,0	

Gastgewerbe 2000 nach Beschäftigtengrößenklasse

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten							
1 - 2	310	361	80,8	197	44,0	167	37,3
3 - 5	481	554	82,6	324	48,3	252	37,6
6 - 9	393	445	81,7	298	54,8	211	38,8
10 und mehr	1 421	1 607	81,6	945	48,0	568	28,8
Insgesamt	2 606	2 967	81,7	1 764	48,6	1 198	33,0

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

1. Umsatz im Handel 2000 nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz								
		insgesamt	davon aus							
			KFZ-Handel, Reparatur von KFZ, Tankstellen	Handelsvermittlung	Großhandel	Einzelhandel	sonstige Dienstleistungen	Herst., Versrb., andere industr. Tätigkeiten, Land-, Forstwirt.	E-Commerce	
Mio. €	Prozent									
501	Handel mit Kraftwagen	8 289	99,3	0,1	-	0,4	0,2	0,0	0,2	
502	Instandh. u. Reparatur von Kraftwagen	1 147	92,0	0,6	1,4	1,4	4,6	0,1	-	
503	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	1 705	99,5	0,3	0,0	-	0,2	0,0	0,3	
50	KFZ-Handel, Tankstellen	11 743	98,0	0,2	0,3	0,9	0,6	0,0	0,2	
512	GH. mit Landw.Grundstoffen und lebenden Tieren	7 147	1,4	0,1	96,5	1,1	0,2	0,8	-	
513	GH. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	12 756	-	0,0	98,1	1,1	0,1	0,6	-	
514	GH. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	11 298	0,1	0,0	99,1	0,6	0,1	0,1	0,0	
515	GH. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	16 893	0,9	0,0	96,0	2,6	0,3	0,2	0,0	
516	GH. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	4 951	0,1	0,0	97,2	1,6	0,8	0,2	0,1	
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne KFZ)	56 839	0,6	1,7	95,6	1,6	0,2	0,3	0,0	
521	EH. mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	10 189	0,5	-	0,5	98,7	0,2	0,1	-	
522	Fach-EH. mit Nahrungsmittel usw. (in Verkaufsräumen)	700	-	-	2,8	97,0	0,1	0,1	-	
523	Apotheken, Fach-EH. mit med. Art.usw. (in Verkaufsräumen)	4 444	-	-	1,7	98,1	0,0	0,1	-	
524	sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	8 673	0,1	0,0	1,1	98,4	0,3	0,1	0,1	
526	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	1 852	0,8	-	6,8	91,9	0,4	0,1	0,9	
52	EH.(o.Handel m.KFZ u. Tankstellen)	25 983	0,3	0,0	1,4	97,8	0,3	0,1	0,1	
5	Insgesamt	94 565	12,6	1,1	57,9	27,9	0,3	0,2	0,1	

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

2. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Handel 2000 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttogewinnspanne bei Handelswaren		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebsüberschuss	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz
		Mio. €	Prozent	Mio. €	Prozent	Mio. €	Prozent	Mio. €	Prozent	Mio. €	Prozent
501	Handel mit Kraftwagen	1 670	20,1	1 775	21,4	1 712	20,7	1 237	14,9	405	4,9
502	Instandh. u. Reparatur von Kraftwagen	481	42,0	577	50,3	505	46,5	356	31,1	118	10,2
503	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	453	26,6	471	27,6	450	26,5	321	18,8	82	4,8
50	KFZ-Handel, Tankstellen	2 709	23,1	2 937	25,0	2 772	23,8	1 987	16,9	635	5,4
512	GH. mit Landw.Grundstoffen und lebenden Tieren	841	11,8	1 006	14,1	908	12,8	508	7,1	164	2,3
513	GH. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	1 608	12,6	1 854	14,5	1 658	13,1	1 031	8,1	359	2,8
514	GH. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1 685	14,9	1 823	16,1	1 735	15,4	1 161	10,3	506	4,5
515	GH. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	2 356	13,9	2 659	15,7	2 476	14,7	1 627	9,6	603	3,6
516	GH. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	1 350	27,3	1 597	32,3	1 516	30,9	785	15,9	215	4,4
51	Handelsvermittlung und Großhandel (o. KFZ)	9 181	16,2	10 307	18,1	8 676	15,6	6 281	11,1	2 810	4,9
521	EH. mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	2 161	21,2	2 259	22,2	2 152	21,2	1 297	12,7	134	1,3
522	Fach-EH. mit Nahrungsmittel usw.(innVerkaufsräumen)	221	31,5	244	34,9	233	33,3	154	22,0	67	9,6
523	Apotheken, Fach-EH. mit med. Art. usw. (in Verkaufsräumen)	1 467	33,0	1 579	35,5	1 461	32,9	970	21,8	282	6,4
524	sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	3 509	40,5	3 637	41,9	3 524	40,8	1 879	21,7	314	3,6
526	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	647	34,9	673	36,3	650	35,3	452	24,4	285	15,4
52	EH. (ohne Handel mit KFZ und Tankstellen)	8 080	31,1	8 479	32,6	8 076	31,2	4 802	18,5	1 094	4,2
5	Insgesamt	19 970	21,1	21 723	23,0	19 524	21,0	13 070	13,8	4 539	4,8

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

3. Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote im Handel 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Beschäftigtengrößenklasse Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unternehmen ²⁾	örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.09.1999			Umsatz			Wareneinsatz	Bruttoinvestitionen	Rohertragsquote
				insgesamt	dar.Lohn- und Gehalts-empfänger	dar. Teilzeitbeschäftigte	insgesamt	je				
								Unternehmen ²⁾	Beschäftigten			
Anzahl am 31.12.1999		Anzahl			Mio. €	1 000 €		Mio. €	Prozent			
50	KFZ-Handel, Tankstellen											
	1 - 2	1 789	1 789	2 664	1 999	846	453	253	170	317	9	30,1
	3 - 5	1 030	1 061	4 095	3 557	1 183	600	583	147	445	18	25,9
	6 - 19	1 495	1 561	15 878	14 842	3 528	3 010	2 014	190	2 230	48	25,9
	20 und mehr	641	1 095	32 007	31 245	3 452	7 922	12 360	248	6 390	136	19,3
	Zusammen	4 955	5 506	54 644	51 643	9 009	11 986	2 419	219	9 382	212	21,7
51	Handelsvermittlung und Großhandel (o.KFZ)											
	1 - 2	4 471	4 476	6 949	4 885	2 256	2 575	576	371	2 158	11	16,2
	3 - 5	1 306	1 306	5 407	4 594	1 751	2 327	1 782	430	1 969	21	15,4
	6 - 19	1 877	1 966	20 872	20 112	5 691	8 235	4 387	395	6 905	91	16,2
	20 und mehr	1 336	3 059	89 704	89 035	12 051	37 315	27 931	416	31 398	513	15,9
	Zusammen	8 990	10 807	122 932	118 626	21 749	50 453	5 612	410	42 429	637	15,9
52	Einzelhandel (o. Handel mit KFZ und Tankstellen)											
	1 - 2	10 666	10 765	16 932	11 670	6 152	1 261	118	74	800	19	36,6
	3 - 5	5 625	5 908	21 906	17 487	10 138	1 933	344	88	1 287	30	33,4
	6 - 19	6 503	7 468	60 834	55 695	27 443	5 695	876	94	3 723	102	34,6
	20 und mehr	1 240	7 309	125 353	122 566	62 388	16 115	12 996	129	11 453	331	28,9
	Zusammen	24 034	31 450	225 025	207 418	106 121	25 005	1 040	111	17 264	481	31,0
5	Insgesamt											
	1 - 2	16 927	17 031	26 546	18 553	9 254	4 289	253	162	3 275	39	23,6
	3 - 5	7 961	8 276	31 407	25 641	13 073	4 859	610	155	3 702	70	23,8
	6 - 19	9 876	10 994	97 584	90 650	36 662	16 941	1 715	174	12 858	241	24,1
	20 und mehr	3 215	11 462	247 064	242 842	77 890	61 355	19 084	248	49 240	979	19,7
	Zusammen	37 979	47 763	402 601	377 686	136 879	87 443	2 302	217	69 074	1 329	21,0

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 - ²⁾ Die effektive Anzahl der Unternehmen kann die hier nachgewiesene übersteigen, da im Rahmen der Jahrerhebung nicht alle Handelsunternehmen erfaßt werden, sondern nur die, deren Wertschöpfung aus Handel überwiegt.

4. Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge, Warenbestände, Wareneinsatz, Gesamtwert

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Wirtschaftszweig	Unternehmen ²⁾	örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.09.2000			Umsatz			Sonstige betriebliche Erträge
				insgesamt	dar. Lohn- und Gehalts-empfänger	dar. Teilzeitbeschäftigte	insgesamt	je		
								Unternehmen	Beschäftigte	
Anzahl am 31.12.2000		Anzahl			Mio. €	1000 €		Mio. €		
501	Handel mit Kraftwagen	2 109	2 327	32 672	31 574	4 892	8 289	3 930	254	35
502	Instandh. und Reparatur von Kraftwagen	2 113	2 182	12 283	10 277	1 985	1 147	543	93	10
503	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	537	831	8 677	8 452	1 464	1 705	3 177	197	12
50	KFZ-Handel, Tankstellen	5 353	5 947	57 025	53 528	9 622	11 743	2 194	206	63
512	GH. mit Landw.Grundstoffen und lebenden Tieren	1 048	1 531	12 244	11 694	2 486	7 147	6 822	584	22
513	GH. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	1 263	1 569	24 093	23 560	4 185	12 756	10 103	529	95
514	GH. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1 525	1 922	24 981	24 157	6 582	11 298	7 409	452	64
515	GH. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	1 474	1 934	32 832	31 809	4 943	16 893	11 463	515	108
516	GH. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	1 035	1 292	17 186	16 845	2 186	4 951	4 782	288	32
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne KFZ)	12 361	14 566	124 225	115 284	21 679	56 839	4 598	458	336
521	EH. mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	3 428	5 352	74 418	72 143	43 147	10 189	2 972	137	74
522	Fach-EH. mit Nahrungsmittel usw. (in Verkaufsräumen)	1 636	2 237	8 685	7 551	4 097	700	428	81	10
523	Apotheken, Fach-EH. mit med. Art. usw. (in Verkaufsräumen)	2 303	4 702	36 626	35 182	18 508	4 444	1 930	121	111
524	sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	11 997	15 875	92 527	84 310	37 589	8 673	723	94	81
526	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	2 107	2 241	9 727	8 252	3 291	1 852	879	190	13
52	EH. (ohne Handel mit KFZ und Tankstellen)	22 597	31 536	224 482	209 048	107 260	25 983	1 150	116	290
5	Insgesamt	40 311	52 049	405 732	377 860	138 560	94 565	2 346	233	689

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 - ²⁾ Die effektive Anzahl der Unternehmen kann die hier nachgewiesene übersteigen, da im Rahmen der Jahreserhebung nicht alle Handelsunternehmen erfaßt werden, sondern nur die, deren Wertschöpfung aus Handel überwiegt.

5. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Verkäufe von Sachanlagen und Wert der über Finanzleasing erworbenen Sachanlagen im

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Wirtschaftszweig	Aufwendungen							
		insgesamt	davon						
			Bezüge von Handelswaren	Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	Löhne und Gehälter	Sozialabgaben	Mieten und Pachten	Betriebliche Steuern und Abgaben	Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen
Mio. €									
501	Handel m. Kraftwagen	7 906	6 536	71	683	149	98	26	344
502	Instandh. u. Reparatur von Kraftwagen	1 043	583	86	191	48	28	8	99
503	Handel m. Kraftwagenteilen u. Zubehör	1 640	1 252	6	198	41	34	10	100
50	KFZ-Handel, Tankstellen	11 175	8 872	165	1 106	246	169	45	572
512	GH.m.Landw.Grundstoffen u. lebenden Tieren	7 042	6 188	145	279	65	13	17	336
513	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakwaren	12 520	11 016	153	556	117	101	32	545
514	GH.m.Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern	10 887	9 572	72	549	106	84	38	467
515	GH.m.Rohstf., Halbwaren, Altmaterial u. Reststf.	16 455	14 396	197	850	175	120	60	657
516	GH.m.Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	4 808	3 432	211	472	97	61	30	506
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (o.KFZ)	54 559	47 048	788	2 876	595	401	233	2 618
521	EH.m.Waren versch.Art (i.Verkaufsräumen)	10 157	8 030	24	957	206	465	30	445
522	Fach-EH.m.Nahrungsmittel usw.(i.Verkaufsräumen)	641	463	13	71	16	28	3	46
523	Apotheken,Fach-EH.m.med. Art.usw.(i.Verkaufsr.)	4 344	3 044	4	564	123	149	28	431
524	sonst. Facheinzelhandel (i.Verkaufsräumen)	8 513	5 188	48	1 280	285	920	55	736
526	Einzelhandel (nicht i.Verkaufsräumen)	1 589	1 201	12	142	26	26	7	174
52	EH.(o.Handel m.KFZ u. Tankstellen)	25 355	17 965	112	3 046	662	1 595	126	1 850
5	Insgesamt	91 089	73 885	1 064	7 029	1 502	2 165	404	5 040

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

der gegen Provisionen vermittelten Waren im Handel 2000 nach Wirtschaftszweigen

Subventionen	Bestand an Handelswaren		Wareneinsatz			Gesamtwert der gegen Provision verm. Waren	Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	
	am Anfang des Jahres	am Ende des Jahres	insgesamt	dar. Handelsware	dar. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			dar. Selbsthergest. oder bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse
Mio. €								
0	1 464	1 451	6 620	6 549	71	0	-	501
0	96	98	665	581	86	-1	-	502
0	232	237	1 252	1 246	6	0	52	503
0	1 866	1 868	9 034	8 871	164	-1	52	50
10	238	264	6 305	6 162	143	0	112	512
6	499	515	11 148	11 001	151	-4	86	513
0	652	684	9 613	9 539	73	0	25	514
0	868	930	14 537	14 334	195	8	76	515
0	717	766	3 602	3 383	216	2	48	516
17	3 216	3 402	47 659	46 862	790	7	348	51
1	939	965	8 028	8 004	24	0	-	521
-	45	43	479	466	13	0	-	522
0	598	666	2 977	2 976	1	0	-	523
1	1 748	1 819	5 165	5 116	47	1	-	524
0	106	115	1 205	1 192	13	0	-	526
2	3 446	3 618	17 903	17 792	109	1	-	52
19	8 528	8 888	74 595	73 525	1 064	7	400	5

Handel 2000 nach Wirtschaftszweigen

insgesamt	Bruttoinvestitionen davon in					je Beschäftigten	je 1000 € Umsatz	Verkäufe von Sachanlagen	Wert der über Finanzleasing erworbenen Sachanlagen	Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾
	Grundstücke	bestehende Gebäude	Einrichtung, Umbau, Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge						
Mio. €					€		Mio. €			
108	4	4	8	92	3 301	13	46	1	501	
35	1	0	10	24	2 838	30	6	1	502	
28	0	4	2	22	3 243	17	3	2	503	
180	6	9	24	141	3 157	15	55	3	50	
66	5	6	14	40	5 376	9	9	1	512	
136	1	3	34	98	5 663	11	12	4	513	
61	4	2	14	41	2 439	5	7	4	514	
173	9	9	48	106	5 254	10	25	8	515	
93	1	2	4	86	5 385	19	17	20	516	
564	23	21	129	391	4 541	10	73	38	51	
142	2	4	28	108	1 910	14	12	2	521	
5	-	0	0	5	633	8	1	0	522	
63	2	3	21	37	1 724	14	2	12	523	
163	2	12	47	102	1 763	19	68	2	524	
22	1	1	2	19	2 278	12	3	0	526	
398	7	19	100	272	1 774	15	86	17	52	
1 142	36	50	253	804	2 816	12	215	58	5	

6. Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Verkäufe von Sachanlagen, Rohertragsquote im Handel 2000 nach Umsatzgrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Umsatzgrößenklasse Umsatz von ... bis unter ... Euro	Unternehmen ²⁾	örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.09.2000			Umsatz			Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote
				insgesamt	dar, Lohn- und Gehalts- empfänger	dar, Teilzeit- beschäftigte	insgesamt	je						
								Unternehmen ²⁾	Beschäftigten					
		Anzahl am 31.12.2000	Anzahl			Mio. €	1 000 €		Mio. €			Prozent		
50	KFZ-Handel, Tankstellen													
	bis 1 Mio.	3 558	3 627	12 884	10 647	3 417	1 000	281	78	590	876	31	6	41,0
	1 bis 2 Mio.	664	664	5 744	5 358	1 135	934	1 407	163	698	893	16	4	25,3
	2 bis 5 Mio.	565	616	8 952	8 383	1 551	1 800	3 186	201	1 373	1 735	25	13	23,7
	5 bis 10 Mio.	296	409	7 989	7 858	1 312	2 100	7 095	263	1 660	1 974	27	10	21,0
	10 Mio. und mehr	270	631	21 456	21 282	2 207	5 909	21 885	275	4 713	5 697	81	22	20,2
	Zusammen	5 353	5 947	57 025	53 528	9 622	11 743	2 194	206	9 034	11 175	180	55	23,1
51	Handelsvermittlung und Großhandel (o.KFZ)													
	bis 1 Mio.	8 642	8 750	14 667	7 480	3 105	1 649	191	112	546	797	7	2	66,9
	1 bis 2 Mio.	972	1 106	8 493	8 029	2 336	1 499	1 542	176	1 063	1 367	17	3	29,1
	2 bis 5 Mio.	1 222	1 298	16 843	16 240	3 790	3 809	3 117	226	2 708	3 438	39	3	28,9
	5 bis 10 Mio.	580	716	12 064	11 773	2 336	3 840	6 621	318	2 888	3 660	70	16	24,8
	10 Mio. und mehr	945	2 696	72 158	71 762	10 112	46 042	48 722	638	40 454	45 297	431	49	12,1
	Zusammen	12 361	14 566	124 225	115 284	21 679	56 839	4 598	458	47 659	54 559	564	73	16,2
52	Einzelhandel (o. Handel mit KFZ und Tankstellen)													
	bis 1 Mio.	19 505	21 136	79 850	65 916	34 830	5 496	282	69	3 437	4 819	70	67	37,5
	1 bis 2 Mio.	1 858	2 218	22 866	21 836	10 300	2 568	1 382	112	1 687	2 841	31	1	34,3
	2 bis 5 Mio.	807	1 398	20 089	19 780	8 499	2 452	3 038	122	1 642	2 303	30	3	33,0
	5 bis 10 Mio.	261	1 449	15 858	15 751	5 996	1 839	7 046	116	1 236	1 781	30	1	32,8
	10 Mio. und mehr	166	5 335	85 819	85 765	47 635	13 628	82 096	159	9 901	13 611	237	14	27,3
	Zusammen	22 597	31 536	224 482	209 048	107 260	25 983	1 150	116	17 903	25 355	398	86	31,1
5	Insgesamt													
	bis 1 Mio.	31 706	33 512	107 400	84 044	41 351	8 145	257	76	4 572	6 492	108	74	43,9
	1 bis 2 Mio.	3 493	3 988	37 103	35 222	13 771	5 001	1 432	135	3 447	5 101	64	8	31,1
	2 bis 5 Mio.	2 594	3 312	45 884	44 404	13 840	8 061	3 108	176	5 723	7 475	93	20	29,0
	5 bis 10 Mio.	1 137	2 574	35 911	35 382	9 643	7 779	6 842	217	5 785	7 415	127	28	25,6
	10 Mio. und mehr	1 381	8 663	179 434	178 808	59 955	65 579	47 487	365	55 068	64 606	750	85	16,0
	Zusammen	40 311	52 049	405 732	377 860	138 560	94 565	2 346	233	74 595	91 089	1 142	215	21,1

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 - ²⁾ Die effektive Anzahl der Unternehmen kann die hier nachgewiesene übersteigen, da im Rahmen der Jahreserhebung nicht alle Handelsunternehmen erfaßt werden, sondern nur die, deren Wertschöpfung aus Handel überwiegt.

7. Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Verkäufe von Sachanlagen, Rohertragsquote im Handel 2000 nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ ¹⁾	Beschäftigtengrößenklasse Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unternehmen ²⁾	örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.09.2000			Umsatz			Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote
				insgesamt	dar.Lohn- und Gehalts-empfänger	dar. Teilzeitbeschäftigte	insgesamt	je						
								Unternehmen ²⁾	Beschäftigten					
Anzahl am 31.12.2000		Anzahl			Mio. €	1 000 €		Mio. €			Prozent			
50	KFZ-Handel, Tankstellen													
	1 - 2	1 872	1 872	2 798	1 810	724	412	220	147	266	328	5	0	35,4
	3 - 5	1 282	1 295	5 032	4 078	1 392	724	565	144	522	654	15	5	27,9
	6 - 19	1 565	1 641	16 415	15 539	3 559	2 846	1 819	173	2 138	2 733	43	15	24,9
	20 und mehr	634	1 139	32 780	32 101	3 947	7 761	12 241	237	6 108	7 460	117	35	21,3
	Zusammen	5 353	5 947	57 025	53 528	9 622	11 743	2 194	206	9 034	11 175	180	55	23,1
51	Handelsvermittlung und Großhandel (o.KFZ)													
	1 - 2	8 053	8 059	9 775	3 092	1 160	3 420	425	350	2 279	2 571	6	1	33,4
	3 - 5	1 210	1 220	5 140	4 262	1 815	2 850	2 355	554	2 329	2 533	11	2	18,3
	6 - 19	1 728	1 912	19 421	18 635	4 984	8 839	5 115	455	7 608	8 598	76	11	13,9
	20 und mehr	1 370	3 375	89 889	89 295	13 720	41 730	30 460	464	35 447	40 857	471	59	15,1
	Zusammen	12 361	14 566	124 225	115 284	21 679	56 839	4 598	458	47 659	54 559	564	73	16,2
52	Einzelhandel (o. Handel mit KFZ und Tankstellen)													
	1 - 2	8 585	8 679	13 035	7 098	3 342	947	110	73	559	717	14	58	41,0
	3 - 5	6 145	6 589	23 524	18 956	9 619	2 063	336	88	1 373	1 827	29	4	33,4
	6 - 19	6 615	7 735	61 147	56 748	28 311	5 943	898	97	3 786	5 304	61	5	36,3
	20 und mehr	1 252	8 533	126 776	126 246	65 988	17 030	13 602	134	12 185	17 507	294	19	28,4
	Zusammen	22 597	31 536	224 482	209 048	107 260	25 983	1 150	116	17 903	25 355	398	86	31,1
5	Insgesamt													
	1 - 2	18 510	18 610	25 607	12 000	5 225	4 779	258	187	3 103	3 616	26	60	35,1
	3 - 5	8 637	9 105	33 695	27 296	12 828	5 635	652	167	4 224	5 015	56	12	25,0
	6 - 19	9 907	11 288	96 984	90 922	36 855	17 629	1 779	182	13 532	16 634	180	30	23,2
	20 und mehr	3 257	13 046	249 446	247 642	83 652	66 522	20 424	267	53 736	65 824	880	113	19,2
	Zusammen	40 311	52 049	405 732	377 860	138 560	94 565	2 346	233	74 595	91 089	1 142	215	21,1

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 - ²⁾ Die effektive Anzahl der Unternehmen kann die hier nachgewiesene übersteigen, da im Rahmen der Jahreserhebung nicht alle Handelsunternehmen erfaßt werden, sondern nur die, deren Wertschöpfung aus Handel überwiegt.

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Januar 2003 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2003	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Januar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Januar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2000
Einzelhandel										
50	Handel mit Kraftfahrzeugen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	darunter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
50.5	Tankstellen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Einzelhandel mit...	.	.	.	.	.	.	.	.	.
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	101,8	-19,4	+3,6	101,8	+3,6	98,4	+5,2	98,4	+5,2
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	80,3	-39,9	-4,0	80,3	-4,0	79,2	-3,5	79,2	-3,5
	Facheinzelhandel mit...	.	.	.	.	.	.	.	.	.
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	71,8	-37,3	-1,1	71,8	-1,1	68,1	-1,0	68,1	-1,0
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	103,6	-19,1	+7,7	103,6	+7,7	104,2	+9,1	104,2	+9,1
52.31	darunter Apotheken	114,8	-1,5	+6,8	114,8	+6,8	117,0	+8,7	117,0	+8,7
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	77,4	-31,4	-1,4	77,4	-1,4	76,6	-1,1	76,6	-1,1
	darunter mit ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.
52.42	Bekleidung	83,0	-31,5	-2,8	83,0	-2,8	83,0	-1,8	83,0	-1,8
52.43	Schuhen und Lederwaren	65,7	-27,5	+6,7	65,7	+6,7	63,2	+6,1	63,2	+6,1
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	80,6	-24,0	-1,9	80,6	-1,9	78,0	-2,4	78,0	-2,4
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	74,3	-38,8	-0,4	74,3	-0,4	77,1	+1,2	77,1	+1,2
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	71,6	-18,8	+0,3	71,6	+0,3	71,0	+0,1	71,0	+0,1
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	85,6	-45,4	-3,8	85,6	-3,8	80,9	-5,7	80,9	-5,7
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	73,9	-40,9	-1,7	73,9	-1,7	73,3	-1,4	73,3	-1,4
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	75,8	-29,6	-10,4	75,8	-10,4	77,5	-9,0	77,5	-9,0
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	88,3	-4,7	+3,9	88,3	+3,9	92,0	-1,8	92,0	-1,8
52	Einzelhandel zusammen	91,1	-24,3	+2,2	91,1	+2,2	89,6	+2,9	89,6	+2,9
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	61,3	-22,7	-3,6	61,3	-3,6	59,3	-5,4	59,3	-5,4
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	70,9	-18,7	-7,2	70,9	-7,2	66,9	-8,4	66,9	-8,4
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	71,7	-22,6	-9,7	71,7	-9,7	67,8	-10,8	67,8	-10,8
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	83,5	-4,6	-7,5	83,5	-7,5	78,9	-8,7	78,9	-8,7
55.30.3	Cafés	81,6	-9,5	+35,0	81,6	+35,0	77,1	+33,3	77,1	+33,3
55.30.4	Eisdielen	16,2	-3,5	-5,2	16,2	-5,2	15,4	-6,4	15,4	-6,4
55.30.5	Imbisshallen	71,3	-22,1	-10,6	71,3	-10,6	67,5	-11,7	67,5	-11,7
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	82,8	-20,4	-2,6	82,8	-2,6	78,2	-3,8	78,2	-3,8
55.5	Kantinen und Caterer	101,3	-6,9	-5,8	101,3	-5,8	96,1	-6,8	96,1	-6,8
55	Gastgewerbe insgesamt	71,1	-18,1	-5,1	71,1	-5,1	67,8	-6,4	67,8	-6,4

¹⁾ Basisumstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Januar 2003 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2003			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
		Messzahl			Prozent				
Einzelhandel									
50	Handel mit Kraftfahrzeugen darunter	.	.	.	.	.	.	.	.
50.5	Tankstellen Einzelhandel mit	.	.	.	.	.	.	.	.
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	107,4	105,9	108,1	-0,2	-0,9	-0,9	-2,3	-0,2
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser) Facheinzelhandel mit	79,8	78,6	80,9	-3,1	-10,1	-10,1	-8,3	-11,9
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	92,5	85,4	99,0	-1,7	+4,2	+4,2	+6,0	+2,8
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln darunter Apotheken	93,6	87,5	99,5	-0,6	+2,0	+2,0	+0,6	+3,4
52.31		100,0	95,7	103,7	-1,4	+1,1	+1,1	-0,4	+2,4
52.4	sonstiger Facheinzelhandel darunter mit ...	91,0	88,4	94,3	-0,8	-4,3	-4,3	-5,2	-3,1
52.42	Bekleidung	92,6	86,8	96,6	-1,2	-5,2	-5,2	-7,5	-3,6
52.43	Schuhen und Lederwaren	91,5	85,2	94,9	-1,3	-4,3	-4,3	-7,8	-2,6
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	85,9	86,3	85,0	+0,1	-8,6	-8,6	-8,0	-10,1
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	81,6	82,9	76,0	-0,7	-1,5	-1,5	-2,9	+5,1
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	95,0	92,3	101,4	+0,1	-1,2	-1,2	-4,1	+5,6
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	88,8	86,5	90,9	-0,2	-4,4	-4,4	-7,8	-1,1
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	95,2	94,1	97,1	-1,5	-1,0	-1,0	-0,1	-2,5
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	90,8	91,9	88,4	-0,5	-3,2	-3,2	-3,1	-3,4
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	96,6	88,3	112,6	+4,1	+2,4	+2,4	-2,2	+10,3
52	Einzelhandel zusammen	96,4	91,7	100,6	-0,5	-2,1	-2,1	-3,4	-1,0
Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	87,5	88,5	85,7	-2,6	-2,5	-2,5	-1,9	-3,6
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	89,7	80,0	99,0	+0,6	+3,0	+3,0	-2,8	+7,9
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	94,3	84,0	103,9	+1,9	+5,8	+5,8	-1,4	+12,1
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	82,6	78,5	85,6	-4,1	-7,4	-7,4	-7,9	-7,1
55.30.3	Cafés	87,3	78,5	97,8	+1,1	+1,1	+1,1	+8,7	-5,3
55.30.4	Eisdielen	42,1	40,3	45,2	+14,8	-9,7	-9,7	-10,4	-8,6
55.30.5	Imbisshallen	94,5	82,5	106,4	-3,8	+3,0	+3,0	-8,3	+13,6
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	95,6	111,8	89,1	+1,8	+4,8	+4,8	+8,5	+3,1
55.5	Kantinen und Caterer	101,1	112,3	90,3	-0,9	-3,5	-3,5	-9,3	+4,7
55	Gastgewerbe insgesamt	90,9	88,3	93,7	-0,1	+1,3	+1,3	-1,9	+4,7

1) Basisumstellung ab Juli 2002

Umsatz im Großhandel im Januar 2003 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2003	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Januar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Januar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2000
Großhandel mit...										
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	84,3	+0,0	-3,4	84,3	-3,4	87,2	-0,3	87,2	-0,3
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	98,4	-7,4	+1,0	98,4	+1,0	94,2	+1,7	94,2	+1,7
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	79,4	+5,0	-1,1	79,4	-1,1	78,0	-0,9	78,0	-0,9
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	76,4	+6,0	+7,4	76,4	+7,4	73,4	+2,6	73,4	+2,6
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	94,3	-22,4	+1,5	94,3	+1,5	100,2	+2,9	100,2	+2,9
51.7	sonstiger Großhandel	80,6	-16,3	+13,2	80,6	+13,2	77,0	+12,2	77,0	+12,2
51	Großhandel zusammen	83,4	-2,8	+2,3	83,4	+2,3	82,4	+1,7	82,4	+1,7

¹⁾ Basisumstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Großhandel im Januar 2003 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2003			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
		Großhandel mit...							
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	98,9	96,6	108,6	-1,3	-1,9	-1,9	-2,4	-0,2
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	94,8	94,2	97,3	-0,6	-2,0	-2,0	-2,9	+1,8
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	95,6	96,7	92,7	-0,8	+0,1	+0,1	+1,3	-3,0
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	92,2	91,3	99,2	-2,7	-1,7	-1,7	-1,8	-1,2
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	94,4	92,1	111,3	-1,9	-4,0	-4,0	-5,4	+5,1
51.7	sonstiger Großhandel	87,2	84,8	93,6	-1,1	-3,6	-3,6	-5,8	+2,2
51	Großhandel zusammen	92,0	90,5	99,0	-1,5	-1,9	-1,9	-2,5	+0,9

Außenhandel

Dezember 2002

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	Dezember 2002	Januar bis Dezember		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Dezember 2002	Januar bis Dezember		Veränderung gegenüber Vorjahres-		
		Anteil an Gesamt- ausfuhr	Prozent	Monat	Zeitraum		Anteil an Gesamt- einfuhr	Prozent	Monat	Zeitraum	
											1 000 Euro	Prozent	1 000 Euro	Prozent
Außenhandel nach Warengruppen 1)											
1	Lebende Tiere	23 040	207 387	0,5	+18,3	+24,2	9 634	79 627	0,2	+24,1	-11,9
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	169 948	1 514 700	3,3	+37,5	-13,3	101 809	1 231 474	2,9	+7,4	+4,1
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	139 037	1 615 963	3,6	+22,1	+5,4	194 297	2 492 730	5,9	-11,8	+7,0
4	Genussmittel	31 186	355 670	0,8	-26,7	-14,6	21 258	294 819	0,7	-35,3	-2,9
5	Rohstoffe	59 164	656 512	1,4	+54,6	+24,6	787 955	7 330 897	17,3	+241,5	+93,4
6	Halbwaren	298 258	2 881 456	6,3	+89,1	-1,8	259 112	2 554 528	6,0	-55,6	-64,3
7	Vorerzeugnisse	449 146	6 560 260	14,4	-12,2	-7,0	293 906	3 764 550	8,9	+2,0	-14,7
8	Enderzeugnisse	2 323 015	31 671 863	69,7	+36,1	-1,4	1 989 947	24 671 308	58,2	+11,5	+4,0
	Insgesamt	3 492 793	45 463 811	100,0	+28,7	-3,4	3 657 916	42 419 933	100,0	+12,8	-1,3
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen 1)											
201+202	Milch u. Milcherzeugnisse (o.Käse)	41 612	329 891	0,7	x	x	11 510	147 875	0,3	x	x
204	Fleisch, Fleischwaren	68 628	638 541	1,4	x	x	33 425	353 336	0,8	x	x
518	Erdöl und Erdgas	16 647	117 724	0,4	x	x	743 266	6 487 119	15,3	x	x
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölzeugn.)	237 438	1 992 146	4,4	x	x	72 488	953 393	2,2	x	x
708	Papier und Pappe	97 849	1 250 789	2,8	x	x	41 560	520 824	1,2	x	x
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	201 765	2 898 578	6,4	x	x	154 246	1 914 462	4,5	x	x
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorerzeugnisse)	114 257	1 957 562	4,3	x	x	69 730	909 932	2,1	x	x
801 bis 807	Bekleidung	8 734	148 379	0,3	x	x	79 139	935 391	2,2	x	x
816	Kautschukwaren	50 727	694 596	1,5	x	x	47 132	806 586	1,9	x	x
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	67 068	960 555	2,1	x	x	70 588	1 018 430	2,4	x	x
841 bis 859	Maschinen	345 265	4 415 031	9,7	x	x	213 972	2 760 324	6,5	x	x
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	208 441	2 427 279	5,3	x	x	198 500	2 806 810	6,6	x	x
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	113 580	1 312 843	2,9	x	x	47 444	478 750	1,1	x	x
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	222 563	3 017 978	6,6	x	x	87 291	1 108 291	2,6	x	x
883	Luftfahrzeuge	24 722	228 563	0,5	x	x	229 992	2 946 842	6,9	x	x
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugeile	3 407 305	14 440 989	31,8	x	x	777 756	8 629 113	20,3	x	x
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		62 728	875 946	1,9	-21,9	-7,3	64 124	1 318 262	3,1	-39,4	-4,0
Amerika		388 576	6 114 801	13,4	-5,4	-12,5	317 215	4 663 596	11,0	+0,8	-16,0
Asien		371 704	4 405 254	9,7	+1,0	-6,6	258 368	3 717 006	8,8	+2,5	-10,2
Australien-Ozeanien		26 635	333 881	0,7	-16,3	-17,6	9 581	147 010	0,3	+6,4	-25,9
Europa		2 642 608	33 699 755	74,1	+45,1	-0,9	3 008 446	32 571 472	76,8	+17,4	+2,6
EU-Länder		2 061 033	25 657 513	56,4	+62,7	-1,4	1 535 481	18 288 019	43,1	+11,9	+3,3
Mittel- und osteuropäische Länder		427 490	5 862 686	12,9	+16,4	+9,3	735 506	7 992 698	18,8	+33,0	+20,1
Entwicklungsländer		353 808	4 877 855	10,7	-12,0	-15,7	192 411	3 489 902	8,2	-25,7	-12,7
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		316 694	3 954 650	8,7	+27,4	+0,2	300 089	2 886 035	6,8	+64,4	+19,3
Niederlande		381 357	4 070 438	9,0	+27,4	-2,3	294 568	3 553 412	8,4	+15,5	+8,1
Italien		254 424	2 984 288	6,6	+2,9	-2,0	127 065	1 670 243	3,9	+3,7	-3,7
Vereinigtes Königreich		289 723	4 135 251	9,1	+12,2	+4,4	164 153	2 040 793	4,8	-12,3	-10,8
Irland		24 311	294 750	0,6	+17,2	-4,8	10 190	207 965	0,5	-30,7	-6,8
Dänemark		83 338	1 127 755	2,5	+14,6	+3,0	77 612	706 290	1,7	+41,8	-0,0
Griechenland		18 408	273 295	0,6	-14,8	-3,9	4 238	67 599	0,2	-49,0	+5,5
Portugal		41 938	627 937	1,4	-6,8	+1,4	82 525	1 257 200	3,0	+0,4	-3,1
Spanien		205 361	2 572 294	5,7	+17,8	+0,1	137 636	1 729 445	4,1	-8,1	+4,6
Schweden		95 375	1 118 325	2,5	+46,9	+4,0	46 297	609 133	1,4	-26,7	-16,6
Finnland		29 433	379 184	0,8	+4,8	-8,5	55 626	666 180	1,6	+86,0	+7,4
Österreich		138 875	1 724 409	3,8	+7,2	-7,4	82 195	702 347	1,7	+65,0	+4,2
Belgien		170 038	2 270 345	5,0	-11,6	-10,9	150 499	2 140 583	5,0	-10,4	+10,0
Luxemburg		11 759	124 593	0,3	+54,7	-8,9	2 789	50 795	0,1	-34,0	-9,8
Norwegen		40 353	485 852	1,1	+22,6	+6,0	647 426	5 192 005	12,2	+22,7	-11,6
Schweiz		77 618	1 178 334	2,6	-7,8	-10,4	40 813	590 736	1,4	-1,9	-6,9
Türkei		29 886	439 323	1,0	-29,9	+3,4	41 036	403 428	1,0	+66,2	+15,5
Polen		100 365	1 476 374	3,2	+9,6	+7,1	188 094	2 353 067	5,5	-7,5	+9,4
Tschechische Republik		83 418	1 287 970	2,8	+15,6	+2,8	94 862	1 097 993	2,6	+29,4	-2,0
Slowakei		57 704	676 048	1,5	+79,5	-11,5	294 463	2 164 937	5,1	+94,5	+60,1
Ungarn		40 385	554 332	1,2	+23,8	+10,8	56 188	778 217	1,8	+14,2	+0,2
Russische Föderation		59 246	734 700	1,6	-16,6	+1,6	32 093	626 494	1,5	-1,0	-17,8
Südafrika		24 361	332 147	0,7	-16,4	-11,3	45 686	584 316	1,4	-15,8	+9,8
Vereinigte Staaten von Amerika		263 296	4 039 581	8,9	-2,6	-9,2	230 004	3 144 462	7,4	+21,9	-14,6
Kanada		19 480	262 473	0,6	+19,0	+12,2	16 299	300 069	0,7	-7,4	-23,0
Mexiko		51 338	735 879	1,6	-26,7	-27,4	22 510	378 013	0,9	-56,4	-34,0
Brasilien		24 177	358 423	0,8	-14,0	-19,4	36 469	489 898	1,2	+16,2	-5,2
Israel		13 763	191 261	0,4	-50,5	-37,0	2 945	48 894	0,1	-12,5	-28,9
China		102 336	1 107 260	2,4	+66,4	+25,1	102 101	1 307 785	3,1	+10,8	-1,5
Japan		58 846	723 688	1,6	-22,5	-16,5	49 472	785 355	1,9	-8,6	-25,8
Taiwan		32 931	325 880	0,7	-11,4	-29,3	15 690	241 880	0,6	-28,5	-28,1
Australien		19 219	270 090	0,6	-29,2	-22,8	4 311	74 283	0,2	+6,4	-20,7

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar 2003

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Berichtszeitraum					Januar				Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	96	67	1	17	69	67	1	17	69	-2,9	-4	+4	+0
102	Salzgitter, Stadt	45	38	1	8	43	38	1	8	43	-2,6	+0	+4	-8
103	Wolfsburg, Stadt	52	42		15	42	42		15	42	+16,7	-2	+10	-6
151	Gifhorn	72	55	2	7	71	55	2	7	71	+12,2	+1	-5	+11
152	Göttingen	97	71	2	7	71	71	2	7	71	+6,0	+1	-4	-8
153	Goslar	60	44		14	46	44		14	46	+91,3	0	+7	+20
154	Helmstedt	44	20		5	21	20		5	21	-41,2	-1	-1	-22
155	Northeim	58	46	1	11	51	46	1	11	51	+12,2	+0	-4	+8
156	Osterode am Harz	44	29		14	37	29		14	37	+16,0	+0	+8	+13
157	Peine	69	55		11	58	55		11	58	+25,0	-1	+1	+9
158	Wolfenbüttel	50	39		10	36	39		10	36	+18,2	-2	+4	+2
1	Braunschweig	687	506	7	119	545	506	7	119	545	+10,0	-8	+24	+19
241	Region Hannover	407	317	5	43	373	317	5	43	373	-16,1	-7	-10	-39
	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	220	182	2	13	213	182	2	13	213	-20,2	-1	-2	-41
251	Diepholz	94	69	6	10	83	69	6	10	83	+0,0	+2	-6	+9
252	HamelN-Pyrmont	53	38		6	38	38		6	38	-9,5	-3	-3	-18
254	Hildesheim	111	84	3	24	95	84	3	24	95	+12,0	2	+13	-3
255	Holzminde	34	28	1	8	28	28	1	8	28	+21,7	1	+5	-4
256	Nienburg (Weser)	52	44	1	14	39	44	1	14	39	+37,5	-2	+4	+11
257	Schaumburg	76	54		11	58	54		11	58	+8,0	-2	4	+2
2	Hannover	827	634	16	116	714	634	16	116	714	-5,2	-9	+7	-42
351	Celle	60	43		7	44	43		7	44	-30,6	-2	-10	-25
352	Cuxhaven	68	47	4	10	60	47	4	10	60	-21,7	-2	-5	+3
353	Harburg	115	83	1	17	96	83	1	17	96	+12,2	+0	+9	+6
354	Lüchow-Dannenberg	16	15	1	8	13	15	1	8	13	+36,4	1	+5	+4
355	Lüneburg	38	35		8	37	35		8	37	-23,9	+0	+1	-18
356	Osterholz	48	36	1	3	38	36	1	3	38	+2,9	-3	-5	+3
357	Rotenburg (Wümme)	72	56	1	16	58	56	1	16	58	-17,6	-2	-1	-9
358	Soltau-Fallingb.ostel	84	66		23	74	66		23	74	+17,9	-1	+11	+8
359	Stade	78	52	3	3	61	52	3	3	61	+10,6	+2	-6	+4
360	Uelzen	40	30	2	7	31	30	2	7	31	-3,2	+1	-3	-3
361	Verden	52	37	1	14	36	37	1	14	36	-11,9	+0	+8	-8
3	Lüneburg	671	500	14	116	548	500	14	116	548	-6,0	-6	+4	-35
401	Delmenhorst, Stadt	30	16		1	18	16		1	18	-42,9	+0	-2	-13
402	Emden, Stadt	13	13		15	13	13		15	13	+18,2	0	-2	5
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	77	53		4	63	53		4	63	-11,7	0	-5	-6
404	Osnabrück, Stadt	85	70	1	9	73	70	1	9	73	-13,6	1	-2	-20
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	23		6	24	23		6	24	-17,9	0	+0	-5
451	Ammerland	44	31	1	3	36	31	1	3	36	-3,1	1	-2	+3
452	Aurich	68	61	1	15	76	61	1	15	76	+13,0	0	+9	+16
453	Cl.oppenburg	91	73		18	74	73		18	74	+58,7	+0	+6	+31
454	Emsland	125	100	2	27	112	100	2	27	112	-16,0	-2	-5	-6
455	Friesland	56	40		6	40	40		6	40	+11,1	0	+3	-3
456	Grafschaft Bentheim	70	50	1	8	58	50	1	8	58	-2,0	-3	+1	+4
457	Leer	46	42	1	9	51	42	1	9	51	+31,3	0	+4	+12
458	Oldenburg	72	29	2	11	24	29	2	11	24	+0,0	+2	+6	-10
459	Osnabrück	165	125	1	18	136	125	1	18	136	-2,3	-5	-14	-3
460	Vechta	55	44	1	12	45	44	1	12	45	+2,3	1	-2	-7
461	Wesermarsch	51	40		6	53	40		6	53	+73,9	-3	+1	28
462	Wittmund	19	19		4	19	19		4	19	-17,4	0	-2	-7
4	Weser-Ems	1 096	829	11	157	917	829	11	157	917	+0,6	-8	-6	+19
	Land Niedersachsen	3 281	2 469	48	508	2 724	2 469	48	508	2 724	-0,6	-31	+29	-39

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Januar 2002

Merkmal	Maßeinheit	2002		Veränderung 2002 gegenüber 2001 in %		
		Januar		Januar		
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr ¹⁾						
Flugzeuge:	Ankunft u. Abgang ²⁾	Anzahl	4 961	-	-0,6	-
Fluggäste: Insges.	(Ankunft u. Abgang).....	Anzahl	260 164	-	-9,2	-
	Durchgang ³⁾	Anzahl	6 384	-	+6,7	-
Fracht: ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen			327	-	+3,5	-
Post insgesamt	(Ankunft u. Abgang).....	Tonnen	698	-	-6,9	-
	Durchgang ³⁾	Tonnen	0	0	0,0	0,0

¹⁾ Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

²⁾ Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

³⁾ Unter "Durchgang" sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

⁴⁾ Ohne Gepäck

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2002 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Januar		Januar bis Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth.....	398 900	127,7	398 900	+127,7
Cuxhaven	102 301	-22,4	102 301	-22,4
Brake	408 383	-15,9	408 383	+15,9
Nordenham	100 340	-57,2	100 340	-57,2
Wilhelmshaven.....	3 109 823	-6,4	3 109 823	-6,4
Emden.....	241 245	-8,2	241 245	-8,2
Leer	42 145	66,8	42 145	+66,8
Papenburg	37 775	+17,5	37 775	+17,5
übrige ¹⁾	54 727	18,3	54 727	+18,3

¹⁾ Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen

Personenbeförderung im Straßenverkehr 4. Quartal 2002

Unternehmen mit 6 und mehr Kraftomnibussen

Unternehmensform Regierungsbezirk Verkehrsart- und Form	Anzahl der Unternehmen	Veränderungen gegenüber Vorjahresquartal	Wagen- kilometer	Personen- kilometer	beförderte Personen	Veränderungen gegenüber Vorjahresquartal	Einnahmen insgesamt	Veränderungen gegenüber Vorjahresquartal	Einnahmen je		
									Wagen- kilometer	Personen- kilometer	beförderte Per- son
									+ / -	1 000	%	in 1 000 €	%	€
Kommunal und gemischtwirtschaftlich	25	+1	29 846	538 843	95 444	+0,4	55 203	+3,3	1,85	0,10	0,58
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	8	+1	3 593	57 541	4 097	+27,3	2 517	-5,7	0,70	0,04	0,61
Private Unternehmen	164	+2	25 148	718 660	16 793	0,0	32 433	+9,1	1,29	0,05	1,93
Regionalverkehrsgesellschaften	4	0	18 455	247 724	21 518	+3,7	28 579	+42,3	1,55	0,12	1,33
Insgesamt	201	+4	77 042	1 562 768	137 852	+1,5	118 732	+12,1	1,54	0,08	0,86
darunter:											
Regierungsbezirk 1	32	-3	21 528	395 547	33 969	+4,0	30934	+11,2	1,44	0,08	0,91
Regierungsbezirk 2	43	+1	23 613	468 976	61 228	-0,1	41060	+2,9	1,74	0,09	0,67
Regierungsbezirk 3	44	+2	13 443	288 067	15 420	-4,4	24909	+40,3	1,85	0,09	1,62
Regierungsbezirk 4	82	+4	18 459	410 179	27 235	+5,8	21829	+6,7	1,18	0,05	0,80
Allgemeiner Linienverkehr	108	+3	56183	903 738	131 009	-3,5	92109	+11,7	1,64	0,10	0,7
Sonderformen des Linienverkehrs	48	-8	1 063	19 152	846	-4,0	1989	+30,7	1,87	0,1	2,35
davon:											
Berufsverkehr	20	-1	560	14 104	405	-2,4	1074	+31,0	1,92	0,08	2,65
Markt- und Theaterfahrten	16	-6	43	704	17	-19,0	76	-7,1	1,77	0,11	4,4
Schülerfahrten	23	-2	460	4 345	423	-5,2	839	+35,4	1,82	0,19	1,98
Freigestellter Schülerverkehr	119	0	4 627	53 977	4 335	-4,8	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	182	+2	15 169	585 901	1 661	-8,2	24634	+12,2	1,62	0,04	14,83
davon:											
Ausflugsfahrten	73	-2	2 115	70 814	151	-20,5	3710	-19,8	1,75	0,05	24,52
Ferienziel-Reisen	29	+4	1 158	44 538	31	+34,8	2504	+41,2	2,16	0,06	80,17
Verkehr mit Mietomnibussen	170	-2	11 896	470 549	1 478	-7,4	18419	+18,5	1,55	0,04	12,46

Unternehmen mit Genehmigungen (Mehrfachzählung möglich)

Rechendifferenzen entstehen durch Runden

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Insolvenzverfahren

Januar bis Februar 2003

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahr Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahr	Voraussichtliche Forderungen
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan				
	Anzahl							%	1 000 €
nach Art des Verfahrens							
Eröffnete Verfahren	1 479	x	x	1 479	1 042	+ 41,9	383 624
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	383	x	383	359	+ 6,7	126 017
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	6	6	20	- 70,0	217
Insgesamt	1 479	383	6	1 868	1 421	+ 31,5	509 858
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)							
Unter 5 000 Euro	19	42	-	61	86	- 29,1	150
5 000 bis unter 50 000 Euro	550	116	4	670	384	+ 74,5	17 143
50 000 bis unter 250 000 Euro	580	139	2	721	577	+ 25,0	86 576
250 000 bis unter 500 000 Euro	172	40	-	212	180	+ 17,8	74 484
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	74	26	-	100	93	+ 7,5	68 324
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	74	13	-	87	81	+ 7,4	165 076
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	7	5	-	12	19	- 36,8	98 105
25 000 000 Euro und mehr	-	-	-	-	1	x	-
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾							
Land- und Forstwirtschaft	10	10	x	20	2	+900,0	8 219
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	4	x	-
Verarbeitendes Gewerbe	55	23	x	78	54	+ 44,4	48 855
Energie- und Wasserversorgung	-	-	x	-	1	x	-
Baugewerbe	56	48	x	104	91	+ 14,3	39 818
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	62	38	x	100	97	+ 3,1	34 849
Gastgewerbe	24	18	x	42	22	+ 90,9	11 058
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	23	12	x	35	25	+ 40,0	9 180
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1	2	x	3	8	- 62,5	2 037
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	55	63	x	118	95	+ 24,2	103 226
Erziehung und Unterricht	-	3	x	3	-	x	799
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	8	3	x	11	4	+175,0	7 661
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	13	12	x	25	12	+108,3	14 254
Zusammen	307	232	x	539	415	+ 29,9	279 956
nach rechtlicher Stellung							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	122	65	x	187	81	+130,9	64 516
Personengesellschaften	37	23	x	60	62	- 3,2	42 297
darunter GmbH & Co. KG	23	12	x	35	44	- 20,5	33 074
GbR	6	6	x	12	13	- 7,7	2 614
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	146	139	x	285	261	+ 9,2	169 377
Aktiengesellschaften, KGaA	1	1	x	2	7	- 71,4	2 551
Sonstige Rechtsformen	1	4	x	5	4	+ 25,0	1 215
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)							
Unter 8 Jahre alt	163	138	x	301	227	+ 32,6	113 419
darunter bis 3 Jahre alt	63	57	x	120	107	+ 12,1	44 453
8 Jahre und älter	130	75	x	205	160	+ 28,1	159 680
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)							
Kein(e) Beschäftigte(r)	105	122	x	227	84	+170,2	85 113
1 Beschäftigte(r)	34	27	x	61	30	+103,3	21 948
2 bis 5 Beschäftigte	65	45	x	110	78	+ 41,0	52 572
6 bis 10 Beschäftigte	40	7	x	47	50	- 6,0	24 577
11 bis 100 Beschäftigte	57	14	x	71	66	+ 7,6	68 987
Mehr als 100 Beschäftigte	2	-	x	2	7	- 71,4	3 379
Übrige Schuldner							
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	97	27	x	124	361	- 65,7	33 838
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	364	85	x	449	171	+162,6	127 936
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	48	5	1	54	17	+217,6	11 917
Verbraucher	630	4	5	639	405	+ 57,8	47 780
Nachlässe	33	30	x	63	52	+ 21,2	8 431
Zusammen	1 172	151	6	1 329	1 006	+ 32,1	229 902

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Verdienste

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Januar 2003

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	15,57	16,00	12,36	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,4	17,27	13,82	11,88
Verarbeitendes Gewerbe	15,53	16,02	12,35	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,4	17,34	13,76	11,77
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	12,14	13,00	9,89	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,9	14,43	12,08	10,48
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	15,52	15,71	12,09	+ 2,7	+ 2,8	+ 0,3	16,36	15,05	12,55
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	15,00	15,64	13,06	+ 4,4	+ 4,2	+ 4,1	16,21	14,21	12,08
Energie- und Wasserversorgung	19,10	19,12	17,45	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,3	19,41	14,90	13,20
Hoch- und Tiefbau	15,11	15,11	-	+ 2,0	+ 2,0	-	15,78	14,56	12,95
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	14,60	15,01	11,84	+ 3,3	+ 3,4	+ 2,7	16,19	13,88	12,44
Investitionsgüterproduzenten	17,67	17,76	16,37	- 3,0	+ 2,9	+ 4,2	18,34	14,84	12,40
Gebrauchsgüterproduzenten	14,28	14,72	12,88	+ 5,5	+ 6,7	+ 2,0	15,86	12,77	13,65
Verbrauchsgüterproduzenten	12,72	13,68	10,36	+ 2,2	+ 1,7	+ 3,0	15,20	12,26	10,68

¹⁾ I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.
- = Kein Wert vorhanden.

2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Januar 2003

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	2 432	2 494	1 960	+ 1,7	+ 1,6	+ 3,0	2 649	2 214	1 908
Verarbeitendes Gewerbe	485	2 567	1 957	+ 2,4	+ 2,3	+ 3,0	2 730	2 243	1 941
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 112	2 294	1 659	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,7	2 503	2 162	1 784
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 478	2 509	1 914	+ 2,9	+ 3,0	+ 1,2	2 605	2 401	2 038
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 375	2 488	2 034	+ 5,0	+ 4,7	+ 5,2	2 578	2 235	1 917
Energie- und Wasserversorgung	3 209	3 213	2 915	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,9	3 266	2 454	2 216
Hoch- und Tiefbau	1 883	1 883	-	- 5,4	- 5,4	-	1 908	1 952	1 607
Vorleistungsgüterproduzenten	2 392	2 467	1 897	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,0	2 644	2 277	2 045
Investitionsgüterproduzenten	2 710	2 734	2 411	+ 1,2	+ 1,1	+ 2,5	2 808	2 299	1 935
Gebrauchsgüterproduzenten	2 236	2 309	2 005	+ 2,7	+ 3,2	+ 1,6	2 457	2 043	2 056
Verbrauchsgüterproduzenten	2 150	2 338	1 707	+ 1,8	+ 1,3	+ 2,7	2 547	2 099	1 802

¹⁾ I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.
- = Kein Wert vorhanden.

3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Januar 2003

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾			
				insgesamt	Männer	Frauen	II	III	IV	V
	Euro			%			Euro			
Produzierendes Gewerbe	3 649	3 934	2 772	+ 2,8	+ 2,6	+ 3,2	4 641	3 285	2 384	1 940
Verarbeitendes Gewerbe	3 668	3 952	2 804	+ 2,8	+ 2,6	+ 3,4	4 694	3 290	2 400	1 932
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 172	3 593	2 402	+ 2,1	+ 2,3	+ 2,3	4 440	2 976	2 207	1 823
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 583	3 855	2 771	+ 3,4	+ 3,8	+ 2,1	4 524	3 280	2 405	2 147
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 797	4 058	2 856	+ 4,6	+ 4,4	+ 5,3	4 694	3 236	2 387	2 010
Energie- und Wasserversorgung	3 478	3 713	2 708	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,4	4 445	3 214	2 306	2 030
Hoch- und Tiefbau	3 454	3 797	2 352	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,1	4 061	3 284	2 227	2 002
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 387	2 662	1 977	+ 2,9	+ 2,7	+ 3,3	3 295	2 510	1 921	1 627
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 113	3 410	2 720	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,3	4 060	2 862	2 255	1 972
dar. Kreditgewerbe	3 057	3 354	2 665	+ 2,5	+ 2,0	+ 3,2	4 083	2 793	2 244	1 971
Versicherungsgewerbe	3 298	3 587	2 918	+ 0,4	+ 0,4	- 0,8	4 000	3 048	2 420	1 982
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	3 579	3 876	2 769	+ 3,9	+ 3,8	+ 3,9	4 681	3 251	2 410	1 864
Investitionsgüterproduzenten	3 940	4 129	3 079	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,8	4 793	3 443	2 498	2 039
Gebrauchsgüterproduzenten	3 616	3 883	2 761	+ 3,7	+ 3,0	+ 6,1	4 552	3 162	2 412	2 134
Verbrauchsgüterproduzenten	3 154	3 552	2 519	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,1	4 291	3 012	2 251	1 901

¹⁾ II = eingeschränkte Dispositionsbefugnis; III = abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung; IV = abgeschlossene Berufsausbildung; V = ohne Berufsausbildung.

4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Januar 2003

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat		
				insgesamt	Männer	Frauen
	Euro			%		
Produzierendes Gewerbe	2 813	2 898	2 358	+ 2,3	+ 2,2	+ 3,3
Verarbeitendes Gewerbe	2 854	2 959	2 341	+ 2,7	+ 2,6	+ 3,4
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 388	2 607	1 884	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,8
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 771	2 807	2 459	+ 3,2	+ 3,3	+ 2,2
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 976	3 169	2 353	+ 5,3	+ 4,9	+ 6,0
Energie- und Wasserversorgung	3 369	3 480	2 715	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,3
Hoch- und Tiefbau	2 199	2 192	2 343	- 2,3	- 2,6	+ 3,8
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	2 750	2 843	2 305	+ 3,9	+ 3,9	+ 3,6
Investitionsgüterproduzenten	3 097	3 137	2 765	+ 1,6	+ 1,6	+ 2,6
Gebrauchsgüterproduzenten	2 715	2 857	2 266	+ 4,4	+ 4,7	+ 3,8
Verbrauchsgüterproduzenten	2 474	2 695	2 018	+ 1,8	+ 1,4	+ 2,6

5. Entwicklung der Verdienste

Jahresdurchschnitt Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttomonatsverdienst					
	der Arbeiter ¹⁾			der Angestellten ¹⁾			der Arbeitnehmer ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro								
1992.....	11,79	12,24	9,22	2 770	3 036	2 019	2 192	2 307	1 685
1993.....	12,50	12,94	9,75	2 884	3 151	2 119	2 274	2 380	1 773
1994.....	13,29	13,76	10,23	2 951	3 212	2 185	2 379	2 485	1 854
1995.....	13,74	14,22	10,57	3 033	3 299	2 255	2 453	2 560	1 922
1996.....	14,00	14,45	10,87	3 121	3 394	2 336	2 471	2 571	1 971
1997.....	14,40	14,88	11,17	3 165	3 432	2 384	2 511	2 612	2 007
1998.....	14,98	15,46	11,59	3 239	3 508	2 443	2 612	2 714	2 088
1999.....	15,42	15,88	12,07	3 321	3 590	2 514	2 702	2 803	2 174
2000.....	15,53	15,98	12,16	3 381	3 663	2 562	2 722	2 818	2 211
2001.....	15,55	15,98	12,24	3 471	3 753	2 641	2 767	2 860	2 267
2002.....	15,31	15,70	12,20	3 615	3 903	2 732	2 823	2 914	2 323
Januar 1995.....	13,40	13,92	10,22	2 967	3 227	2 203	2 344	2 448	1 853
April 1995.....	13,77	14,25	10,58	3 016	3 278	2 242	2 496	2 608	1 922
Juli 1995.....	13,79	14,26	10,61	3 047	3 313	2 266	2 492	2 601	1 943
Oktober 1995.....	13,83	14,29	10,70	3 062	3 331	2 278	2 439	2 543	1 922
Januar 1996.....	13,77	14,25	10,73	3 090	3 363	2 306	2 406	2 501	1 943
April 1996.....	14,08	14,55	10,92	3 120	3 392	2 334	2 500	2 604	1 984
Juli 1996.....	13,97	14,42	10,87	3 122	3 396	2 335	2 474	2 575	1 967
Oktober 1996.....	14,07	14,52	10,90	3 135	3 407	2 349	2 478	2 577	1 977
Januar 1997.....	14,20	14,69	11,03	3 129	3 396	2 352	2 438	2 534	1 976
April 1997.....	14,38	14,85	11,21	3 158	3 424	2 377	2 532	2 634	2 021
Juli 1997.....	14,24	14,70	11,05	3 166	3 433	2 383	2 499	2 599	1 994
Oktober 1997.....	14,63	15,11	11,30	3 186	3 453	2 402	2 540	2 642	2 023
Januar 1998.....	14,88	15,41	11,35	3 196	3 462	2 409	2 571	2 674	2 055
April 1998.....	14,90	15,38	11,51	3 232	3 502	2 432	2 616	2 719	2 086
Juli 1998.....	14,70	15,16	11,48	3 242	3 512	2 448	2 568	2 666	2 065
Oktober 1998.....	15,28	15,76	11,84	3 258	3 528	2 460	2 663	2 768	2 122
Januar 1999.....	15,50	16,01	11,99	3 269	3 536	2 469	2 687	2 793	2 150
April 1999.....	15,33	15,79	12,04	3 307	3 573	2 502	2 671	2 771	2 151
Juli 1999.....	15,19	15,63	11,96	3 327	3 594	2 522	2 665	2 761	2 156
Oktober 1999.....	15,63	16,10	12,21	3 347	3 621	2 533	2 757	2 862	2 212
Oktober 1999*.....	15,33	15,75	12,13	3 649	3 934	2 772	2 813	2 898	2 358
Januar 2000.....	15,28	15,74	11,92	3 321	3 597	2 516	2 634	2 722	2 168
April 2000.....	15,63	16,07	12,24	3 369	3 651	2 552	2 722	2 818	2 208
Juli 2000.....	15,52	15,97	12,11	3 391	3 675	2 571	2 729	2 827	2 212
Oktober 2000.....	15,59	16,02	12,27	3 407	3 689	2 580	2 753	2 851	2 232
Januar 2001.....	15,42	15,88	12,10	3 428	3 708	2 600	2 716	2 806	2 240
April 2001.....	15,88	16,34	12,39	3 450	3 736	2 615	2 783	2 881	2 259
Juli 2001.....	15,55	15,96	12,30	3 475	3 753	2 653	2 776	2 868	2 279
Oktober 2001.....	15,40	15,80	12,16	3 495	3 775	2 666	2 770	2 859	2 276
Januar 2002**.....	15,12	15,53	11,95	3 551	3 833	2 686	2 749	2 835	2 283
April 2002.....	15,37	15,77	12,21	3 600	3 890	2 711	2 816	2 909	2 308
Juli 2002.....	15,29	15,68	12,24	3 613	3 899	2 741	2 829	2 920	2 329
Oktober 2002.....	15,36	15,75	12,27	3 652	3 945	2 757	2 854	2 946	2 346
Januar 2003.....	15,57	16,00	12,36	3 428	3 708	2 600	2 716	2 806	2 240

¹⁾ im Produzierenden Gewerbe.

* = Neuer Berichtskreis im Produzierenden Gewerbe.

** = Neuer Berichtskreis im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe.

Preise

Index der Bauleistungspreise ¹⁾ in Niedersachsen

1995 = 100

Jahr - Monat	Wohngebäude insgesamt						Gewerbliche Betriebsgebäude						Schönheitsreparaturen in einer Wohnung						
	Nieder- sachsen	Deutsch- land	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Nieder- sachsen	Deutsch- land	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Nieder- sachsen	Deutsch- land	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		
			Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land			Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land			Nieder- sachsen	Deutsch- land			
			%	%	%	%			%	%	%	%			%	%			
1995D	100,0	100,0	-	-	-	-	100,0	100,0	-	-	-	-	100,0	100,0	-	-	-	-	
1996D	101,1	99,8	-	-	+1,1	-0,2	100,9	100,3	-	-	+0,9	+0,3	102,5	101,3	-	-	+2,5	+1,3	
1997D	100,6	99,1	-	-	-0,5	-0,7	100,4	99,8	-	-	-0,5	-0,5	104,2	101,8	-	-	+1,7	+0,5	
1998D	101,1r	98,7	-	-	+0,5r	-0,4	101,1r	99,9	-	-	+0,7r	+0,1	105,3	102,5	-	-	+1,1	+0,7	
1999D	101,5r	98,4	-	-	+0,4	-0,3	101,4r	99,6	-	-	+0,3r	-0,3	106,2	102,4	-	-	+0,9	+0,1	
2000D	101,9r	98,7	-	-	+0,4	+0,3	102,2r	100,3	-	-	+0,8	+0,7	107,5	102,8	-	-	+1,2	+0,4	
2001D	101,7r	98,5	-	-	-0,2	-0,2	102,2r	100,6	-	-	0r	+0,3	106,9	102,9	-	-	-0,6	+0,1	
2002D	101,3	98,5	-	-	-0,4	0	102,5	100,9	-	-	+0,3	+0,3	106,2	102,7	-	-	-0,7	-0,2	
1995	Februar	98,7	99,2	-	-	-	-	99,0	99,2	-	-	-	-	98,3	98,7	-	-	-	-
	Mai	100,1	100,2	+1,4	+1,0	-	-	100,1	100,1	+1,1	+0,9	-	-	99,2	99,9	+0,9	+1,2	-	-
	August	100,6	100,3	+0,5	+0,1	-	-	100,4	100,3	+0,3	+0,2	-	-	101,2	100,7	+2,0	+0,8	-	-
	November	100,6	100,2	0	-0,1	-	-	100,5	100,4	+0,1	+0,1	-	-	101,2	100,7	0	0	-	-
1996	Februar	101,1	100,0	+0,5	-0,2	+2,4	+0,8	100,9	100,4	+0,4	0	+1,9	+1,2	101,6	100,8	+0,4	+0,1	+3,4	+2,1
	Mai	101,2	99,9	+0,1	-0,1	+1,1	-0,3	100,9	100,4	0	0	+0,8	+0,3	102,4	101,1	+0,8	+0,3	+3,2	+1,2
	August	101,2	99,8	0	-0,1	+0,6	-0,5	101,0	100,3	+0,1	-0,1	+0,6	0	103,0	101,6	+0,6	+0,5	+1,8	+0,9
	November	100,8	99,5	-0,4	-0,3	+0,2	-0,7	100,6	100,1	-0,4	-0,2	+0,1	-0,3	103,0	101,5	0	-0,1	+1,8	+0,8
1997	Februar	100,6	99,3	-0,2	-0,2	-0,5	-0,7	100,6	100,0	0	-0,1	-0,3	-0,4	103,4	101,3	+0,4	-0,2	+1,8	+0,5
	Mai	100,6	99,1	0	-0,2	-0,6	-0,8	100,4	99,8	-0,2	-0,2	-0,5	-0,6	104,3	101,8	+0,9	+0,5	+1,9	+0,7
	August	100,6	99,1	0	0	-0,6	-0,7	100,3	99,8	-0,1	0	-0,7	-0,5	104,3	101,9	0	+0,1	+1,3	+0,3
	November	100,5	98,7	-0,1	-0,4	-0,3	-0,8	100,2	99,7	-0,1	-0,1	-0,4	-0,4	104,6	102,1	+0,3	+0,2	+1,6	+0,6
1998	Februar	100,4	98,3	-0,1	-0,4	-0,2	-1,0	100,2	99,4	0	-0,3	-0,4	-0,6	104,4	102,0	-0,2	-0,1	+1,0	+0,7
	Mai	101,2r	99,0	+0,8r	+0,7	+0,6r	-0,1	101,1r	100,2	+0,9r	+0,8	+0,7r	+0,4	105,5	102,7	+1,1	+0,7	+1,2	+0,9
	August	101,4r	98,9	+0,2	-0,1	+0,8r	-0,2	101,5r	100,2	+0,4	0	+1,2r	+0,4	105,6	102,8	+0,1	+0,1	+1,2	+0,9
	November	101,3r	98,6	-0,1	-0,3	+0,8r	-0,1	101,4r	99,9	-0,1	-0,3	+1,2r	+0,2	105,6	102,5	0	-0,3	+1,0	+0,4
1999	Februar	101,3r	98,3	0	-0,3	+0,9r	0	101,2r	99,5	-0,2	-0,4	+1,0r	+0,1	105,6	102,2	0	-0,3	+1,1	+0,2
	Mai	101,4r	98,3	+0,1	0	+0,2	-0,7	101,2r	99,4	0	-0,1	+0,1	-0,8	106,2	102,3	+0,6	+0,1	+0,7	-0,4
	August	101,5r	98,4	+0,1	+0,1	+0,1	-0,5	101,4r	99,6	+0,2	+0,2	-0,1	-0,6	106,4	102,6	+0,2	+0,3	+0,8	-0,2
	November	101,7r	98,4	+0,2	0	+0,4	-0,2	101,6r	99,8	+0,2	+0,2	+0,2	-0,1	106,4	102,4	0	-0,2	+0,8	-0,1
2000	Februar	101,6r	98,5r	-0,1	+0,1r	+0,3	+0,2r	101,8r	100,0r	+0,2	+0,2r	+0,6	+0,5r	106,5	102,3r	+0,1	-0,1r	+0,9	+0,1r
	Mai	101,9r	98,7	+0,3	+0,2	+0,5	+0,4	102,1r	100,2	+0,3	+0,2	+0,9	+0,8	107,2	102,8	+0,7	+0,5	+0,9	+0,5
	August	102,1r	98,7	+0,2	0	+0,6	+0,3	102,4r	100,3	+0,3	+0,1	+1,0	+0,7	108,0	103,0	+0,7	+0,2	+1,5	+0,4
	November	101,8r	98,7	-0,3	0	+0,1	+0,3	102,4r	100,5	0	+0,2	+0,8	+0,7	108,1	103,1	+0,1	+0,1	+1,6	+0,7
2001	Februar	101,7r	98,6	-0,1	-0,1	+0,1r	+0,1	101,9r	100,7	-0,5r	+0,2	+0,1r	+0,7	106,9	102,6	-1,1	-0,5	+0,4	+0,3
	Mai	101,6r	98,6	-0,1	0	-0,3r	-0,1	101,8r	100,6	-0,1	-0,1	-0,3r	+0,4	107,0	102,8	+0,1	+0,2	-0,2	0
	August	101,7r	98,5	+0,1	-0,1	-0,4	-0,2	101,8r	100,6	0	0	-0,6	+0,3	107,1	103,1	+0,1	+0,3	-0,8	+0,1
	November	101,5r	98,3	-0,3	-0,2	-0,3	-0,4	102,4r	100,5	-0,2	-0,1	0	0	106,4	102,9	-0,7	-0,2	-1,6	-0,2
2002	Februar	101,5	98,4	0	+0,1	-0,2	-0,2	102,5r	100,8	+0,1r	+0,3	+0,6r	+0,1	106,1	103,1	-0,3	+0,2	-0,7	+0,5
	Mai	101,3	98,5	-0,2	+0,1	-0,3	-0,1	102,4	100,7	-0,1	-0,1	+0,6	+0,1	106,2	102,9	+0,1	-0,2	-0,7	+0,1
	August	101,2	98,6	-0,1	+0,1	-0,5	+0,1	102,5	100,9	+0,1	+0,2	+0,7	+0,3	106,2	102,7	0	-0,2	-0,8	-0,4
	November	101,0	98,4	-0,2	-0,2	-0,5	+0,1	102,5	101,0	0	+0,1	+0,1	+0,5	106,2	102,2	0	-0,5	-0,2	-0,7
2003	Februar	101,1	98,6	+0,1	+0,2	-0,4	+0,2	102,7	101,2	+0,2	+0,4	+0,2	+0,2	106,5	101,9	+0,3	-0,3	+0,4	-1,2

¹⁾ Einschließlich Mehrwertsteuer

Preise im ersten Quartal 2003

Verbraucherpreisindex ab Januar 2003 zu neuem Basisjahr 2000 berechnet

Ab Januar 2003 wurde der Verbraucherpreisindex auf das neue Basisjahr 2000 umgestellt. Damit wurde u.a. der Warenkorb und das Wägungsschema aktualisiert.

Für die ersten drei Monate des Jahres 2003 zeigte sich in Niedersachsen für den Verbraucherpreisindex nachfolgende Entwicklung.

Im Monat Januar 2003 wurde, wie bereits auch schon für Dezember 2002, ein Indexstand von 103,9 ermittelt. Zum Januar des Vorjahres stieg danach die Teuerung um 0,9%.

Für Nahrungsmittel ist ein Preisrückgang zum Vorjahresmonat um 2,6% festzustellen, wobei nicht zuletzt die wesentlich niedrigeren Preise beispielsweise für Gemüse (-14,1%) zu dieser Entwicklung beitrugen. Auch wurden Bekleidung und Schuhe bedeutend günstiger als im Januar 2002 angeboten (-2,7%). Tabakwaren verteuerten sich stark um 7,4%. Die Preise für Heizöl und Kraftstoffe stiegen insgesamt kräftig um 13,3% an.

Im Februar 2003 erhöhte sich der Preisindex gegenüber Februar 2002 um 1,1%. Der Vergleich zum Vormonat ergab eine Veränderung von + 0,5%.

Gegenüber Januar war insbesondere für Heizöl mit +9,6% ein erheblicher Preisschub festzustellen; Kraftstoffe verteuerten sich um 2,4%. Die Nahrungsmittelpreise stiegen leicht um 0,7%. Preisgünstiger als im Vormonat waren u.a. Bekleidung, Schuhe sowie Frischobst.

Im März 2003 betrug in Niedersachsen der Abstand zum Preisniveau des Vorjahresmonats +1,1%, die Veränderung zum Vormonat lag bei 0,2%. Erneut erhöhend wirkten im Vorjahresvergleich die Preisschübe bei Heizöl (+29,5%) und bei den Kraftstoffen (+10,9%) auf den Gesamtindex. Vor allem Dieselmotorkraftstoff verteuerte sich weit überdurchschnittlich um 16,5%. Wohnungsmieten, die mit dem höchsten Wägungsanteil einen großen Einfluss auf den Index haben, erhöhten sich im Vorjahresvergleich relativ stark um 0,9%.

Die Preise für Nahrungsmittel insgesamt gaben leicht um 0,6% nach. Allerdings zeigten sich neben Marmelade, Bienenhonig (+17,3%) und Schokoladenerzeugnisse (+9,7%) auch die Brotpreise (+3,9%) als Preistreiber. Dagegen verbilligte sich gegenüber dem Vorjahr Obst und Gemüse (-3,7% bzw. -1,3%). Fleisch und Fleischwaren lagen um 1,7% unter dem Preisniveau des Vorjahres.

Im Dienstleistungsbereich bestimmten starke Preisschübe das Bild bei den Finanzdienstleistungen (+5,8%), im Bereich Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+3,6%) und im Beherbergungsgewerbe (+3,2%).

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 2000 = 100

Index, Indexgruppe	Indexwert						Veränderungen März Gegenüber				Durchschnitt Januar bis März 2003 Niedersachsen	
	Niedersachsen			Deutschland			Februar 2003		März 2002		Index- wert	Verän- derung gegenüber 2002
	März 2003	Februar 2003	Januar 2003	März 2003	Februar 2003	Januar 2003	Nieder- sachsen	Deutsch- Land	Nieder- sachsen	Deutsch- Land		
							%					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	106,8	106,5	105,7	105,5	105,1	104,6	+0,3	+0,4	-0,8	-1,3	106,3	-1,5
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	112,1	111,6	110,9	111,3	111,3	110,5	+0,4	0,0	+5,3	+5,6	111,5	+4,7
Bekleidung, Schuhe	99,0	98,2	98,5	101,5	100,9	100,4	+0,8	+0,6	-2,3	-0,4	98,6	-2,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe.....	104,6	104,2	103,8	105,1	104,8	104,5	+0,4	+0,3	+1,7	+1,7	104,2	+1,5
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	102,3	102,3	102,5	102,2	102,2	102,1	0,0	0,0	-0,1	+0,2	102,4	+0,1
Gesundheitspflege.....	104,3	104,4	104,3	102,3	102,3	102,2	-0,1	0,0	+1,6	+0,4	104,3	+1,6
Verkehr.....	107,7	107,3	106,7	107,5	107,3	106,5	+0,4	+0,2	+3,4	+3,4	107,2	+3,7
Nachrichtenübermittlung	95,9	95,9	95,5	95,9	95,9	95,5	0,0	0,0	+0,4	+0,4	95,8	+0,7
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	101,3	102,0	100,5	100,7	101,3	99,9	-0,7	-0,6	-0,6	-0,8	101,3	-0,5
Bildungswesen.....	106,1	106,1	105,6	105,8	105,0	104,9	0,0	+0,8	+0,4	+0,9	105,9	+0,6
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	104,6	104,7	104,1	105,2	105,7	105,3	-0,1	-0,5	+1,0	+0,8	104,5	+0,9
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	105,8	105,9	106,0	106,5	106,5	106,4	-0,1	0,0	+1,3	+1,5	105,9	+1,4
Gesamtindex.....	104,6	104,4	103,9	104,6	104,5	104,0	+0,2	+0,1	+1,1	+1,2	104,3	+1,0
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten	105,1	104,9	104,3	104,9	104,8	104,2	+0,2	+0,1	+1,2	+1,2	104,7	+1,1
Verbrauchsgüter	108,7	108,2	107,1	108,2	107,9	106,9	+0,5	+0,3	+2,5	+2,5	108,0	+2,1
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer.....	100,5	100,0	100,3	101,5	101,2	101,0	+0,5	+0,3	-1,4	-0,3	100,3	-1,5
Langlebige Verbrauchsgüter.....	98,1	98,1	98,4	97,6	97,6	97,8	0,0	0,0	-1,4	-1,4	98,2	-1,3
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten)	104,4	104,4	104,0	104,6	104,7	104,2	0,0	-0,1	+1,1	+1,2	104,3	+1,3
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt	107,4	107,2	106,5	107,2	107,2	106,3	+0,2	0,0	+3,3	+3,2	107,0	+3,7

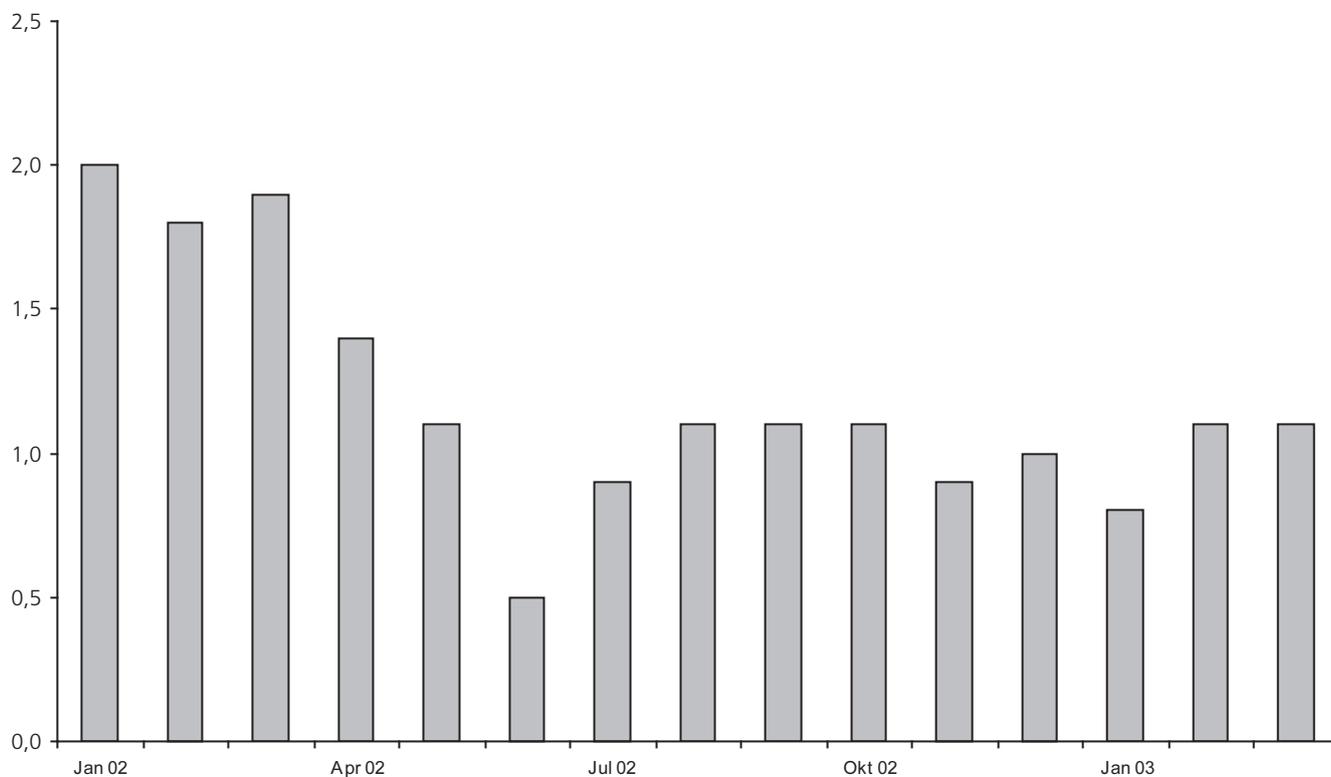
Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	September 2002		Oktober 2002		November 2002		Dezember 2002		Januar 2003		Februar 2003	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	109,5	- 1,4	109,5	+ 0,2	108,0	- 0,6	109,0	+ 0,5	109,6	+ 0,5	110,3	+ 0,6
Güter aus EU-Ländern	1995 = 100	107,4	- 0,8	107,5	+ 0,7	106,5	+ 0,3	107,4	+ 0,8	108,2	+ 1,1	109,3	+ 2,1
Ausfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	105,5	+ 0,2	105,5	+ 0,5	105,4	+ 0,5	105,4	+ 0,6	105,5	+ 0,6	105,8	+ 0,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	105,5	+ 0,3	105,4	+ 0,4	105,3	+ 0,4	105,3	+ 0,6	105,4	+ 0,6	105,7	+ 0,9
Terms of Trade													
mit allen Ländern	1995 = 100	96,3	+ 1,6	96,3	+ 0,2	97,6	+ 1,1	96,7	+ 0,1	96,3	+ 0,1	95,9	+ 0,2
mit EU-Ländern	1995 = 100	97,7	+ 1,2	97,6	0,0	98,4	+ 0,5	97,6	0,0	97,1	- 0,1	96,4	- 0,7
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	1995 = 100	104,3	- 0,9	104,6	+ 0,3	104,4	+ 0,4	104,6	+ 0,9	106,0	+ 1,6	106,4	+ 1,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	105,5	+ 0,3	105,7	+ 1,0	105,3	+ 1,0	105,6	+ 1,4	106,2	+ 1,5	106,5	+ 1,8
Großhandelsverkaufspreise	1995 = 100	106,1	+ 0,3	105,9	+ 0,9	105,1	+ 1,1	105,2	+ 1,1	106,7	+ 1,2	107,3	+ 1,6
Einzelhandelspreise	2000 = 100	101,5	+ 0,2	101,4	+ 0,1	101,3	+ 0,1	101,4	0,0	101,9	- 0,4	102,2	0,0
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	2000 = 100	103,4	+ 1,1	103,3	+ 1,3	103,0	+ 1,2	104,0	+ 1,2	104,0	+ 1,1	104,5	+ 1,3
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt	1995 = 100					98,4	- 0,2					98,6	+ 0,2
Instandhaltung von Mehrfamilien-Gebäuden ²⁾	1995 = 100					104,3	- 0,2					104,7	+ 0,4

1) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November. – 2) mit Schönheitsreparaturen

Preisindex für die Lebenshaltung in Niedersachsen

Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2003

1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Haushaltsansätze Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte ²⁾			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen ³⁾		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾	1 000 €	€ je Einwohner	Verände- rung zum Vorjahr in % ⁴⁾	1 000 €	€ je Einwohner	Verände- rung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	4 055 784	509	+1,6	587 305	581	-1,2	3 468 479	499	+2,1
Laufender Sachaufwand	2 918 352	366	+1,2	365 705	362	+5,7	2 552 648	367	+0,6
Zinsausgaben	593 901	75	-1,1	79 299	78	-61,4	514 603	74	+0,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁵⁾	5 108 662	641	-4,4	249 136	246	-0,0	4 859 525	699	-4,7
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁶⁾	4 124 505	518	+15,8	628 053	621	+16,9	3 496 452	503	+15,6
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 880 290	487	-2,4	27 770	27	-4,1	3 852 520	554	-2,4
Ausgaben der laufenden Rechnung	12 920 915	1 621	+4,2	1 881 727	1 860	-1,1	11 039 188	1 587	+4,0
Sachinvestitionen	1 929 822	242	-11,7	267 231	264	-8,3	1 662 591	239	-12,3
Erwerb von Beteiligungen	20 342	3	-63,4	8	0	-82,4	20 334	3	-63,4
Vermögensübertragungen ⁷⁾	506 102	64		56 490	56	-7,1	449 612	65	+0,5
Gewährung von Darlehen	44 974	6	-1,3	6 482	6	+64,2	38 492	6	-7,5
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	80 739	10	+151,4	49 533	49	+7573,6	31 206	4	-0,8
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	222 097	28	-15,1	1 080	1	+92,0	221 017	32	-15,3
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 359 881	296	-8,1	378 663	374	+6,3	1 981 218	285	-10,4
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	15 280 796	1 917	+2,1	2 260 390	2 234	+0,0	13 020 406	1 872	+1,5
nachr.: Finanzierungssaldo	-1 583 025	-199	x	-128 946	-127	x	-1 454 079	-209	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	2 679 717	336	+35,6	317 464	314	+20,7	2 362 253	340	+37,9
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 028 057	129	+20,5	97 271	96	-22,8	930 786	134	+28,0
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischen gemeindl. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	6 220 695	781	+0,2	443 846	439	+35,6	5 776 849	830	-1,7
Ausgaben insgesamt	23 785 450	2 984	+2,7	2 954 471	2 921	+8,1	20 830 979	2 994	+2,0
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁸⁾	4 501 923	565	+3,1	728 662	720	-1,8	3 773 261	542	+4,1
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁹⁾	8 674 442	1 088	+1,1	708 764	701	+12,0	7 965 678	1 145	+0,2
dar. von Bund und Land	4 421 314	555	+4,0	607 046	600	+13,4	3 814 267	548	+2,7
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 539 281	193	-4,9	157 917	156	-9,0	1 381 364	199	-4,5
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 393 929	175	+15,6	368 977	365	+67,1	1 024 952	147	+4,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 880 290	487	-2,4	27 770	27	-4,1	3 852 520	554	-2,4
Einnahmen der laufenden Rechnung	12 229 284	1 534	+3,7	1 936 549	1 914	+11,3	10 292 735	1 480	+2,4
Veräußerung von Vermögen	529 070	66	-15,9	90 310	89	+19,2	438 760	63	-20,7
Vermögensübertragungen ⁷⁾	1 081 691	136	-4,9	101 858	101	-1,6	979 833	141	-5,3
dar. von Bund und Land	627 944	79	+0,4	71 287	70	-7,7	556 657	80	+1,5
Rückflüsse von Darlehen	58 959	7	+18,6	3 806	4	+9,6	55 153	8	+19,3
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	20 864	3	-22,8	0	0	0	20 864	3	-22,8
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	222 097	28	-15,1	1 080	1	+92,0	221 017	32	-15,3
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 468 487	184	-7,2	194 895	193	+7,0	1 273 592	183	-9,0
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	13 697 771	1 719	+2,4	2 131 444	2 107	+10,9	11 566 327	1 663	+1,0
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 643 606	206	+4,5	218 364	216	-6,1	1 425 242	205	+6,4
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	1 295 854	163	+3,7	166 908	165	-27,3	1 128 946	162	+10,6
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischen gemeindl. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	6 220 695	781	+0,2	443 846	439	+35,6	5 776 849	830	-1,7
Einnahmen insgesamt	21 166 143	2 656	+0,0	2 726 425	2 695	+9,8	18 439 719	2 651	-1,3

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2002 und dem Gebietsstand vom 31.12.2002. - 2) Ohne Landeshauptstadt Hannover. - 3) Einschl. Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederung von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten. - 5) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 6) Einschließlich anderer Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 7) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 8) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 9) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Haushaltsansätze Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte ²⁾		kreisangehörige Gemeinden ³⁾ und Samtgemeinden		Landkreise ⁴⁾	
	1 000 €	€ je Einwohner	Verände- rung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Verände- rung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Verände- rung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Verände- rung zum Vorjahr in % ⁵⁾
Verwaltungshaushalt									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	69 282	9	+0,2	3 788	+1,5	51 965	-0,4	13 529	+2,4
Beamtenbezüge ⁶⁾	634 262	80	+0,3	131 909	-1,1	320 794	-0,7	181 558	+2,9
Angestelltenvergütungen ⁶⁾	2 093 630	263	+2,2	272 588	-0,9	1 279 537	+2,6	541 505	+2,8
Arbeiterlöhne ⁶⁾	611 825	77	-1,5	74 938	-5,1	449 685	-1,2	87 203	+0,5
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte ⁶⁾	116 289	15	-14,5	12 289	-36,6	63 916	-14,0	40 084	-5,4
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	452 251	57	+10,3	74 706	+8,1	261 716	+11,3	115 830	+9,4
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	67 614	8	+1,7	11 927	-1,6	37 484	+2,6	18 203	+2,3
<i>Personalausgaben</i>	<i>4 055 784</i>	<i>509</i>	<i>+1,6</i>	<i>587 305</i>	<i>-1,2</i>	<i>2 468 442</i>	<i>+1,7</i>	<i>1 000 037</i>	<i>+3,1</i>
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	457 994	57	-3,3	54 846	-8,6	325 548	-2,8	77 599	-1,5
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	84 748	11	+1,7	7 179	+1,7	56 625	+0,7	20 944	+4,6
Mieten und Pachten	121 832	15	-38,1	19 508	+0,6	76 753	-49,4	25 572	-0,6
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	494 017	62	-1,1	60 852	+0,4	342 314	-2,8	90 851	+4,4
Haltung von Fahrzeugen	47 115	6	-0,0	2 716	-12,2	37 293	+0,9	7 106	+0,4
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	854 060	107	-5,5	95 119	-5,0	324 962	+0,9	433 980	-10,0
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	114 194	14	+6,3	17 954	+42,5	69 895	-5,4	26 345	+26,2
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	312 131	39	+2,7	54 324	+61,8	180 030	-2,6	77 777	-9,0
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	<i>2 486 091</i>	<i>312</i>	<i>-5,0</i>	<i>312 498</i>	<i>+5,4</i>	<i>1 413 420</i>	<i>-6,6</i>	<i>760 173</i>	<i>-5,8</i>
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich	1 191 782	150	-1,4	13 371	+9,5	113 375	-7,3	1 065 036	-0,8
an andere Bereiche	432 261	54	+62,0	53 206	+7,1	183 938	+98,9	195 117	+56,4
Innere Verrechnungen	439 911	55	+9,0	87 470	+16,4	278 978	+5,7	73 464	+13,4
Kalkulatorische Kosten	356 471	45	-5,1	41 067	-10,9	284 290	-5,7	31 115	+11,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	353 116	44	-4,1	18 089	+1,6	44 327	-17,1	290 699	-2,1
an andere Bereiche	1 146 198	144	-6,7	205 676	-0,3	588 527	-0,7	351 994	-18,1
Leistungen der Sozialhilfe	2 598 023	326	-1,1	388 830	-3,6	939 052	+0,6	1 270 142	-1,6
Leistungen der Jugendhilfe	576 900	72	+7,1	88 910	+7,4	158 999	+11,3	328 990	+5,0
Übrige soziale Leistungen ⁷⁾	949 583	119	+141,0	150 313	+193,2	410 007	+171,4	389 263	+103,0
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	3 925	0	-11,8	181	-19,3	3 469	-9,3	275	-31,5
an Kreditmarkt	589 977	74	-1,0	79 118	-9,1	354 551	+2,1	156 308	-3,5
Allgemeine Zuweisungen	91 686	12	-21,2	0	+0,0	44 729	-10,6	46 956	-29,2
Allgemeine Umlagen									
an Land	31 666	4	+0,9	12 000	-6,1	19 666	+5,6	0	+0,0
an Gemeinden/Gv	2 292 934	288	-4,1	0	+0,0	2 292 934	-4,1	0	+0,0
an Zweckverbände u. dgl.	1 281	0	-4,6	0	+0,0	1	-98,3	1 280	-0,3
Zuführung zum Vermögenshaushalt	596 929	75	+15,9	172 617	+129,3	286 587	-1,8	137 724	-7,0
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 414 943	178	+41,3	119 959	-11,0	900 032	+87,2	394 952	+2,4
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	19 213 702	2 411	+2,9	2 263 382	+5,5	10 543 855	+3,6	6 406 465	+0,8
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	133 482	17	-13,4	9 874	+79,6	92 713	-31,5	30 895	+131,8
Zuführung an Rücklagen	186 164	23	+78,3	100 287	+4175,2	79 705	-16,9	6 172	-0,6
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	26 268	3	-9,8	0	+0,0	490	-53,4	25 778	-8,2
an andere Bereiche	18 706	2	+13,8	6 482	+64,2	3 099	-1,7	9 125	-2,2
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	20 342	3	-63,4	8	-82,4	15 251	-71,7	5 083	+211,2
Baumaßnahmen	1 462 979	184	-9,5	200 170	-0,1	1 021 595	-11,9	241 213	-6,3
Erwerb von Grundstücken	240 554	30	-26,2	32 736	-46,2	195 867	-19,1	11 951	-48,0
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	226 289	28	-7,0	34 324	+13,7	133 643	-13,8	58 322	+0,4
<i>Sachinvestitionen</i>	<i>1 929 822</i>	<i>242</i>	<i>-11,7</i>	<i>267 231</i>	<i>-8,3</i>	<i>1 351 105</i>	<i>-13,2</i>	<i>311 486</i>	<i>-8,0</i>
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	80 739	10	+151,4	49 533	+7573,6	20 638	+0,4	10 567	-3,2
an Kreditmarkt	1 028 057	129	+20,5	97 271	-22,8	674 246	+30,9	256 540	+20,9
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	274 739	34	-9,1	13 626	+3,8	45 400	-19,7	215 713	-7,3
an andere Bereiche	231 184	29	+12,5	42 853	-10,1	118 904	+22,8	69 427	+18,6
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	53 931	7	+156,9	11	+0,0	47 913	+132,6	6 008	+1470,2
Ausgaben des Vermögenshaushalts	3 983 433	500	+0,6	587 174	+19,7	2 449 465	-4,1	946 794	+3,5
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	23 197 135	2 911	+2,5	2 850 556	+8,1	12 993 320	+2,0	7 353 259	+1,1
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 529 992	192	+5,4	311 080	+54,0	943 636	-5,0	275 276	+7,2
- besondere Finanzierungsvorgänge	2 679 717	336	+35,6	317 464	+20,7	1 700 684	+53,0	661 569	+9,9
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts ⁸⁾	18 987 426	2 382	-1,2	2 222 012	+2,3	10 348 999	-2,6	6 416 415	+0,1
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	9 231 436	1 158	+0,2	717 079	+8,6	3 472 809	+3,4	5 041 549	-3,0
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge nachrichtlich:	9 755 990	1 224	-2,4	1 504 933	-0,4	6 876 191	-5,4	1 374 866	+13,2
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	23 197 135	2 911	+2,5	2 850 556	+8,1	12 993 320	+2,0	7 353 259	+1,1
+Gewerbsteuerumlage	588 315	74	+14,2	103 915	+8,5	484 400	+15,5	0	+0,0
Ausgaben insgesamt	23 785 450	2 984	+2,7	2 954 471	+8,1	13 477 720	+2,5	7 353 259	+1,1

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2002 und dem Gebietsstand vom 31.12.2002.- 2) Ohne Landeshauptstadt Hannover. - 3) Einschl. Landeshauptstadt Hannover.- 4) Einschl. Region Hannover.- 5) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederung von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten. - 6) Einschl. der Beiträge zur Sozialversicherung. - 7)Einschließlich anderer Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden / Gv.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Haushaltsansätze Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte ²⁾		kreisangehörige Gemeinden ³⁾ und Samtgemeinden		Landkreise ⁴⁾	
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾
Verwaltungshaushalt									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	4 501 923	565	+3,1	728 662	-1,8	3 769 483	+4,1	3 778	+0,3
Allgemeine Zuweisungen									
von Bund und Land	2 070 725	260	-13,1	282 879	-5,2	904 758	-12,0	883 088	-16,3
von Gemeinden/Gv	79 068	10	-25,9	0	+0,0	73 803	-25,3	5 265	-33,5
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	2 282 711	286	-3,8	0	+0,0	247 739	-4,0	2 034 972	-3,8
Verwaltungsgebühren	266 114	33	-1,4	32 448	-1,1	88 369	+0,9	145 298	-2,8
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1 237 599	155	-6,2	125 469	-10,8	839 370	-1,3	272 759	-16,8
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	35 568	4	+16,2	0	+0,0	35 568	+16,2	0	+0,0
Mieten und Pachten	169 595	21	-4,4	34 696	-1,7	124 354	-5,6	10 545	+0,9
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	101 417	13	+2,5	20 553	+11,1	66 997	+0,5	13 867	+1,1
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
von Bund und Land ⁷⁾	2 110 704	265	+24,8	310 699	+35,3	339 656	+162,6	1 460 348	+9,6
von Gemeinden/Gv	1 366 613	171	+4,5	26 839	-4,6	1 171 457	+6,0	168 317	-3,3
vom übrigen öffentlichen Bereich	10 024	1	-4,1	827	-40,1	5 624	+4,6	3 573	-3,3
von anderen Bereichen	150 607	19	+18,4	18 151	+9,0	79 377	+18,3	53 078	+22,2
innere Verrechnungen	439 911	55	+9,0	87 470	+16,4	278 978	+5,7	73 464	+13,4
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
von Bund und Land	239 885	30	+35,5	13 468	+86,4	73 736	+84,4	152 681	+17,6
von Gemeinden/Gv	150 785	19	-19,3	931	+13,7	145 537	-19,5	4 317	-17,7
vom übrigen öffentlichen Bereich	57 555	7	-23,3	9 068	-40,7	30 958	-26,6	17 529	-0,6
von anderen Bereichen	86 248	11	+9,7	33 117	+36,2	28 368	+6,6	24 763	-10,6
Zinseinnahmen									
von Bund und Land	0	0	+0,0	0	+0,0	0	+0,0	0	+0,0
von Gemeinden/Gv	1 113	0	-52,0	0	+0,0	793	+1,7	320	-79,2
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 158	0	-31,3	0	+0,0	1 148	-31,5	10	-1,0
von anderen Bereichen	70 446	9	+9,4	12 837	+17,5	35 989	+9,4	21 621	+5,3
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	591 005	74	+24,1	203 061	+130,2	347 242	+0,9	40 703	-7,6
Ersatz von sozialen Leistungen	352 256	44	+12,8	50 490	+5,8	120 471	+8,3	181 295	+18,3
Weitere Finanzeinnahmen	179 655	23	+27,9	60 176	+94,0	64 581	+14,9	54 897	+3,1
Kalkulatorische Einnahmen	356 471	45	-5,1	41 067	-10,9	284 290	-5,7	31 115	+11,6
Zuführung vom Vermögenshaushalt	133 482	17	-13,4	9 874	+79,6	92 713	-31,5	30 895	+131,8
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	16 646 710	2 089	-0,4	2 035 553	+7,4	9 009 718	-0,1	5 601 438	-3,4
Vermögenshaushalt									
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	596 929	75	+15,9	172 617	+129,3	286 587	-1,8	137 724	-7,0
Entnahmen aus Rücklagen	333 739	42	+7,9	51 443	+1603,2	207 249	-22,2	75 047	+89,5
Rückflüsse von Darlehen									
von Bund und Land	0	0	+0,0	0	+0,0	0	+0,0	0	+0,0
von Gemeinden/Gv	24 406	3	-2,0	0	+0,0	380	+221,2	24 026	-3,1
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 968	0	+146,6	0	+0,0	1 399	+338,9	569	+18,7
von anderen Bereichen	32 585	4	+35,7	3 806	+9,6	22 446	+81,2	6 333	-22,3
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	130 560	16	-32,6	27 403	+0,6	79 701	-44,9	23 457	+8,7
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	398 510	50	-8,5	62 908	+29,7	329 315	-11,6	6 288	-56,3
Beiträge und ähnliche Entgelte	223 090	28	-7,3	28 281	+26,5	194 808	-10,7	0	-100,0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
von Bund und Land	627 944	79	+0,4	71 287	-7,7	370 725	+7,6	185 932	-8,6
von Gemeinden/Gv	179 164	22	-15,6	1 080	+92,0	86 285	-14,9	91 799	-16,8
vom übrigen öffentl. Bereich	6 750	1	-33,6	0	-100,0	4 281	-36,3	2 469	+27,5
von anderen Bereichen	44 744	6	-9,0	1 210	-34,7	28 107	-25,5	15 427	+60,9
Schuldenaufnahmen									
bei Bund und Land	704	0	-74,5	0	+0,0	704	-74,5	0	+0,0
bei Gemeinden/Gv	18 527	2	-23,5	0	+0,0	12 194	+1,3	6 334	-48,1
bei Zweckverbänden und dgl.	1 632	0	+5484,9	0	+0,0	1 632	+5484,9	0	+0,0
am Kreditmarkt	1 295 854	163	+3,7	166 908	-27,3	771 298	+9,4	357 649	+13,5
Aufnahme innerer Darlehen	14 013	2	+6,1	14	+1,5	2 104	-83,7	11 896	+3721,3
Einnahmen des Vermögenshaushalts	3 931 118	493	-0,0	586 956	+19,6	2 399 214	-5,2	944 948	+3,8
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	20 577 828	2 582	-0,3	2 622 510	+9,9	11 408 933	-1,2	6 546 386	-2,4
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 529 992	192	+5,4	311 080	+54,0	943 636	-5,0	275 276	+7,2
- besondere Finanzierungsvorgänge	1 643 606	206	+4,5	218 364	-6,1	980 650	-0,4	444 592	+25,2
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts ⁸⁾	17 404 230	2 184	-1,2	2 093 065	+7,2	9 484 646	-0,9	5 826 519	-4,4
nachrichtlich:									
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	20 577 828	2 582	-0,3	2 622 510	+9,9	11 408 933	-1,2	6 546 386	-2,4
+ Gewerbesteuerumlage	588 315	74	+14,2	103 915	+8,5	484 400	+15,5	0	+0,0
Einnahmen insgesamt	21 166 143	2 656	+0,0	2 726 425	+9,8	11 893 333	-0,6	6 546 386	-2,4

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2002 und dem Gebietsstand vom 31.12.2002. - 2) Ohne Landeshauptstadt Hannover. - 3) Einschl. Landeshauptstadt Hannover. - 4) Einschl. Region Hannover. - 5) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederung von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv.

4. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Haushaltsansätze Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte ²⁾		kreisangehörige Gemeinden ³⁾ und Samtgemeinden		Landkreise ⁴⁾	
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾
Allgemeine Verwaltung	37 538	5	+9,5	5 828	+18,0	21 102	+6,3	10 609	+11,8
Schulen	263 868	33	-15,8	32 260	+11,1	127 409	-23,2	104 200	-12,0
Eigene Sportstätten	39 520	5	-30,3	10 228	-27,1	26 779	-30,7	2 514	-37,0
Ortsplanung, Bauordnung	76 252	10	-4,2	11 195	+24,8	65 057	-7,8	0	+0,0
Wohnungsbauförderung	1 017	0	-32,6	0	+0,0	1 017	-32,6	0	+0,0
Straßen	591 610	74	-8,0	68 149	-7,8	425 888	-8,8	97 573	-4,4
Abwasserbeseitigung	110 773	14	-13,6	6 217	-15,2	104 556	-12,2	0	-100,0
Abfallbeseitigung	13 015	2	+208,9	2 110	+10450,0	3 264	+180,4	7 641	+152,2
Versorgungsunternehmen	3 280	0	-55,9	0	+0,0	3 280	-55,9	0	+0,0
Verkehrsunternehmen	11 309	1	+85,4	0	+0,0	10 959	+90,6	350	+0,0
Allg. Grundvermögen	28 318	4	-16,4	4 616	-44,4	22 681	-7,5	1 021	-4,0
Übrige Aufgabenbereiche	286 478	36	-7,3	59 569	+10,7	209 603	-11,9	17 306	-0,3
Baumaßnahmen zusammen	1 462 979	184	-9,5	200 170	-0,1	1 021 595	-11,9	241 213	-6,3

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2002 und dem Gebietsstand vom 31.12.2002. - 2) Ohne Landeshauptstadt Hannover. - 3) Einschl. Landeshauptstadt Hannover. - 4) Einschl. Region Hannover. - 5) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederung von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Steuereinnahmen

Haushaltsansätze Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte ²⁾		kreisangehörige Gemeinden ³⁾		Landkreise ⁴⁾	
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in %
Grundsteuer A	60 256	8	+2,0	1 206	+0,4	59 050	+2,0	0	+0,0
Grundsteuer B	954 028	120	+3,4	149 802	+1,9	804 226	+3,7	0	+0,0
Gewerbesteuer (netto)	1 300 302	163	-4,2	264 161	-6,0	1 036 142	-3,8	0	+0,0
nachrichtlich:									
Gewerbesteuer (brutto)	1 888 618	237	+0,8	368 076	-2,3	1 520 542	+1,6	0	+0,0
Gewerbesteuerumlage	588 315	74	+14,2	103 915	+8,5	484 400	+15,5	0	+0,0
Gemeindeanteil an der									
Einkommensteuer	1 883 306	236	-1,0	257 779	+0,2	1 625 527	-1,2	0	+0,0
Umsatzsteuer	230 000	29	-1,8	43 999	+0,2	186 001	-2,3	0	+0,0
Übrige Steuern	73 937	9	+5,2	11 715	+1,7	58 444	+6,3	3 778	+0,3
Steuerähnliche Einnahmen	94	0	+108,4	0	+0,0	94	+108,4	0	+0,0
Insgesamt (netto)	4 501 923	565	-1,0	728 662	-1,8	3 769 483	-0,8	3 778	+0,3

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2002 und dem Gebietsstand vom 31.12.2002. - 2) Ohne Landeshauptstadt Hannover. - 3) Einschl. Landeshauptstadt Hannover. - 4) Einschl. Region Hannover.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2000		2001			2002			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende	1000	7 911,3	7 939,6	7 944,2	7 946,2	7949,7	7 970,0	7 975,8	7 976,5	7978,6
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 769	3 482	3 833	5 681	3 881	4 148	3 804	6 004	4 054
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 620	6 270	6 913	6 868	6 118	5 529	6 937	6 497	6 431
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 908	6 876	6 956	6 571	6 047	6 082	7 081	6 631	6 487
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	32	31	28	32	20	19	29	49	29
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-289	-607	-43	297	+71	-553	-144	-134	-56
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 351	23 421	29 168	26 735	25 482	24 245	29 826	25 873	24 920
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 173	13 187	15 248	13 989	15 186	15 460	15 362	14 023	13 307
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 777	20 296	24 180	25 025	22 037	21 112	23 908	25 036	22 743
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 678	4 033	4 220	6 035	3 776	5 767	4 476	6 265	3 972
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) innerhalb des Landes Umgezogene ¹⁾	Anzahl	+2 575	+3 125	+4 988	+1 710	+3 445	+3 133	+5 918	+ 837	+2 177
		Anzahl	24 773	24 852	31 056	27 833	23 922	21 801	30 030	26 646	25 840

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000	2001				2002	
			Durchschnitt		31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾											
	Frauen	1000	2 434,2	2 428,8	2 431,8	2 406,1	2 420,1	2 463,0	2 420,2	2 402,9	2 411,6
	Ausländer/-innen	1000	1 059,2	1 065,6	1 067,0	1 059,0	1 056,8	1 077,8	1 070,6	1 070,3	1 065,1
	Teilzeitbeschäftigte	1000	109,3	108,6	108,1	107,7	109,5	110,5	105,5	105,6	107,5
	darunter: Frauen	1000	376,9	395,3	388,7	390,0	396,3	399,2	402,9	406,9	410,8
	darunter: Frauen	1000	335,1	324,0	343,7	248,2	347,9	351,0	353,7	357,5	360,1
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	34,7	33,9	31,1	33,1	35,6	36,3	30,7	33,5	36,1
	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	676,7	676,2	678,5	674,0	674,0	681,5	672,3	663,7	661,9
	Baugewerbe	1000	201,1	185,2	189,6	178,7	186,6	192,1	176,9	169,6	177,3
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	587,8	586,0	589,4	581,1	583,3	593,3	583,4	580,3	579,4
	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1000	305,4	312,3	309,1	308,9	310,5	318,3	314,0	312,9	315,2
	öffentliche und private Dienstleister	1000	628,0	634,6	633,4	629,7	629,4	641,2	642,7	642,6	641,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001	2002			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

132 11 Arbeitsmarkt

	Arbeitslose	1000	350,1	361,6	388,6	387,6	372,5	381,0	415,8	421,5	405,4
	darunter: Frauen	1000	156,6	156,1	163,9	161,4	155,8	160,0	169,2	170,7	166,9
	Arbeitslosenquote ³⁾										
	insgesamt	%	10,0	10,2	11,0	11,0	10,6	10,7	11,7	11,9	11,4
	Frauen	%	9,7	9,5	10,0	9,9	9,5	9,6	10,2	10,3	10,1
	Männer	%	10,3	10,9	11,9	12,0	11,5	11,7	13,0	13,3	12,6
	Ausländer/-innen	%	24,5	25,5	27,6	27,4	26,5	27,9	28,2	27,5	
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,9	9,4	10,3	10,7	10,1	8,5	9,9	10,5	9,9
	Kurzarbeiter/-innen	1000	10,4	14,5	15,9	19,8	19,3	10,1	13,7	18,1	18,6
	Gemeldete Stellen	1000	43,2	43,2	38,4	50,9	50,8	30,9	38,7	43,8	46,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001	2002			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 045	2 040	1 681	2 034	2 014	1 782	3 704	3 153	2 596
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 985	1 990	1 624	1 981	1 973	1 732	3 641	3 121	2 519
	umbauter Raum	1000 m ³	1 629	1 601	1 375	1 574	1 585	1 416	2 809	2 421	2 066
	Wohnfläche	1000 m ²	325	319	269	315	316	282	565	482	415
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	328 524	324 608	277 444	313 923	324 406	284 640	566 559	489 351	416 744
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	448	378	385	310	307	377	305	309	290
	umbauter Raum	1000 m ³	2 057	1 649	2 045	1 220	1 449	1 374	1 359	1 002	1 448
	Nutzfläche	1000 m ²	350	281	325	207	247	257	238	193	238
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	169 761	131 625	183 031	87 179	125 201	101 061	114 555	78 014	109 067
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	2 893	2 738	2 479	2 724	2 672	2 408	4 695	3 836	3 522
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	16 119	15 612	13 667	15 337	15 418	13 714	27 356	23 385	20 543

1) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 2) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000		2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt	2001	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ⁴⁾	1 000 t	97,4	104,8	99,1	111,8	101,6	123,7	110,0	114,9	96,9
	darunter: Rinder ohne Kälber	1 000 t	14,3	14,7	12,2	16,8	13,3	14,5	11,7	13,8	10,9
	Kälber	1 000 t	1,1	1,0	1,3	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	0,8
	Schweine	1 000 t	81,9	89,0	85,5	94,0	87,2	108,1	97,2	100,0	85,1
413 22	Geflügelfleisch ⁵⁾	t	30 894,0	30 052,8	32 536,6	37 104,9	31 661,2	35 865,1	33 528,6	38 408,8	33 796,3
413 23	Eiererzeugung ⁶⁾	1 000 St.	314 526	286 533	322 628	328 782	298 963	297 377	297 138	298 682	275 697

Produzierendes Gewerbe

421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁷⁾										
	Betriebe	Anzahl	4 201	...	...	4 275	4 255	4 184	4 133	4 152	4 122
	Beschäftigte	1 000	558	...	...	556	554	547	543	541	540
	darunter: Arbeiter/-innen	1 000	380	...	...	374	373	368	365	361	360
	geleistete Arbeitsstunden	1 000	49 734	...	...	70 125	69 194	70 310	58 544	68 440	67 145
	Bruttolohnsumme	Mio. €	927	...	...	880	857	1 162	914	876	842
	Bruttogehaltssumme	Mio. €	662	...	...	652	648	867	690	672	651
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 218	...	...	10 857	11 033	12 508	10 951	10 542	11 008
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 514	...	...	4 533	4 686	5 184	4 396	4 595	4 450
Energie- und Wasserversorgung											
431 11	Betriebe ⁷⁾	Anzahl	179	174	173	173	173	173	171	...	...
431 11	Beschäftigte ⁷⁾	Anzahl	21 096	19 910	19 726	19 637	19 599	19 696	19 625	...	...
431 11	darunter: Arbeiter/-innen	Anzahl	9 122	8 666	8 497	8 407	8 364	8 186	8 139	...	...
431 11	geleistete Arbeiterstunden ⁷⁾	1 000	1 210	1 123	1 069	1 138	1 086	1 102	987	...	...
431 11	Bruttolohnsumme ⁷⁾	1 000 €	25 803	24 095	24 498	23 218	22 757	36 166	22 306	...	...
431 11	Bruttogehaltssumme ⁷⁾	1 000 €	43 099	39 334	39 737	37 477	36 123	62 040	37 829	...	...
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 733	4 952	5 518	...	...	...	...	...	...

Baugewerbe

441 11	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁸⁾										
	Beschäftigte	Anzahl	97 359	89 266	86 801	82 972	81 341	85 382	82 851	77 150	75 003
	geleistete Arbeitsstunden	1000 h	10 077	8 909	6 500	6 045	6 411	9 064	4 971	5 119	4 851
	davon: Wohnungsbau	1000 h	4 653	3 831	2 706	2 531	2 679	3 819	2 115	2 147	2 044
	gewerblicher Bau	1000 h	2 689	2 562	2 087	2 118	2 165	2 853	1 710	1 808	1 730
	öffentlicher und Straßenbau	1000 h	2 598	2 369	1 707	1 396	1 567	2 392	1 146	1 164	1 077
	Bruttolohnsumme	1000 €	164 301	147 987	136 600	124 220	108 986	171 132	130 163	108 654	88 651
	Bruttogehaltssumme	1000 €	51 367	49 735	48 512	47 040	46 993	61 472	48 467	45 087	43 939
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	776 362	699 566	804 779	393 428	462 328	859 906	717 999	346 242	424 709
	davon: Wohnungsbau	1000 €	303 429	251 731	266 420	147 325	162 205	290 086	250 814	118 454	149 187
	gewerblicher Bau	1000 €	247 768	235 988	280 696	153 004	193 373	322 067	277 653	153 220	182 408
	öffentlicher und Straßenbau	1000 €	213 662	202 085	257 662	93 099	106 750	247 753	189 532	74 568	93 114

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001		
			Durchschnitt	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.

441 31	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁷⁾										
	Beschäftigte ⁹⁾	Anzahl	29 796	28 876	29 700	30 280	29 320	28 250	28 974	29 637	28 643
	geleistete Arbeitsstunden	1000 h	9 472	9 049	9 374	9 617	9 382	8 705	8 966	9 416	9 107
	Bruttolohnsumme	1000 €	133 794	130 221	131 904	134 485	141 073	120 400	129 101	131 907	139 481
	Bruttogehaltssumme	1000 €	49 915	51 091	50 260	48 633	54 372	47 183	51 835	50 236	55 110
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	588 999	561 329	587 337	591 947	732 411	427 652	528 944	565 664	723 080

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	

Handel

452 11	Großhandel										
	Beschäftigte	2000=100	95,8	93,8	95,4	95,0	93,7	93,7	93,5	92,9	92,0
	Umsatz nominal	2000=100	94,0	92,1	96,8	82,7	81,5	102,0	93,0	84,4	83,4
	Umsatz real	2000=100	92,2	90,9	97,4	82,8	81,0	100,7	92,9	84,0	82,4

4) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten. - 5) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 6) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 7) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Hochgerechnete Ergebnisse.

9) Am Ende des Berichtsjahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
453 11 Einzelhandel											
	Beschäftigte	2000=100	98,9	97,3	99,3	98,4	98,1	98,7	96,9	96,4	95,2
	Umsatz nominal	2000=100	101,4	99,6	124,0	89,2	85,9	107,7	120,4	91,1	86,7
	Umsatz real	2000=100	99,6	97,4	122,2	87,1	83,8	106,0	118,6	89,6	85,1
	Kfz- Handel und Tankstellen										
	Beschäftigte (Index)	2000=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Index der Umsätze - nominal	2000=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Index der Umsätze - real	2000=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
454 11 Gastgewerbe											
	Beschäftigte	2000=100	95,8	95,7	91,4	89,7	91,0	91,5	91,0	90,9	89,2
	Umsatz nominal	2000=100	98,3	91,8	93,6	74,9	72,6	77,7	86,8	71,1	69,4
	Umsatz real	2000=100	92,8	87,2	92,0	72,4	69,8	74,2	82,7	67,8	66,1
455 11 Tourismus ¹⁰⁾											
	Gästeankünfte	1 000	801,7	794,3	525,4	505,6	556,7	670,5	540,8	521,3p	...
	darunter: Auslands Gästen	1 000	69,8	69,8	37,2	46,6	44,4	55,6	44,5	47,3p	...
	Gästeübernachtungen	1 000	2 823,4	2 747,3	1 583,6	1 455,3	1 594,4	1 734,8	1 644,3	1 448,3p	...
	darunter: Auslands Gästen	1 000	158,3	153,1	85,3	103,6	100,8	115,4	98,8	103,7p	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle		Anzahl	16 627	16 327	18 922	19 075	15 573	18 417	17 688	16 821	16 688
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ¹¹⁾										
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	4 002	3 835	4 399	3 953	3 144	4 215	4 108	3 241	3 281
	getötete Personen	Anzahl	66	67	79	63	79	66	73	50	48
	verletzte Personen	Anzahl	4 241	4 144	4 523	3 976	3 242	4 581	4 348	3 313	3 232
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 528	31 090	31 143	24 627	26 840	32 669	28 332	23 434	27 598
	darunter:										
	Personenkraftwagen	Anzahl	28 048	26 954	27 772	21 859	23 413	29 424	25 569	21 051	25 114
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 845	1 662	2 163	1 651	1 187	1 951	1 715	1 426	1 206
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1000 t	1 103	1 110	1 120	1 261	830	1 257	1 261	944	...
	Güterversand	1000 t	857	854	896	894	813	918	894	651	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001			2002			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)											
	Ausfuhr	Mio. €	3 876,5	3 788,7	4 059,6	4 093,6	2 714,0	3 920,3	4 140,9	4 560,9	3 492,8
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	321,9	307,8	352,6	372,6	299,5	300,5	368,3	324,0	363,2
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 554,5	3 480,8	3 706,9	3 721,0	2 414,5	3 619,8	3 772,6	4 236,8	3 129,6
	davon: Rohstoffe	Mio. €	43,9	54,7	44,6	36,3	38,3	53,7	58,2	57,0	59,2
	Halbwaren	Mio. €	244,6	240,1	252,7	263,8	157,7	252,4	282,5	225,7	298,3
	Fertigwaren	Mio. €	3 266,0	3 186,0	3 409,6	3 420,9	2 218,5	3 313,7	3 432,0	3 954,1	2 772,2
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	587,9	546,7	631,2	573,2	511,6	542,7	560,7	617,9	449,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 678,1	2 639,3	2 778,4	2 847,7	1 706,8	2 771,0	2 871,3	3 336,2	2 323,0
	davon nach: Europa	Mio. €	2 833,2	2 808,3	2 894,2	3 032,6	1 821,2	2 924,4	3 123,6	3 182,0	2 642,6
	darunter: in EU-Länder	Mio. €	2 169,1	2 138,1	2 166,8	2 318,9	1 266,4	2 138,7	2 277,8	2 388,1	2 061,0
	Afrika	Mio. €	78,7	73,0	97,6	92,9	80,3	79,7	76,8	67,9	62,7
	Amerika	Mio. €	582,1	509,6	581,2	537,5	410,9	503,5	496,5	857,1	388,6
	Asien	Mio. €	393,1	367,1	452,6	398,0	367,9	381,7	410,9	420,8	371,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	33,8	27,8	33,5	31,9	31,8	30,2	32,1	32,4	26,6
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Einfuhr	Mio. €	3 582,8	3 535,0	4 169,6	3 748,7	3 244,1	3 532,7	4 385,6	3 750,8	3 657,9
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	325,6	341,6	355,6	299,1	355,7	317,8	389,1	401,7	327,0
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 257,3	3 193,4	3 814,0	3 449,5	2 888,3	3 214,9	3 996,5	3 349,1	3 330,9
	davon: Rohstoffe	Mio. €	315,9	610,9	342,7	306,5	230,7	562,6	852,1	667,5	788,0
	Halbwaren	Mio. €	597,0	212,9	830,4	671,5	583,9	188,7	230,7	232,5	259,1
	Fertigwaren	Mio. €	2 344,4	2 369,7	2 640,9	2 471,6	2 073,7	2 463,7	2 913,8	2 449,1	2 283,9
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	367,8	313,7	341,7	382,7	288,2	299,1	348,8	385,8	293,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	1 976,6	2 055,9	2 299,1	2 089,0	1 785,5	2 164,7	2 565,0	2 063,3	1 989,9
	davon: Europa	Mio. €	2 644,2	2 714,3	3 154,5	2 900,1	2 562,2	2 793,2	3 284,1	3 037,8	3 008,4
	darunter aus: EU-Ländern	Mio. €	1 474,8	1 524,0	1 716,0	1 501,6	1 372,2	1 670,5	1 803,6	1 721,9	1 535,5
	Afrika	Mio. €	114,4	109,8	157,0	127,6	105,8	78,6	238,8	83,2	64,1
	Amerika	Mio. €	462,6	388,6	491,3	362,1	314,8	313,0	504,2	332,3	317,2
	Asien	Mio. €	344,9	309,8	348,7	349,7	252,1	334,6	346,0	287,4	258,4
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,5	12,3	17,8	8,8	9,0	13,2	12,4	10,1	9,6

10) Betriebe ab 9 Betten. - 11) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

523 11	Gewerbeanzeigen ¹²⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 185	5 169	4 279	6 280	5 428	4 681	4 501	...	...
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 575	4 538	4 895	6 109	4 592	4 261	5 389	...	...

524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	448	761	447	688	733	784	704	1 006	862
	davon Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	239	223	236	197	218	251	189	301	238
	Verbraucher	Anzahl	159	228	115	206	199	262	240	327	312
	ehemals selbstständig Tätige ¹³⁾	Anzahl	x	154	x	81	107	172	175	274	229
	sonst. natürliche Personen ¹⁶⁾ Nachlässe	Anzahl	50	359	96	204	209	99	100	204	83
	voraussichtliche Forderungen	Mio. €	191	305	255	488	289	251	220	260	250

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001			2002			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31. 12.	31. 3.	30. 6.	30.9.	31. 12.

Handwerk

	Beschäftigte	1998 =100	86,9	80,6	86,8	88,5	85,8	81,6	80,6	80,3	79,9
	Umsatz	1998 =100	92,7	85,0	92,6	97,1	104,4	73,6	86,5	86,0	93,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2000=100	103,4	103,4	103,0	103,3	103,5	103,9	103,9r	104,4	104,6
--------	-----------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002				2003
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar	

612 61	Preisindex für Wohngebäude ¹⁴⁾	1995 =100	101,7 r	101,3	101,7	101,5	101,5	101,3	101,2	101,0	101,1
--------	---	-----------	---------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	Januar

623 21 Verdienste ¹⁵⁾

	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	2 471	2 477	2 486	2 463	2 391	2 471	2 490	2 507	2 432
	männlich	€	2 542	2 546	2 558	2 534	2 454	2 541	2 560	2 577	2 494
	weiblich	€	1 921	1 938	1 936	1 910	1 903	1 927	1 945	1 955	1 960
	Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	15,55	15,31	15,55	15,40	15,12	15,37	15,29	15,36	15,57
	männlich	€	15,98	15,70	15,96	15,80	15,53	15,77	15,68	15,75	16,00
	weiblich	€	12,24	12,20	12,30	12,16	11,95	12,21	12,24	12,27	12,36
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	€	3 472	3 615	3 475	3 496	3 551	3 600	3 613	3 652	3 649
	männlich	€	3 753	3 903	3 753	3 775	3 833	3 890	3 899	3 945	3 934
	weiblich	€	2 641	2 732	2 654	2 666	2 686	2 711	2 741	2 757	2 772
	kaufmännische Angestellte	€	3 209	3 323	3 215	3 233	3 270	3 307	3 333	3 348	3 373
	technische Angestellte	€	3 704	3 874	3 705	3 726	3 801	3 859	3 862	3 923	3 895
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ¹⁷⁾	€	2 480	2 558	2 481	2 497	2 519	2 531	2 560	2 590	2 593
	männlich	€	2 766	2 835	2 767	2 780	2 791	2 812	2 833	2 870	2 867
	weiblich	€	2 117	2 161	2 117	2 136	2 133	2 128	2 168	2 187	2 198
	kaufmännische Angestellte	€	2 495	2 578	2 495	2 513	2 543	2 549	2 579	2 610	2 609
	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern, Kredit- und Versicherungsgewerbe	€	2 946	3 048	2 946	2 969	2 998	3 023	3 048	3 085	3 087

12) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 13) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich - 14) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk. - 15) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz Trennungsschädigungen, Auflösungen usw. - 16) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter - 17) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Aufbau und Bedeutung des Zahlenspiegels Niedersachsen

Der „Zahlenspiegel Niedersachsen“ ist ein fester Bestandteil des Tabellenteils der Statistischen Monatshefte Niedersachsen. Seine Bedeutung liegt darin, dass er in komprimierter Form aus allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik die wichtigsten aktuellen - monatlichen oder vierteljährlichen - Ergebnisse im zeitlichen Vergleich enthält. In den Monatszeitschriften aller Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erscheinen dieselben Merkmale im „Zahlenspiegel“ bzw. zumindest ein gemeinsames Mindestprogramm für dieses Produkt. Der „Zahlenspiegel“ ist damit eine Art „Statistisches Jahrbuch“ in Kürzestfassung und zwar mit den besonderen Qualitätsmerkmalen der länderübergreifenden Vergleichbarkeit und der Aktualität. Für professionelle Nutzer wird bei jeder Statistik die EVAS-Nummer (Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder) angegeben.

Veröffentlichungen des NLS im April 2003

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Gesundheitswesen		
<u>A IV 1</u> A IV 2 - j / 2001	Gesundheitswesen 2001	G
Baugewerbe		
E I 6 - j / 2001	Investitionen 2001 Baugewerbe	K
<u>E II 1</u> E III 1 - m 01, 02 / 2003	Baugewerbe im Januar, Februar 2003 - Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
<u>E II 2</u> E III 2 - j / 2002	Bauhauptgewerbe 2002 Ausbaugewerbe 2002	K
Reiseverkehr / Gastgewerbe		
G IV 1 - m 10 / 2002	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr im Oktober 2002	G
Öffentliche Sozialleistungen		
K I 3 - j / 2001	Jugendhilfe 2001 Erzieherische Hilfen, Ausgaben und Einnahmen	K

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise L = Land
LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2000	Regionale Bevölkerungsveränderungen von 1821 bis 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2000	Bildungsniveau der Bevölkerung in der Europäischen Union
Heft 3/2000	Bevölkerungsstrukturen im europäischen Vergleich – Dichte und Wachstum –
Heft 5/2000	Auspendler über Gemeindegrenzen am 30. Juni 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2000	Schulden der Gemeinden am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2000	Erhebung über Arbeitskräfte – europäische Regionaldaten (NUTS 2 –Ebene)
Heft 8/2000	Bevölkerungsentwicklung der niedersächsischen Verwaltungseinheiten vom 17.05.1939 bis zum 30.06.1999
Heft 9/2000	Ältere Erwerbspersonen in Europa
Heft 10/2000	Regionale Arbeitsplatzgewinne- und verluste 1994 bis 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 11/2000	Regionale Arbeitslosenquote in Deutschland im Juni 2000 (Kreisebene)
Heft 12/2000	Pendlersalden der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den niedersächsischen Verwaltungseinheiten am 30.06.1999
Heft 1/2001	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2001	Hochqualifizierte Beschäftigte im Regionalvergleich am 30. Juni 1998 (Kreisebene)
Heft 4/2001	Anzahl der Unternehmen in Städten und Gemeinden 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2001	Pendlerbereiche der Ober- und Mittelzentren in Niedersachsen 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2001	Tourismusintensität 1998 (Kreisebene)
Heft 7/2001	Baulandpreise 1998 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 8/2001	Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (Gemeindeebene)
Heft 9/2001	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2000 (Gemeindeebene)
Heft 10/2001	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner 1998 bis 2000
Heft 12/2001	Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1999
Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)
Heft 7/2002	Regionale Arbeitslosenquoten in Deutschland im Mai 2002 (Kreisebene)
Heft 8/2002	Geburtenhäufigkeit 2000 in den Gemeinden Niedersachsens
Heft 9/2002	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahre 2000 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2002	Arbeitsplatzdichte in den Verwaltungseinheiten Niedersachsens am 30.06.2001
Heft 11/2002	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2002 (Korrektur in Heft 12/2002)
Heft 12/2002	Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in € je Einwohner 2001 (Gemeindeebene)
Heft 1/2003	Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene) HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene)
Heft 2/2003	Wanderungssalden der 18- bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland
Heft 4/2003	Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland (Kreisebene)
Heft 5/2003	Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbl 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002, 2003) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 01.01.2001	K, gr. St	1/2002, S. 39
Bevölkerungsveränderungen im November 2002	K, gr. St	4/2003, S. 205
Einbürgerungen 2000 bis 2002	L	5/2003, S. 267
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2002	K, gr. St	5/2003, S. 278
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2002	K, Bundesländer	3/2003, S. 161
Ausländer am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeiten	K	5/2003, S. 265
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2002	K, gr. St.	3/2003, S. 163
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 456
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 455
Kfz-Bestand im Jahr 2000	K	11/2000, S. 633
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	11/2002, S. 640
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2002	L	3/2003, S. 171
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 2. Quartal 2002	L	10/2002, S. 558
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Ausgabe- und Einnahmearten	L	5/2002, S. 324
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Aufgabenbereichen	L	5/2002, S. 325
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2003	L	5/2003, S. 308
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2001	L	7/2002, S. 411